



ElsauerZytig



Ausgabe 164, September 2008: **4** Aktuell Herbstzeit ist Erntezeit

17 Gemeinde Veranstaltungskalender für Elsau **21** Schule Rückblicke und Ausblicke

26 Kirche Chilebot wird nicht mehr gestreut **30** Senioren Laufende Projekte der Pro Senectute

31 Natur Hanf im Wald **38** Kulturelles Taekwondo-Schweizermeisterschaft in Elsau

44 Vereine Aktiver TV Rätterschen **66** Jugend Bundeslager Contura 08

68 Gewerbe Neues vom Beck Riboli



Willkommen

... sind bei uns **Autos aller Marken.**

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Inhalt

4 Aktuell 16 Gemeinde 21 Schule 24 Kirche
28 Senioren und Soziales 31 Natur 34 Kulturelles
42 Vereine 61 Jugend 67 Gewerbe 71 Vermischtes

Titelbild: Der Herbst ist reich an Angeboten.



Liebe Leser

Wir waren überrascht, als wir die Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe der Gemeinde Elsau aufzählten – trügt der Eindruck, dass wir immer städtischer werden?

Intensiv ist der Sommer auch für die Turnvereine. Reisen und Turnfeste stehen traditionell in dieser Jahreszeit an, was sich in unserem Inhalt widerspiegelt. Schön, dass sich auf Vereinsseite so viele Berichtersteller finden lassen. Sie ermöglichen den Aussenstehenden einen Blick in das reiche Vereinsleben unserer Gemeinde.

Nach dem Bau der Sporthalle nehmen auch die Aktivitäten zu. Nach den Dart-Meisterschaften folgen die Teakwondo-Schweizermeisterschaften am 16. November. Offenbar entsprechen Infrastruktur und Umfeld einem Bedürfnis. Ende Oktober erhalten Sie erstmals die Elsauer Agenda, die Ihnen einen Überblick auf das Geschehen der Gemeinde gibt. Entsprechend heben wir den Veranstaltungskalender auf der letzten Seite auf in der Gewissheit, dass Sie ein noch besseres Medium zur Planung erhalten.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn), Olivier Stamm (os)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

| | | | |
|---------|-----------|--------|-----------|
| 1/12 S. | Fr. 65.- | 1/3 S. | Fr. 200.- |
| 1/6 S. | Fr. 110.- | 1/2 S. | Fr. 300.- |
| 1/4 S. | Fr. 150.- | 1/1 S. | Fr. 580.- |

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate

digicom digitale medien ag
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6xjährlich

Ausgaben 2008 und 2009

| Nr. | Redaktionsschluss | Verteilung |
|-----|-------------------|---------------|
| 165 | 7. November | 28. November |
| 166 | 9. Januar | 30. Januar |
| 167 | 6. März | 27. März |
| 168 | 24. April | 15. Mai |
| 169 | 19. Juni | 10. Juli |
| 170 | 4. September | 25. September |
| 171 | 6. November | 27. November |

Unser Hauptthema:

Herbst – Zeit zum ernten

Wer im Herbst den Wochenmarkt in Winterthur besucht, sieht den ganzen Reichtum, den uns die Natur bietet. Obwohl Elsau zunehmend den Atem der Stadt spürt, gibt es noch einige Betriebe, die «Nahrungsmittel» anbauen, pflegen und ernten. Wir haben vier Betriebe besucht und können einiges berichten. Auch ohne menschliches Zutun wächst Essbares in unseren Wäldern. Ob es wohl Elsauer gibt, die regelmässig beim Pilzesuchen anzutreffen sind? Wir haben uns bei Dora Lackner Schmid, Pilzkontrolleurin von Elgg und Umgebung erkundigt. Schliesslich gehört zum Herbst auch die Metzgerei. Wir besuchten Bruno Koblet, der kürzlich den elterlichen Betrieb – das Restaurant Landhaus – übernommen hat. Beachten Sie auch den Hinweis auf den neuen Veranstaltungskalender auf Seite 17. Mit dieser monatlich erscheinenden Agenda erhalten Sie einen Überblick, was in Elsau los ist.

Elsau – ländlich oder schon städtisch?

(tl) Die Grenze zwischen Winterthur und Elsau ist schwer zu erkennen. Wohnen wir auf dem Land oder schon in der Vorstadt? Der generelle Halbstundentakt, der Ende Dezember eingeführt wird, die breite Infrastruktur und grössere Überbauungen tragen Züge der Verstädterung. Als Kontrast wirkt die erstaunlich grosse Zahl von Betrieben, die landwirtschaftlich orientiert sind. Wie begegnen sie den Anforderungen der heutigen Zeit? Was wächst bei uns? Wo kann man diese Produkte kaufen? Die EZ hat sich mit vier Anbietern unterhalten.

Beim Blick in die Zeitungen fällt immer wieder auf, mit welchem kritischen Blick die Landwirtschaft beurteilt wird. Klein- und Mittelbetriebe sollen auf langfristige keine Überlebenschancen haben, auch in Elsau wurden schon einige Betriebe aufgelöst. Trotzdem erstaunt die Vielfalt und das Engagement der ansässigen Produzenten.

Obst- und Weinbau im Schnasberg bei Ueli und Monika Wittwer

Der Schnasberg galt lange als höchster Weinberg des Kantons Zürich und ist über die Gemeindegrenze hinaus bekannt. Der Rebberg wird hauptsächlich von Christoph Rieder, der den bekannten Schnasberger anbaut, und Ueli und Monika Wittwer bearbeitet. Ueli Wittwer hat sich zum Ziel gesetzt, einen zugänglichen und typischen Wein anzubauen und setzt dabei konsequent auf die Halbliterflasche. «Das Konsumverhalten hat sich meiner Meinung nach

verändert» meint er, «und unsere Weine sind vom Stil her süffig und für den Alltag prädestiniert, weshalb die kleinere Flaschengrösse bei vielen Kunden gut ankommt.»

Dass sein Wein oft bei Veranstaltungen und Feiern angeboten wird, spricht

ebenfalls für die kleine Flasche, zumal der Inhalt der 7dl-Qualität entspricht. Mit einem süffigen Weisswein, dem «Schnäggliberger», einem Federweissen und dem roten «Summervogel» ergibt sich eine originelle und schmackhafte Ergänzung zum traditionellen Schnasberger.

Neben Wein bauen die Wittwers, bei denen auch Ueli Wittwers Vater noch tatkräftig mitwirkt, Äpfel an. Elf verschiedene Sorten sind im Angebot, ein Folgeprodukt der Apfelernte ist der Most und die getrockneten Apfelschnitze.

Dass der Most beliebt ist, freut die Wittwers natürlich, bietet er doch eine schmackhafte und gesunde Abwechslung zu den zuckerreichen Süssgetränken. Belastend ist für die Familie weniger die aktuelle Diskussion um den Abbau der Handelshemmnisse als der zur Zeit in der Schweiz grassierende Feuerbrand. Der



Einsatz von Antibiotika kommt für die Obstbauern in der Summerhalde nicht in Frage. Einerseits aus ökologischen Gründen – schliesslich soll ein möglichst natürliches Produkt geernetet werden – andererseits hat der Chemieeinsatz für die Bienen bzw. dessen Züchter einen negativen Einfluss, da die für die Bestäubung gern gesehenen Gäste, einen entsprechend verunreinigten Honig liefern würden. Nicht zu vergessen ist auch der hohe Aufwand, der mit dem spritzen von Antibiotika verbunden ist. Es dürfen nicht ganze Plantagen bearbeitet werden sondern nur gezielt die Bäume, die gerade in voller Blüte stehen. Ein Aufwand, der die Wittwers nur schon deshalb nicht betreiben können, da Ueli Wittwer vollberuflich bei Stadtbuss Winterthur angestellt ist.

Wer sich einen Überblick über die Produkte aus der Summerhalde verschaffen will, stattet am einfachsten dem Hoflädeli eine Besuch ab, zumal oft selbst gebackenes oder hausgemachte Spezialitäten angeboten werden. In der Metzgerei Steiner ist ganzjährig ein grosser

Teil der Produkte verfügbar – vom Wein über den Most, die Äpfel oder die getrockneten Apfelschnitze.

Käse vom Bettlihof

Oberhalb Rätterschen, Richtung Tolhusen, findet man den idyllisch gelegenen Bettlihof, auf dem die Familie Lamatsch Gschwend seit rund vier Jahren Milchwirtschaft betreibt und in den Sommermonaten einen schmackhaften Käse herstellt.

Mit Freude und viel Herzblut widmet sich Klaus Lamatsch der Herstellung des Eulachalters. Der gelernte Radio- und Fernsehelektriker ist auf dem zweiten Bildungsweg Bauer geworden. 2004 konnte er den bereits während 12 Jahren biologisch bewirtschafteten Milchwirtschaftsbetrieb bei Rätterschen pachten. Er baut neben Weizen und Gerste auch Mais an, deshalb muss er kaum Futter zukaufen. Seine wichtigste Einnahmequelle ist die Milch, wovon er einen Teil auf dem Hof verkäst, dies aber nur von Mai bis September. Danach erfolgt die Fütterung der Kühe mit Silofutter, was



eine Käseherstellung verunmöglicht. Sicher könnte die Familie Lamatsch diesen Bereich noch ausbauen. Aber die Freude, die im Frühjahr aufkommt, wenn wieder gekäst werden kann, würde bei einer kontinuierlichen Produktion geringer werden. Und die Freude am entstehen seines Käses ist ihm anzumerken. Am 17. August lud er zum Eulachtaler Käsefest ein, bei dem die zahlreichen Besucher live miterleben konnten, wie Käse entsteht, was seinen Käse auszeichnet und welche Sorten welche Eigenschaften besitzen. Interessant war ebenfalls zu erfahren, wie lange der Käse gelagert wird, wie er sich dabei verändert und je nach Stadium wieder neue Liebhaber findet.

Schön ist auch zu sehen, wie geschlossen der Kreislauf auf dem Bettlihof funktioniert. Die bei der Käseherstellung in grossen Mengen anfallende Molke wird den eigenen Schweinen verfüttert, die im Herbst geschlachtet und vermarktet werden. Auch die überzähligen Kälber



**HEINZ
HOFMANN
Haustechnik**

Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen

Tel. 052 363 21 21

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen

Sonnenberg
8352 Elsau

folgen diesem Kreislauf und werden grösstenteils direkt an interessierte Kunden verkauft.

Seinen Käse der Eigenmarke «Eulachtaler» setzt er direkt ab Hof und über Verkaufsgeschäfte in der Region ab, wie z.B. über die Metzgerei Steiner, ein Käsegeschäft in Elgg und den Bioladen Rägeboge in Winterthur. Exklusiv führt die Metzgerei Steiner in Elsau den Biobutter, der beim entrahmen der Milch für den «Standard-Eulachtaler» anfällt. Hier noch ein kleiner Tipp: setzen Sie beim nächsten Raclette den Eulachtaler Rahmkäse ein, Sie werden überrascht sein, wie schmackhaft dieser Käse aus unserer Gemeinde zu Geltung kommt.

Früchte, Gemüse und vieles mehr von Jakob und Ruth Waldburger

Fährt man Richtung Elgg am Bahnhof Rätterschen vorbei, befindet sich auf der rechten Seite der Hofladen der Waldburgers. Seit beinahe 15 Jahren führen sie diesen, nachdem ein neuer Absatzkanal für die eigenen Produkte gefunden werden musste, da der frühere Abnehmer Usego aufgelöst wurde.



Bereut hat Jakob Waldburger diesen Schritt überhaupt nicht, im Gegenteil. «Wenn ich zurückdenke, wie viel Arbeit wir auf uns genommen haben und wegen dem Zwischenhandel nur einen sehr kleinen Ertrag erwirtschaften konnten, bereue ich, diesen Schritt nicht schon vor dreissig Jahren gemacht zu haben», erklärt er nachdenklich. Trotzdem ist er weit davon entfernt, sich nur um des Verdienstes Willen im Obst- und Gemüsebau zu engagieren. Rund 700 junge Bäume wurden gepflanzt – unter anderem Aprikosen, Kirschen und Zwetschgen – die vom Kunden selbst gepflückt werden können und preislich und bezüglich Frische überzeugen sollen.

Der Betrieb von Jakob und Ruth Waldburger umfasst rund zwanzig Hektaren. Neben dem Gemüse- und Obstbau wird auf einem Teil des Landes Getreide gepflanzt, was vom Bund wegen des Fruchtwechsels vorgeschrieben ist. Weiter findet man 170 Schafe, die das Grünland der Waldburgers nützen, das beinahe die Hälfte der 20 Hektaren ausmacht. Gehalten werden die Schafe für die Fleischproduktion. Ein kleiner Teil wird direkt vermarktet, wobei nur geschlachtete Tiere verkauft werden, den grösseren Teil übernimmt ein Händler. Der Erfolg des Hofladens freut den engagierten Gemüsebauer, er ist sich aber bewusst, dass es heute mehr braucht, um Kunden anzusprechen. «Rund 80% der Kunden stammen vom Durchgangsverkehr. Damit diese bei uns anhalten, haben wir unsere landwirtschaftlichen Produkte ergänzt mit Blumen und seit neuem auch mit Boutique-Artikeln» erzählt er. Hier wird auch auf neue Technik gesetzt, indem diese Artikel in einem Web-Shop erhältlich sind und auch der Verkauf dieses Bereichs breiter abgestützt ist.

Sicher ist, dass Jakob Waldburger mit grossem Engagement in die Zukunft blickt. Er ist überzeugt, dass Frische und Qualität zu einem immer stärkeren Verkaufsargument werden. «Wenn wir einen Salat ernten, ist er eine halbe Stunde später im Hofladen – solch frische Produkte erhält man bei keinem Grossverteiler» hält er fest. Damit verbunden ist die klare Bekenntnis zu saisonalen Produkten.

Abschliessend äussert sich Jakob Waldburger optimistisch: «Wenn wir die gute Verkehrslage nutzen und bereit sind, in die Zukunft zu investieren, lässt sich in unserer Gemeinde einiges realisieren.»



Bio-Naturabeef vom Pestalozzihof

Das Pestalozzihaus in Rätterschen ist nicht nur ein bekanntes und gut geführtes pädagogisches Zentrum sondern auch ein Hof, der seit 1986 nach biologisch-organischen Richtlinien bewirtschaftet wird. Vielleicht hat Sie ein Spaziergang schon am imposanten Gebäude vorbeigeführt und Sie haben mit Ihren Kindern den Eseln, Pferden und Rindern einen Besuch abgestattet.

Für den landwirtschaftlichen Betrieb ist Hans Brönnimann zuständig, der diesen seit 1989 führt. Bis zum Jahr 2003



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23



war der Hof auf Milchwirtschaft ausgerichtet. Die stetigen Preissenkungen führten aber dazu, dass Hans Brönnimann nach intensiven Diskussionen auf Mutterkuhhaltung umstellte. «Es wären zu viele Umstellungen nötig gewesen» erklärt er, «wir hätten wesentlich mehr Kühe halten und kostspielige Umbauten realisieren müssen, um den Betrieb kostenneutral führen zu können. Der Entschluss, aus der Milchproduktion auszustiegen, war sicher richtig und wurde

damals von vielen Bauern getroffen, die in einer ähnlichen Situation waren. Positiv war auch, dass wir die Kälber den Kühen nach der Geburt nicht mehr wegnehmen müssen und damit eine natürlichere Form der Aufzucht realisieren können.»

Für die Kinder des Pestalozzihauses ist es zudem eindrücklich, den ganzen Zyklus der Tierzucht – von der Geburt über das Aufwachsen bis zum Schlachten mitzuerleben. Die Verbindung zum päd-

agogischen Zentrum ist auch das Besondere am Pestalozzihof. Die Integration der Kinder in den betrieblichen Alltag des Hofes ist für Hans Brönnimann eine Herausforderung, der er sich gern stellt und für die er im vergangenen Jahr eine dreijährige Ausbildung zum Sozialpädagogen abschloss.

Wie gut die regionale Einbindung ist, zeigt, dass rund 80% des Bio-Naturbeef-Fleischs in Elsau, bei der Metzgerei Steiner, abgesetzt wird. Geschlachtet werden die Tiere in Kollbrunn, was den Vorteil hat, dass keine weiten Wege zurückgelegt werden müssen. «Ich begleite meine Tiere bei diesem letzten Gang» erzählt Hans Brönnimann, «es ist mir wichtig, dass auch ich mir diesem Zyklus bewusst bin, denn natürlich schlagen zwei Herzen in meiner Brust – das des Produzenten und das des Tierfreunds.»

Eine Empfehlung gibt der engagierte Betriebsleiter des Pestalozzihofs den Spaziergängern: «Ich versuche nach Möglichkeit, unsere Kühe handzahn zu machen, trotzdem sollte die Weide nicht betreten werden – Kühe verteidigen ihre Kälber und kennen bei Eindringlingen, die sie nicht kennen, kein Pardon!»

Starke Nachbarschaft



Wir setzen auf saisongerechte Produkte aus der Region. Bei uns finden Sie beispielsweise Rindfleisch vom Pestalozzihof, Kalbfleisch vom Hof Froberg aus Rätterschen oder Straussenfleisch aus Frauenfeld. Dieses Engagement für lokale Produkte betonen wir mit zahlreichen weiteren Spezialitäten.

Je nach Saison finden Sie bei uns Erdbeeren aus Ricketwil, Äpfel, Most und Weine von Monika und Ueli Wittwer aus der Summerhalde, Käse vom Bettlihof, Spargeln aus Attikon und vieles mehr. Freuen Sie sich mit uns über die Vielfalt von Produkten aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Elsauerstrasse 20, Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

Metzgerei
Steiner
Mehr als Fleisch.

Eine grosse Portion Glück gehört auch mit dazu!

(sic) Im Herbst sind sie wieder unterwegs und vor allem am frühen Morgen im dichten Wald anzutreffen: die Pilzsucher. Ausgerüstet mit Korb oder Papiertasche und Holzstock sieht man sie langsam vor sich hinschreiten, den Blick gesenkt. Die EZ hat sich mit Dora Lackner Schmid, Pilzkontrolleurin von Elgg und Umgebung, zu einem Gespräch getroffen.

EZ: Wie sind Sie zu Ihrer Arbeit als Pilzkontrolleurin gekommen?

Dora Lackner Schmid: Schon als Kind ging ich mit meinem Vater im Bernbiet regelmässig auf Pilzsuche. Rund 20 Jahre lang kümmerte ich mich dann aber nicht mehr um dieses Hobby. Als mein Mann und ich schliesslich vor ca. 16 Jahren nach Elgg zogen, begannen wir auf unseren Spaziergängen wieder mit dem pilzlen und traten dann auch dem Pilzverein Elgg und Umgebung bei. Mit unseren Kindern unternahmen wir schon immer Streifzüge durch den Wald und hatten grosse Freude am Pilzsuchen. Schliesslich wurde ich angefragt, ob ich die Stelle als Pilzkontrolleurin übernehmen möchte, da der damalige Pilzkontrolleur in den Ruhestand trat. Ich lehnte jedoch ab, weil ich dachte, einer solchen Verantwortung nicht gewachsen zu sein. Im Jahr 1994 – ich erinnere mich noch, dass damals ein sehr gutes Pilzjahr war – wurde ich nochmals angefragt, und diesmal sagte ich zu. Nach der Ausbildung und Abschlussprüfung begann ich schliesslich vor 12 Jah-

Dora Lackner Schmid, Pilzkontrolleurin von Elgg und Umgebung an der Arbeit



ren in unserem Haus in einem gesonderten Zimmer mit der Pilzkontrolle. Der Anfang war alles andere als leicht, gibt es doch so viele Arten von Pilzen und bei der kleinsten Unsicherheit musste der jeweilige Pilz weggeworfen werden. Ich weiss noch, dass ich damals viele Pilze wegwerfen musste, weil ich mir einfach nicht sicher war, um welchen Pilz es sich handelte.

Mit der Zeit wurden die weggeworfenen und somit unbestimmbaren Pilze aber immer weniger, und heute darf ich doch schon auf einen sehr grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen (schmunzelt). Natürlich muss ich mich laufend weiterbilden und treffe mich auch regelmässig mit anderen Pilzkontrolleuren der Region.

Wann geht denn die Pilzsaaison so richtig los?

Eigentlich kann man das ganze Jahr über Pilze finden. Die eigentliche Hauptsaison ist jedoch im Herbst und hat soeben begonnen. Sie dauert von Mitte August bis Ende Oktober. In der restlichen Zeit können jedoch nach telefonischer Absprache selbstverständlich auch Pilze zur Kontrolle gebracht werden.

Gibt es denn in unserer Umgebung überhaupt viele Pilze?



Der giftige und bestbekannte Fliegenpilz...

Ich würde sagen, dass wir über ein sehr gutes Pilzgebiet verfügen. Es wurden bereits über 160 Pilzarten gefunden. Natürlich ist das Pilzglück auch immer davon abhängig, dass man zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Und eben: eine grosse Portion Glück gehört auch mit dazu.

Mein Mann fand vor einigen Jahren per Zufall sogar einen Trüffel. Das war eine kleine Sensation, wachsen diese edlen und sehr teuren Pilze doch unter dem Boden und können wirklich nur mit viel Glück gefunden werden. Das gab einen richtigen Festschmaus bei uns zu Hause!

Verraten Sie uns einen guten Pilzplatz?

Selbstverständlich nicht! (lacht) Gute Pilzplätze werden wie Familiengeheimnisse gehütet!

Es ist nämlich wirklich so, dass Pilze immer wieder an den gleichen Orten wachsen. Wenn für sie das Klima und die Bodenverhältnisse stimmen, dann

Herbst! Stärken Sie jetzt Ihr Immunsystem.



Naturheilpraxis
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt



Der Steinpilz – begehrt wie eh und je

gedeihen sie. Deshalb kann sich ein erfahrener Pilzsucher auch an den Bäumen und am Boden orientieren und in etwa feststellen, wo Pilze wachsen und wo nicht.

Gibt es viele Pilzsucher aus Elsau?

Es kommen Pilzsucher aus Elsau zu uns in die Pilzkontrolle. Es gibt jedoch keinen einzigen Sammler, der regelmässig kommt. Ich denke, es handelt sich meist um Gelegenheitssammler, die auf ihrem Waldspaziergang Pilze finden. Auch im Pilzverein findet sich zurzeit leider kein Mitglied aus Elsau.

Der Andrang bei der Pilzkontrolle unterliegt sowieso starken Schwankungen und hängt immer auch vom jeweiligen Pilzjahr ab. In guten Pilzjahren kommen auch viele Familien, die einfach aus Spass mit den Kindern einmal ihr Glück versuchen wollten. In eher schlechten Jahren beschränkt sich unsere Klientel auf die altbekannten Pilzsucher.

Sollte man denn jeden gefundenen Pilz zur Kontrolle bringen?

Auf jeden Fall. Auch wenn man das Gefühl hat, man wisse ganz genau, um welchen Pilz es sich handelt. Pilze sind ein Naturprodukt und sehr verschieden. Überspitzt gesagt: Es ist für Laien sogar manchmal schwierig, einen einfachen Champignon mit Sicherheit zu bestimmen.

Idealerweise bringt man die gefundenen Pilze noch am gleichen Tag in die Pilzkontrolle. Sollte dies nicht möglich sein, lagert man die Pilze am besten in Karton- oder Holzkörbchen im Kühlschrank und bedeckt sie mit einem feuchten Tuch. Nie Plastikgefässe verwenden oder die Pilze luftdicht verschliessen! Auf jeden Fall sollten die Pilze möglichst rasch kontrolliert und anschliessend weiterverarbeitet werden.

Auch für Pilzkäufe oder wenn man aus dem Freundes- bzw. Verwandtenkreis Pilze angeboten bekommt, gilt, dass man immer nachhaken sollte, ob die Pilze auch wirklich kontrolliert wurden und sich auch den Pilzkontrollschein geben lassen. Nur so kann man sich sicher sein, essbare und wohlschmeckende Pilze auf dem Teller zu haben und nach dem Pilzgenuss kein böses Erwachen riskieren zu müssen.

Es kursieren ja auch viele alte Geschichten und Tricks, wie man giftige von ungiftigen Pilzen unterscheiden kann. Beispielsweise wird behauptet, angefressene Pilze seinen mit Bestimmtheit ungiftig oder man solle einen Silberlöffel mit den Pilzen mitkochen. Alle diese Geschichten sind falsch und sollten einem nicht davon abhalten, die gefundenen Pilze in jedem Fall zur Kontrolle zu bringen.

Gibt es für die Pilzsuche Regeln, die man beachten sollte?

Am wichtigsten ist sicher, dass man den Wald schützt und sich mit der gegebenen Umsicht bewegt. Zum Pilzsammeln sollten wie bereits erwähnt keine Plastikgefässe oder -säcke, sondern Körbchen oder Papiertaschen verwendet werden. Auch ist es wichtig, dass man die Pilze fachgerecht pflückt und nicht einfach abreisst. Ganz junge oder alte verwurmete Pilze sowie seltene Arten sollten zudem stehen gelassen werden.

Im Kanton Zürich besteht vom 1. bis 10. Tag jeden Monats ein Pflückverbot. Dieses muss unbedingt eingehalten

Interessieren Sie sich für Pilze?

Dann empfehlen wir Ihnen den Besuch des Naturmuseums Winterthur. Bis zum 1. Februar 2009 dauert die aktuelle Ausstellung «Pilzgeschichten», die Interessantes, Wissenswertes und Originelles rund ums Thema Pilze vermittelt.



Der Eintritt inkl. Dauerausstellung kostet CHF 5.- für Erwachsene und ist für Kinder gratis (gratis auch mit dem Museumspass oder der Kontokarte der Raiffeisenbank).

Am 18. Oktober veranstaltet der Verein für Pilzkunde Winterthur zudem eine Pilzwanderung (Anmeldung unter Tel. 052 232 43 60 oder naturmuseum@win.ch).

werden, um die Pilze zu schonen und ihr Gedeihen zu sichern!

Grundsätzlich gilt, dass man nur so viele Pilze pflücken sollte, wie man als Person essen mag. Als Obergrenze gilt 1 kg gesammelte Pilze pro Person und Tag. Es sollten nur Pilze gesammelt werden, die man als Speisepilze kennt. Von anderen, unbekanntem Pilzen sollte zur Bestimmung der Art nur ein Stück in die Pilzkontrolle gebracht werden.

Was kostet mich als Pilzsucher denn die Pilzkontrolle?

Die Pilzkontrollstelle Elgg kontrolliert die Pilze der Gemeinden Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hofstetten und Aadorf. Für Einwohner dieser Gemeinden wird die Pilzkontrolle von der jeweiligen Gemeinde übernommen.

Garage Steinmann

8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

Einblicke

Bei Bruno Koblet im Restaurant Landhaus

(dn/kh) Wir sitzen im Garten, uns gegenüber Bruno Koblet (39). Er ist in Ricketwil aufgewachsen, zusammen mit seinen Brüdern René und Martin. Seine Eltern Ruth und Alfred Koblet haben den landwirtschaftlichen Betrieb mit Restaurant 1965 übernommen.

Ricketwil gehört politisch zu Oberwinterthur, obwohl alle Kinder nach Elsau in die Schule kommen. So auch Bruno Koblet, der nach Abschluss der Schulzeit den Beruf des Landwirtes ergriff. Die Erwartung seiner Familie war immer, dass er einmal den elterlichen Betrieb übernimmt. Lange hat er sich dagegen gesträubt. Seine Lehre als Landwirt hat er nach einem Jahr abgebrochen und lernte stattdessen Elektriker. Danach studierte er Informatik an der Technikerschule in Winterthur. Und seit dem 1. Januar ist er der neue Wirt im Restaurant Landhaus in Ricketwil.

Auf unsere Frage, ob ihm denn sein Beruf nicht fehle, lacht Bruno und sagt: «Ich arbeite zusätzlich stundenweise bei der Firma Solderbond GmbH in Rümikon. Wir sind ein tolles Team und ich bin in der Entwicklung der LED-Beleuchtungstechnik tätig, wobei sich meine beiden Berufe ergänzen. Auch ergeben sich dann als Wirt interessante Gespräche mit Gästen über diesen Nebenjob.»

Der Gedanke an eine Übernahme des Restaurants war in Bruno Koblet langsam gereift. Der landwirtschaftliche Betrieb wurde vor fünf Jahren eingestellt. Die bestehende Infrastruktur zu erhalten und in weitere Ideen zu investieren,

das hat sich Bruno Koblet zum Ziel gesetzt, schliesslich sei das hier Tradition. An seiner Seite helfen ihm nach wie vor die Eltern, sowie sein Bruder René mit seiner Frau Erika.

Die Lebenspartnerin von Bruno Koblet akzeptiert den neuen Beruf und unterstützt ihn dabei. Ein schöner Rückzugsort für die Beiden ist ihre Wohnung in Winterthur, sollte es doch einmal ein Wochenende zum ausspannen geben. Ausserdem pflegt Bruno seine Hobbys, er ist Mitglied des Turnvereins Rätischen, wo er zugleich Präsident ist. Tauchen im Rhein und segeln auf dem Wasser gehören ebenfalls zu seinen Hobbys, wobei Bruno erst gerade sein Hochseebrevet gemacht hat. Die nächsten Ferien werden sicher mit segeln am Meer verbracht.

Bekannt ist das Restaurant Landhaus für das selbstgebackene Bauernbrot. Am Freitag ist jeweils der traditionelle Backtag, bei dem es selbstgemachte Wähen zum Mittagessen gibt. Drei bis vier warme Wähen, wie Spinat, Käse oder Zwiebeln und fünf Fruchtwähen, z.B. Apfel, Aprikosen oder Zwetschgen stehen zur Auswahl. Überhaupt kommen viele Eigenprodukte in der Küche zur Verwendung, da gibt es Holunderlikör, Quitten-



schnaps, Johannisbeeren und Salate. Speck und Schinken in Eigenveredelung, meistens sogar von den eigenen Schweinen, die auf dem Hof gehalten werden, werden mit den «Buureschüblig» in der hauseigenen Räucherammer geräuchert. Die vielen Stammgäste kommen von Nah und Fern, um einen heissen Buureschüblig mit Kartoffelsalat zu geniessen. Dieser wird Portion für Portion frisch gespitzt und angemacht. Von vielen Gästen, die vorbeikommen, kennen die Koblets die Gewohnheiten, so mag einer keine Tomaten im Salat, ein anderer bestellt immer das gleiche und man kann es bereits richten, wenn er zur Tür herein läuft. Die 15kg Schüblig (70 bis 80 Würste) reichen gerade mal für eine Woche. Eine weitere Spezialität ist der Landhauskaffee, nicht zu verwechseln mit dem Landhaus-Eiskaffee. Im Landhauskaffee befindet sich ein selbstgebrannter Schnaps, der von einer fahrbare Schnapsbrennerei gebrannt wird, die alle paar Jahre vorbeikommt. Viele





Bauern nutzen diesen Service ebenfalls und kommen aus der Umgebung, um ihre mit Träsch gefüllten Fässer zu Schnaps brennen zu lassen.

Im Herbst wird der eigene Süssmost aktuell, aber auch der saure Most und der Druckfass-Most, der ähnlich wie Champagner ist.

Am 30./31. Oktober und 1. November ist es endlich wieder soweit, die Metzgete findet statt. Danach ist alle zwei Wochen Metzgete bis Ende Jahr. Für diese Anlässe hat Bruno Koblet immer noch die gleichen Aushilfen wie damals seine Eltern. Er ist dankbar dafür: «Die wissen wie es läuft» schmunzelt er. Sogar aus der Innerschweiz und dem Tessin reisen die Aushilfen an. Das Restaurant selber hat den gemütlichen Stubencharakter und mit dem Säali hat es Platz für ca. 45 Gäste. Im Garten sitzt man im Schatten grosser Bäume und für die kleinen Gäste gibt es eine Schaukel und eine Rutschbahn. Daneben steht ein kleines Gebäude, das den Partyraum

beherbergt und ebenfalls Platz für ca. 45 Gäste hat. Hier haben schon manche Geburtstagsfeiern, Taufen, Firmungen und Konfirmationen stattgefunden. Für solche Anlässe gibt es auch Menus nach Absprache.

Das Restaurant Landhaus und Bruno Koblet freuen sich auf ihren Besuch. Of-



fen ist das Restaurant am Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9.00 bis 24.00 Uhr. Am Dienstag ist es der ganze Tag und am Sonntag ab 20.00 Uhr geschlossen.

Wir danken für die Bewirtung und wünschen Bruno weiterhin viel Erfolg als Wirt.



Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

Elsau in der Presse

Der Landbote, 28. August

Landwirte sind gern gesehene Berufsleute

35 junge Menschen haben dieser Tage das dritte Jahr ihrer Ausbildung am Strickhof in Angriff genommen. Am Ende der Jahresschule werden ihnen viele Wege offenstehen - nicht nur in der Landwirtschaft. Ein Beispiel ist Urs Christen aus Elsau, der seine Ausbildung am Strickhof vor mehr als 20 Jahren abgeschlossen hat. Heute ist Christen Geschäftsführer eines Transportunternehmens in Effretikon.

Der Landbote, 26. August

Zürcher Erfolg im OL-Jugend-Cup
Schüpfheim - Der Zürcher OL-Nachwuchs, mit Sina Tommer (Räterschen) als Jüngste im Team, gewann den Schweizer Jugend-Cup.

Der Landbote, 21. August

Nächstes Hochwasser verhindern

Das Ereignis, das der Kanton mit 32,9 Millionen Franken verhindern will, tritt statistisch gesehen zwar nur alle hundert Jahre ein. Doch wird die Stadt wie anno 1876 überschwemmt, ist mit Schäden von 400 Millionen Franken zu rechnen. Damit das Hochwasser nicht bis ins Stadtzentrum gelangen kann, ist ein Rückhalteraum im Gebiet der Hegmatten geplant.

NZZ am Sonntag, 18. August

Eltern bedrohen Lehrkräfte

Wenn es um die Schullaufbahn der Kinder geht, können Eltern ungemütlich werden. Da ein guter Schulabschluss Voraussetzung für eine spätere Karriere ist, setzen „Kampf-Eltern“, vor allem aus Akademikerkreisen, des öfteren auch Rechtsanwälte ein, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Auch die Gemeinde Elsau-Räterschen bekam den Ärger einiger Eltern zu spüren. Diese wehrten sich beim Bezirksrat dagegen, dass ihre Sprösslinge 2,2 Kilometer Schulweg zu Fuss zurücklegen sollten - und bekamen Recht. Deshalb hat die Gemeinde nun ein Taxiunternehmen beauftragt, sechs Kinder von zu Hause zur Schule zu fahren. Kostenpunkt: 20'000 Franken pro Jahr. «Ein Schulbus hätte uns doppelt so viel gekostet», sagt Schulpflegepräsident Matthias Allenspach.

Der Landbote, 16. August

Käserei eröffnet statt Traktor gekauft

Klaus Lamatsch gehört zu den wenigen Bauern in der Region, die im Sommer ihren eigenen Biokäse herstellen. In den Herbst- und Wintermonaten verkauft er ihn auf dem Markt in Winterthur.

Der Landbote, 14. August

Hug: Joint Venture

Elsau - Hug Engineering AG hat mit der Tognum-Gruppe ein Joint Venture zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abgasreinigung für Grossdieselmotoren vereinbart. Gegründet wird die Joint-Venture-Firma mit Sitz in der Schweiz am 1. Oktober. Geschäftsführer wird Friedrich Köskemeier von der MTU Friedrichshafen.

Der Landbote, 11. August

Seit 25 Jahren auf dem gleichen Pfad

Der Elsauer Thomas Gross schnieft und schneuzt sich die Nase. Zum Schluss des Bundeslagers Contura 2008 hat er sich eine Erkältung geholt. «Halb so schlimm», sagt der 32-Jährige. Als Kolleger des grössten Schweizer Pfadilagers hatte er während zweier Wochen die Aufsicht über das Lager. Für Thomas Gross, alias Maniok, war es der Höhepunkt seiner 25-jährigen Pfadikarriere.

Der Landbote, 9. August

Taxiservice: Mit dem Chauffeur zur Schule

Mehr als zwei Kilometer Schulweg sind laut Bezirksrat unzumutbar. Daher steht für Unterstufenschüler aus Fulau und Schnasberg neu ein Taxitransport zur Verfügung.

Der Landbote, 5. August

Seit 50 Jahren Passagiere und Flaschen

Die Firma Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb aus Schlatt bei Winterthur feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Den Anfang nahm die Firmengeschichte im Jahr 1958 mit Hans Steiger. Der damalige Radrennfahrer, der 1951 die Züri-Metzgete bei den Junioren gewann, übernahm die 1948 gegründete Postautolinie Räterschen-Schlatt.

Der Landbote, 4. August

Neue Beleuchtung

Die Beleuchtung in der Gemeindebibliothek ist ungenügend. Auch der Einbau von helleren Leuchtstoffröhren hat nicht die erhoffte Wirkung gebracht. Der Elsauer Gemeinderat hat deshalb für den Um- und Ausbau der bestehenden Beleuchtung einen Auftrag für Arbeiten von rund 7700 Franken an die Firma Elektro Hofmann erteilt.

Aktuelle Nachrichten 4. August

ÖV auch in Hofstetten

Hofstetten wird als letzte Zürcher Gemeinde an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. Ab dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember fährt das Postauto auch in die Kleinst-Gemeinde im Osten Winterthurs.

Der Landbote, 2. August

Neue Lautsprecheranlage

Die Lautsprecheranlage in der Mehrzweckhalle ist laut Gemeinderat in einem sehr schlechten Zustand. Sie muss deshalb ersetzt werden. Die neue Anlage, die über einen Filter für die Anpassung an die Raumakustik und eine Schnittstelle zur Anlage in der neuen Sporthalle verfügt, soll rund 21 000 Franken kosten.

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Räterschen
Tel. 052 363 18 48

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!**

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 9 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag



Der Landbote, 30. Juli

Erhöhtes Risiko beim komplexen Ostanflug

Am 11. Juli kamen sich über Winterthur und dem Tösstal ein Flugzeug der Swiss und der Singapore Airlines entgegen. Beide Maschinen waren mit Verspätung unterwegs. Der Flieger der Singapore Airlines hatte wetterbedingt in den Süden starten müssen, die Swiss Maschine befand sich im Landeanflug auf Piste 28. Die Situation gipfelte in einer Schlaufe, welche der Swiss-Flieger um halb zwölf Uhr abends über Seen, Elsau und Zell drehte.

Der Landbote, 30. Juli

Oberster Pfadi aus Elsau

«Es ist eine einmalige Chance, eine solche Herausforderung anzunehmen», sagt der Elsauer Thomas Gross. Mit rund 25'000 Teilnehmern ist das Bundeslager, das nur alle 14 Jahre stattfindet, das grösste Schweizer Pfadilager. Für Maniok, so sein Pfadiname, ist die Lagerleitung der Höhepunkt seiner Pfadikarriere. Fast sein ganzes Leben lang hat ihn die Pfadibewegung begleitet. «Ich möchte zurückgeben, was ich in den 25 Jahren alles erleben durfte», sagt der Ingenieur im Bereich erneuerbare Energien.

Der Landbote, 26. Juli

Ein Risotto zum - vorläufigen - Abschied

Die Kirche San Martino Calonico strahlt im neuen Kleid. Die Renovationsarbeiten sind pünktlich fertig geworden, was gestern Abend für Einheimische und Helfer Grund zum Feiern war. Der Verein San Martino Calonico (SMC) hat während zwei Wochen die Sanierungsarbeiten an der Kirche vorgenommen. Der Kern des Bauteams vom kantonalen Turnfest 2005 in Wiesendangen kommt aus den

Gemeinden Wiesendangen, Seuzach, und Elsau.

Der Landbote, 23. Juli

Unterquerung wird geplant

Die Stadt Winterthur erneuert bis Ende 2008 die St. Gallerstrasse vom Bahnhof Hegi bis an die Gemeindegrenze. Das kantonale Tiefbauamt möchte nächstes Jahr die noch nicht erneuerte Lücke von der Stadtgrenze bis auf die Höhe der Hausnummer 18 (Liegenschaft Bieri) sanieren. Während dieser Bauarbeiten sollen die im Quartierplan Nägelibaum-Tubental vorgesehene, neue Unterquerung der St. Gallerstrasse durch den Tubentalbach und die Linksabbiegespur errichtet werden.

Der Landbote, 21. Juli

Kleine Idylle vor den Toren der Grossstadt

Das Leben in der Aussenwacht Ricketwil geht gemächlich seinen Gang. Die Einwohner scheinen damit rundum zufrieden zu sein. Eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr existiert nicht, ebenso wenig ein Schulbus. Die Kinder gehen zu Fuss oder mit dem Velo nach Elsau in die Schule.

Der Landbote, 21. Juli

Kampf um eigene Postleitzahl

Nach jahrelangen Interventionen der Ricketwiler wurde der Weiler vor einem Jahr zu einer eigenen postalischen Ortschaft. Die neue Anschrift «8352 Ricketwil» ersetzt nun «8352 Rätterschen» bzw. «8352 Elsau», was immer wieder zu Missverständnissen geführt hat.

Der Landbote, 19. Juli

So sicherte sich Elsau 300 Stellen

Steuerlich konnte Elsau der Hug Engineering nicht entgegenkommen. Dennoch hat es Gemeindepräsident Meinrad Schwarz geschafft, dass die Firma nicht

in den Thurgau abwandert - dank raschem Handeln und guten Kontakten. Innerhalb weniger Wochen wurde der Quartierplan überarbeitet: Mit der Verlegung der Erschliessungsstrasse konnte aus vielen Einzelparzellen eine einzige grosse gemacht werden. So konnte der Firma Hug in Elsau ein geeigneter Standort angeboten werden.

Der Landbote, 18. Juli

Hug will in die oberste Liga aufsteigen

Die Firma Hug Engineering hat Grosses vor: In den nächsten fünf Jahren will sie ihren Personalbestand in Elsau mehr als verdoppeln - auf 480 Mitarbeiter. Gestern erwarb das Unternehmen Bauland für einen grossen, neuen Gebäudekomplex. Hug Engineering tritt nach aussen hin sehr zurückhaltend auf. «Wir wollen uns nicht so in den Vordergrund drängen», sagt Firmenchef Hug. Dazu passt: Es war nicht die Firma selbst, die gestern ihre grossen Pläne bekannt gab, sondern die Gemeinde Elsau, die über die erfolgreiche Änderung des fraglichen Quartierplans informierte.

Der Landbote, 18. Juli

Mit Vollschieb über Seen hinweggedonnert

Eine seltsame Route flog kürzlich eine Maschine der Swiss: Im Landeanflug auf Kloten drehte sie über Seen, Elsau und Zell eine Schlaufe und kreuzte die Linie eines zweiten Fliegers. Eine Kollisionsgefahr bestand nicht, sagt Skyguide.

Der Landbote, 17. Juli

Schwimmbad Niderwis: Weniger Wiese, mehr Sand

Die Beschaffung ist mehrmals verschoben, der richtige Standort immer wieder überprüft worden. Doch nun hat das Elsauer Schwimmbad Niderwis endlich



- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

**Für Balkon, Fenstersims und in
alle Pflanzgefässe**

Herbstzauber...

**Sträusse, Dekorationen
und viele Eigenkreationen aus
unserem Blumenladen.**

sein Beachvolleyballfeld bekommen. Pünktlich vor den Sommerferien konnte das Feld mit den Normmassen 22 mal 14 Meter fertiggestellt werden.

Der Landbote, 12. Juli

Gemeinde verkauft drei Landparzellen

Der Elsauer Gemeinderat hat entschieden, dass die drei Landwirtschafts-parzellen Ärgeten (53 Aren), Hinterberg (202 Aren) und Grossacker (151 Aren) verkauft werden sollen. Die Parzellen, welche von der Flurgenossenschaft übernommen wurden, sind mehr als sechs Jahre verpachtet. Damit besitzen die jeweiligen Pächter das Vorkaufsrecht. Mit diesen sollen nun als Nächstes Verkaufs-verhandlungen aufgenommen werden.

Der Landbote, 12. Juli

Kugelfang ist im Altlastenkataster

Der mit einer Aufschüttung überdeckte Kugelfang des ehemaligen Schiessplatzes in Oberschottikon ist im Verdachtsflächenkataster als belasteter Standort eingetragen worden. Da die genaue Lage des Kugelfanges unter der Aufschüttung im Gebiet Weidli nicht mehr bekannt ist, fiel der Eintrag der belasteten Fläche entsprechend gross aus. Eine Bodenuntersuchung zur Eingrenzung der tatsächlich belasteten Fläche ist angezeigt.

Der Landbote, 12. Juli

Werkgebäude im Zeitplan

Die Bauarbeiten am Werkgebäude kommen planmässig voran und werden im Herbst abgeschlossen, wie der Elsauer Gemeinderat mitteilt. Mit der Entfernung des alten Dachmaterials hat die Sanierung im Mai begonnen. Mitte Juli werden die neue Fassade und die aus Holz gefertigten Vordächer montiert.

Der Landbote, 12. Juli

Fonds auf Kosten der Schwachen saniert

Der Regierungsrat will den Ausgleichsfonds wieder ins Lot bringen. Er spart auf Kosten der finanzschwachen Gemeinden. Der Regierungsrat hat am System des Finanzausgleichs einige Schrauben justiert. Der Grund: Der Ausgleichstopf, Herzstück des Steuerkraftausgleichs, droht in Schräglage zu geraten. Für die finanzschwachen Gemeinden wird die Änderung spürbare Folgen haben. Für Elsau sind rund 700 000 Franken we-

niger vorgesehen als letztes Jahr. Die Zahlen sind allerdings provisorisch. Die Gemeinden können die Berechnungen noch bis zum 28. Juli anfechten.

Der Landbote, 1. Juli

Auf dem Land, aber nicht hinter dem Mond

Heuen und Kälber tranken statt Schulbank drücken: Roman Stöckli und Andrea Färber aus Uetikon am See waren bei Familien auf Bauernhöfen in der Region im obligatorischen Landdienst. «Wir haben fälschlicherweise gedacht, dass Bauern irgendwie hinter dem Mond leben und konservativ sind», gestehen sie. Roman Stöckli wohnt und arbeitet auf dem Hof von Familie Alexandra und Rolf Sommer auf dem Oberschnasberg.

Der Landbote, 27. Juni

Schlatt – wo ein Steuerfuss von 180 Prozent droht

Dank Freiwilligenarbeit kann Schlatt eigenständig funktionieren. Doch wenn die Hürde des maximalen Steuerfusses fällt, fehlt laut Gemeindepräsident Urs Schäfer der Handlungsspielraum.

Der Landbote, 26. Juni

Wenn der Bund nicht zahlt, wird es nichts

Auf dem Elsauer Werkhof soll für 170000 Franken eine Fotovoltaik-Anlage gebaut werden. Der Bund soll das Projekt mitfinanzieren, sonst bleibt es bei Plänen.

Der Landbote, 26. Juni

Ausbau der Primarschule

Am 30. November wird in Elsau an der Urne über ein Ausbauprojekt der Primarschule abgestimmt. Der Bau dürfte rund 1,5 Millionen Franken kosten. Vorge stellt wird das Projekt an einer Informationsveranstaltung am 2. Oktober.

Der Landbote, 26. Juni

Pflegezentrum: Ab Herbst wird gebaut

Am Dienstag haben die Gemeindeversammlungen Elsau und Hofstetten Kreditanteile für den Ausbau des Pflegezentrums Eulachtal in Elgg bewilligt. Damit haben alle sechs Zweckverbands-partner das Projekt gutgeheissen, und zwar einstimmig.

Der Landbote, 25. Juni

Geld für Fotovoltaik-Anlage

Der Souverän hat gestern 170 000 Franken für eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Werkgebäude genehmigt. Nur eine Person stimmte dagegen. Genehmigt wurden von den 57 erschienenen Stimmberechtigten auch die Jahresrechnungen von Primar- und Oberstufenschulgemeinde, Politischer Gemeinde und Reformierter Kirchgemeinde. Zudem wurden vier Familien aus Mazedonien und Kroatien eingebürgert.

Der Landbote, 24. Juni

Tiefrote Zahlen

An der Elsauer Gemeindeversammlung stehen die Jahresrechnungen 2007 von Primar- und Oberstufenschule sowie Politischer Gemeinde im Zentrum. Diese schliessen mit einem Aufwandüberschuss von fast 1,6 Millionen Franken tief in den roten Zahlen. Einen Aufwandüberschuss von rund 5800 Franken weist die reformierte Kirchgemeinde aus. Der Souverän entscheidet zudem über eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Werkgebäude für 170 000 Franken sowie den Elsauer Anteil am Umbau des Pflegezentrums Eulachtal (541 513 Franken). Weiter sind Einbürgerungen traktandiert.

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen

Tel. 363 22 48



Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Liegenschaftsbewertung, Anpassung Lageklassenplan

Nachdem im Jahr 2003 die Liegenschaften im Kanton Zürich letztmals neu bewertet worden sind bzw. der Lageklassenplan angepasst worden war, steht für das Jahr 2009 wiederum eine Aktualisierung an. Für die Festlegung einer Lageklasse werden die verschiedenen Faktoren wie z.B. die Immissionen, die Aussicht/Besonnung, die Infrastruktur, Verkehrsanbindung und die allgemeine Umgebung betrachtet.

Der Gemeinderat hat dem kantonalen Steueramt verschiedene kleinere Anpassungen gemeldet, die nun noch von einer Expertenrunde geprüft werden. Eine davon betrifft die definitive Zuweisung der neuen Überbauung im Heidenbüel. Die Lageklassenpläne im ganzen Kanton können übrigens zusammen mit vielen weiteren Karten unter www.gisz.hk.ch im Internet angeschaut werden.

Neue Mitarbeiterin in der Abteilung Finanzen



Mitten in den Sommerferien, am 21. Juli, hat unsere neue Mitarbeiterin im Bereich Finanzen, Jacqueline Braun, ihre Arbeit aufgenommen.

Jacqueline Braun kam aus der Privatwirtschaft und als Ersatz für Cordelia Stanger, welche uns Mitte Juni verlassen hatte. Die Aufgaben in der Abteilung Finanzen/Steuern wurden mit diesem Wechsel nochmals umverteilt auch im Hinblick auf die geplante Übernahme der Buchführung für die evangelisch reformierte Kirchgemeinde. Mit Jacqueline Braun ist unser Team in der Gemeindeverwaltung nun wieder komplett. Wir heissen sie nachträglich sehr herzlich willkommen bei uns und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Arbeitsgruppe Klimaschutz Region Winterthur, Beitritt zum Trägerverein Energiestadt

Am 23. Februar 2008 fand in Winterthur das erste Klimaschutzsymposium der Region Winterthur statt. An diesem Anlass, der von der Stadt Winterthur und der Vereinigung der Gemeindepräsidenten Winterthur-Land unterstützt und vom Klimaschutzverein Myblueplanet organi-

siert und durchgeführt wurde, nahmen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus den Bezirksgemeinden statt. In der gemeinsamen Diskussion entstand die Idee, dass das Thema Klimaschutz künftig in einer regionalen Arbeitsgruppe weiter bearbeitet werden könnte.

An der Frühlingsversammlung der Vereinigung der Gemeindepräsidenten Winterthur-Land vom 16. Mai in Brütten wurde dann eine Projektskizze vorgestellt. Die Arbeitsgruppe Klimaschutz soll der gemeinsamen Bearbeitung von wichtigen Themen und dem Erfahrungsaustausch dienen. Der zeitliche Rahmen wurde vorerst bis Ende 2009 mit einer anschliessenden Erfolgskontrolle abgesteckt. Vorgesehen ist die professionelle Begleitung durch ein privates Ingenieurbüro. Die Finanzierung soll grösstenteils aus Förderbeiträgen aus dem Trägerverein Energiestadt bestritten werden.

Inzwischen haben sich elf Gemeinden aus unserem Bezirk bereit erklärt, in dieser Arbeitsgruppe Klimaschutz mitzumachen und die Arbeiten sollen demnächst aufgenommen werden. Elsau wird von unserem Bauvorstand, Ueli Renggli und Gemeindeschreiber Ruedi Wellauer, vertreten. Da eine der Voraussetzungen für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Klimaschutz auch die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt ist, heisst dies, dass die Gemeinde Elsau demnächst Mitglied im Trägerverein Energiestadt wird.

Gebührenhaushalte, Planung 2009 – 2013

Der Gemeinderat hat sich wie jedes Jahr vor den Sommerferien, ausgiebig mit der finanziellen Situation bzw. der Zukunft unserer Gebührenhaushalte (Wasser, Abwasser und Kehricht) auseinandergesetzt. Dabei durfte wiederum festgestellt werden, dass unsere Gebührenhaushalte gesund sind. Eine Anpassung

der Gebühren für das kommende Jahr drängt sich deshalb nicht auf. Die Gebühren der Gemeinde Elsau im Bereich Wasser und Abwasser zählen somit weiterhin zu den tiefsten der Region.

Leistungen der Prävention und Suchthilfe, neue Vereinbarung mit der Stadt Winterthur

Basierend auf der neuen Suchtpolitik 2007 – 2011 hat eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden und der Stadt Winterthur eine neue Rahmenvereinbarung ausgearbeitet für die Abgeltung der Leistungen der Prävention und der Suchthilfe zwischen den Gemeinden und der Stadt Winterthur.

Neu im Leistungskatalog ist die «DAS – Anlaufstelle» als Ersatz für die Drogenanlaufstelle. Nicht mehr Inhalt der Vereinbarung sind die Leistungen der Notplatzierungen und das Projekt Taglohn. Die Leistungen der Suchtprävention und der Suchtberatung/-behandlung und von der «DAS – Anlaufstelle» sollen pauschal, die übrigen Leistungen nach Aufwand abgegolten werden. Bei den Preisen der Leistungen mit Pauschalabgeltung tragen die Bezirksgemeinden einen Anteil von 25 % der Nettokosten, die Stadt bezahlt 75 %.

Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, diesen neuen Vertrag als Gesamtpaket mit der Stadt Winterthur abzuschliessen. Es wird mit pauschalen jährlichen Kosten von rund CHF 25'000 gerechnet.

Jugendarbeit Elsau, künftige getrennte Organisation

Martin Bollinger hat seine Stelle als aufsuchender Jugendarbeiter per 31. März 2008 gekündigt. Die Kommission Jugendarbeit hat inzwischen eine Standortbeurteilung vorgenommen und den Trägern der Jugendarbeit Elsau aufgrund der Erkenntnisse aus einer Super-



HÜRZELER & SCHAFROTH

Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen
www.Ihr-Elektriker.ch

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

AEG Servicestelle
therma
 Electrolux

vision die Aufteilung der Jugendarbeit empfohlen.

Das heisst, dass die bisher von den beiden Schulgemeinden und der politischen Gemeinde gemeinsam getragene Jugendarbeit ab Januar 2009 organisatorisch und personell getrennt wird in einen Bereich Schulsozialarbeit und einen Bereich aufsuchende Jugendarbeit. Während Katrin Gmünder in den Bereich Schulsozialarbeit wechselt, soll die Stelle für die aufsuchende Jugendarbeit neu ausgeschrieben werden. Während die Aufteilung in die beiden Bereiche bereits beschlossene Sache ist, werden im Moment die Grundlagen erarbeitet für den Entscheid zur Stellenausschreibung für die aufsuchende Jugendarbeit. Geplant ist hier neu ein Teilzeitpensum von 50 Stellenprozenten.

Der separate Zugang zur Bibliothek soll gebaut werden

Der Einbau eines separaten Zugangs zu unserer Gemeindebibliothek in der ehemaligen Turnhalle im Primarschulhaus Süd wurde bereits mehrmals verschoben. Nachdem nun die Benutzungsvereinbarung mit der Primarschulgemeinde unterzeichnet und damit die Standortfrage langfristig gelöst ist, hat der Gemeinderat entschieden, dieses Geschäft

der Gemeindeversammlung vom kommenden Dezember zu unterbreiten.

Geplant ist ein funktional durchdachter und energietechnisch einwandfreier Bau, der auch optisch überzeugt und anspricht. Es wird mit Baukosten von rund CHF 100'000 gerechnet.

Theater Kanton Zürich, Aufführung 2009

Auch im kommenden Jahr wird das Theater Kanton Zürich wieder sein bereits zur Tradition gewordenes Gastspiel in Elsau halten. Der Gemeinderat hat für die Aufführung des Stücks «Cyrano» einen Kredit von CHF 5'200 gesprochen. Die Aufführung soll am Samstag, den 13. Juni 2009, stattfinden.

Überarbeitung des Vernetzungsprojekts

Das Vernetzungsprojekt der Gemeinde Elsau wurde im Sommer/Herbst des Jahres 2005 realisiert. Nachdem dieses heute rund drei Jahre im «Betrieb» ist, hat eine Standortbeurteilung zwischen der Fachstelle Naturschutz des Kantons und allen beteiligten Stellen der Gemeinde stattgefunden. Das Fazit aus dieser Besprechung war durchgezogen und es wurde an verschiedenen Stellen Handlungsbedarf geortet, der den langfristigen Erfolg und den Weiterbestand dieser Projekts in Frage gestellt hätte.

Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, ein weiteres Zeichen für den Naturschutz in unserer Gemeinde zu setzen. Für die Überarbeitung des Vernetzungsprojektes, insbesondere nach der Ökoqualitätsverordnung 2008, wurde eine externe Beratung und Begleitung hinzugezogen und dafür einen Kredit von CHF 9'800 bewilligt.

SBB Tageskarten der Gemeinde bald auch in Elsau

Das Angebot «SBB-Tageskarte-Gemeinde» ist in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Zahlreiche Gemeinden auch in unserer Region bieten deshalb inzwischen solche unpersönliche Tageskarten an, die wie ein SBB-Generalabonnement 2. Klasse eingesetzt werden können. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen, dass der Verkauf von Tageskarten heute kostendeckend betrieben werden kann. Auch in unserer Gemeinde haben die Anfragen nach SBB-Tageskarten in letzter Zeit zugenommen.

Der Gemeinderat hat deshalb grünes Licht erteilt für die Ausarbeitung und Einführung eines entsprechenden Angebotes von vorerst zwei Tageskarten auf unserer Gemeindeverwaltung. Geplant ist die Einführung einer weitgehend automatisierten Lösung anfangs nächsten Jahres zusammen mit dem neuen Webauftreten der Gemeinde.

Bauabrechnung Erschliessung Heidenbüel

Gleichzeitig mit der Festsetzung des geänderten Erschliessungsplans für das Gebiet Heidenbüel an der Gemeindeversammlung vom 13. April 2000 wurde auch der Objektkredit für die Erschliessungsanlagen von CHF 1'385'000 bewilligt. Die Bauarbeiten sind im Jahr 2004 ausgeführt worden, der Einbau des Deckbelags erfolgte im Jahr 2007. In der vom Ingenieurbüro TBB Ingenieure AG erstellten Bauabrechnung sind auch die Landkäufe enthalten, welche bereits in den Jahren 1993 und 1994 getätigt wurden.

Die gesamten Bauarbeiten inkl. Landkäufe konnten mit Totalkosten von CHF 1'235'765.25 und beachtlichen Minderkosten von CHF 149'234.75 bzw. 12% gegenüber dem bewilligten Objektkredit von CHF 1'385'000 abgerechnet werden.

Hochwasserschutz, Freilegung Hölltobelbach

Die Bauarbeiten für die zweite Etappe der Erschliessung im Quartierplan Nägelibaum-Tubental sollen noch in diesem Jahr beginnen. Zusammen mit der Fertigstellung der Erschliessungsstrasse Südost wird auch der Hölltobelbach in sein neues, offenes Bachbett verlegt. Unmittelbar unterhalb der Stelle, wo der Hölltobelbach heute den Wald verlässt, soll zusätzlich ein Kiesfang gebaut werden. Zudem wird das offene Bachbett auf Verlangen des Kantons neu 8 Meter breit. Das für diese Projektanpassungen benötigte Land von insgesamt 948 m² hat die Gemeinde für rund CHF 170'000 bereits erworben. Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Herbst beginnen.

Strassenbenennung Im Tubental

Im Quartierplan Nägelibaum-Tubental wird demnächst mit dem Bau des zweiten Teils der Erschliessungsstrasse Südost begonnen. Im Flurnamenplan der Gemeinde wird das mit dieser Strasse neu erschlossene Gebiet mit Tubental, Berg, Ifang und Attenbach bezeichnet.



claro
FAIR TRADE

Schweizer Rapsöl von Biofarm

In der gesunden, leichten Küche nicht mehr wegzudenken.

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Die Bezeichnung Ifang ist auf den Hof Ifang bezogen und die Attenbachstrasse existiert bereits im weiter südlich gelegenen Waldgebiet.

Obwohl der Flurname Tubental das etwas weiter westlich liegende Gebiet bezeichnet, hat der Gemeinderat auf Antrag der Baukommission entschieden, einen weiteren Flurnamen in unserer Gemeinde in der Form eines Strassennamens zu erhalten, und der neuen Erschliessungsstrasse die Benennung «Im Tubental» zu geben.

Neuer Internetauftritt der Gemeinde, neuer Veranstaltungskalender

Die bestehende Website der Gemeinde ist in die Jahre gekommen und braucht eine optische Auffrischung. Sie ist technisch veraltet und verfügt z.B. noch über kein Content Management System (CMS), wie das heute für ein schnelles und unkompliziertes Anpassen des Inhalts unverzichtbar ist. Vor einiger Zeit hat uns zudem der ursprüngliche Ersteller, Willi Peter, den Wartungsvertrag gekündigt. Grössere Anpassungen sind deshalb nicht mehr möglich.

Für die Realisierung einer Website für eine Gemeinde braucht es heute viel Spezialwissen und es sind unzählige Vorschriften einzuhalten z.B. im Bereich der Sicherheit, Zugänglichkeit usw.. Es gibt heute deshalb in der deutschen Schweiz zwei auf den Webauftritt von öffentlichen Körperschaften spezialisierte Firmen. Diese bieten technisch hochmoderne und benutzerfreundliche Lösungen an und haben bereits Dutzende von Websites für Gemeinden im Kanton Zürich realisiert.

Beide Firmen haben ihr Produkt im August dem Projektteam «Auftritt der Gemeinde Elsau» präsentiert. Im Moment laufen noch die Detailabklärungen. Der Gemeinderat wird den definitiven Vergabeentscheid voraussichtlich noch in diesem Monat treffen. Wenn also alles plangemäss läuft, wird die Gemeinde Elsau bereits anfangs 2009 mit einem neuen Auftritt im Web online sein.

Bereits definitiv entschieden hat der Gemeinderat über die Herausgabe eines neuen, separaten Veranstaltungskalenders. Dieser soll etwas ausführlicher als die bisherige Rückseite der EZ sein und möglichst aktuell in einem handlichen Format einmal pro Monat in alle Haushaltungen der Gemeinde zugestellt werden. Geplant ist in Zusammenarbeit mit

der EZ eine weitgehend automatisierte und standardisierte und damit kostengünstige Lösung. Diese soll den Bedürfnissen sämtlicher Anspruchsgruppen wie Behörden, Vereine usw. gerecht werden und gleichzeitig als Veranstaltungskalender auf unserer Website dienen.

Sabine Dederding, Roman Huber, sportliche und berufliche Höchstleistungen

An den Billard-Europameisterschaften im deutschen Willingen hat Sabine Dederding den Meistertitel im 9er-Ball geholt. Mit Siegen im Halbfinal und im Final gegen die Nummer 1 und 2 des Turniers, hat sie eine souveräne Leistung gezeigt. Roman Huber, der seine Lehre bei der Firma Hofmann Haustechnik in Elsau absolvierte, hat an den Schweizer Berufsmeisterschaften der Gebäudetechnikbranche in Bern ein Zertifikat bei den Sanitärmeistern errungen. Wir gratulieren Sabine Dederding und Roman Huber sehr herzlich zu diesen tollen Leistungen und sind stolz auf sie.

Ein Veranstaltungskalender für Elsau

(tl) Per Ende Oktober werden Sie zum ersten Mal die Elsauer Agenda in den Händen halten. Sie erscheint monatlich und wird an alle Haushalte der Gemeinde Elsau verteilt.

Eine Ordnung nach Rubriken – wie z.B. Kulturelles, Kirche oder Vereine – zeigt auf einen Blick, wer einen Anlass durchführt und gibt zusätzliche Informationen. Eine chronologische Übersicht dient als Terminplan für den Monat – vergessene Veranstaltungen gehören der Vergangenheit an!

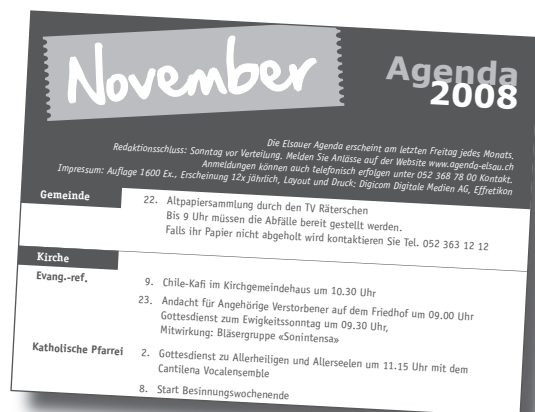
Ein echtes Bedürfnis

Die Schaffung eines Veranstaltungskalenders wurde von verschiedener Seite angeregt, da die Elsauer Zytig mit der sechsmaligen Erscheinung nicht alle Informationsbedürfnisse abdecken kann. Eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Kirche, Pro Senectute sowie des Gewerbes, der Vereine und der Elsauer Zytig entwickelte den Auftritt und definierte den Inhalt der Elsauer Agenda.

Öffentliche Informationsveranstaltung Finanzplan 2010 – 2013 Ausbauprojekt Primarschulhaus Süd vom 2. Oktober 2008

Die beiden Schulpflegen und der Gemeinderat laden Sie herzlich zum folgenden Anlass ein. Am Mittwoch, 2. Oktober, um 20.00 Uhr findet im Kirchgemeindehaus eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Im ersten Teil wird Ihnen der Gesamtfinanzplan 2010 – 2013 der beiden Schulgemeinden und der politischen Gemeinde vorgestellt mit anschliessender Diskussion. Unser externer Finanzberater, A. Gerber, wird an diesem Anlass ebenfalls anwesend sein.

Im zweiten Teil des Abends erfahren Sie von der Primarschulpflege die Details zum geplanten Ausbauprojekt (Trakt 4) des Primarschulhauses Süd, über welches dann am 30. November 2008 an der Urne abgestimmt wird.



Start per Ende Oktober

Am 31. Oktober werden Sie die erste Elsauer Agenda erhalten, dessen Inhalte in erweiterter Form auch auf der Website der Gemeinde einsehbar sind. Ihre Anlässe können Sie bis Ende Jahr auf gewohntem Weg per Internet auf der Website www.elsau.ch (oder ab 20. Oktober auch per agenda-elsau.ch) melden bzw. per Mail an online@elsau.ch oder der Gemeindeverwaltung per Telefon 052 368 78 00.

Feuerwehreinsatz vom Samstag, 30. August

Viele Einwohner der Gemeinde Elsau fragten sich am Samstagabend, 30. August, was in unserer Gemeinde passiert war. Zuerst hörte man die Feuerwehr an die St. Gallerstrasse ausrücken, aber schon kurze Zeit später fuhr der ganze Tross an den Zauner weiter.

Autorin: Regula Zbinden

Was war wirklich geschehen?

Auf der St. Gallerstrasse vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer sahen eine Rauchwolke in der Umgebung des Bahnhof Schottikon. Sie alarmierten die Feuerwehr per Nr. 118. Da sie aber nicht ortskundig waren, meldeten sie einen Dachstockbrand in einem Mehrfamilienhaus auf der anderen Seite des Bahnhofes (ohne Ortsangabe).

In einem Konferenzgespräch unserer Offiziere mussten diese nun entscheiden wo steht ein Mehrfamilienhaus auf der anderen Seite des Bahnhofs? Da konnte es sich laut Beschreibung nur um das Wohnhaus «im Grund», hinter dem Restaurant Bahnhof in Rätterschen handeln.

Also wurde um 19.39 Uhr per Pager Grossalarm ausgelöst. Dort angekommen wunderten sich jedoch die Bewohner, warum die Feuerwehr zu ihnen ausrückte, denn es war weit und breit kein Rauch zu sehen.

Sofort musste mit der Alarmzentrale in Kloten Rücksprache genommen werden, um den wirklichen Brandort genauer zu definieren.

Die Alarmierenden, welche den Brand gemeldet hatten, wurden nochmals kontaktiert. Diese hatten in der Zwischenzeit den Strassennamen ausfindig gemacht und meldeten, dass sie den Rauch «im Zauner» gesehen hatten.

Im Zauner angekommen, war wiederum weit und breit kein starker Rauch auszumachen. Es wurde jedoch beobachtet, dass auf dem obersten Balkon eines Mehrfamilienhauses grilliert wurde.

Des Rätsels Lösung war nun, dass beim Einheizen des Holzkohlengrills eine enorme Rauchentwicklung entstand, die sich genau unter dem Vordach sammelte. Von der St. Gallerstrasse aus gesehen sah es wie ein Dachstockbrand aus und daher hatten die beiden Verkehrsteilnehmer die Feuerwehr alarmiert.

Aufgrund dieses «Brandes» kann man wieder einmal erkennen, wie wichtig eine genaue Ortsangabe bei der Alarmierung ist und wichtige Zeit gewonnen werden kann.



**Ich stehe auf sicherem Grund
und blicke in die Zukunft.**



das sichere Anlagekonto für Ihre liquiden Mittel

Höhere Verzinsung seit 1. Juli 2008:

2.375 % Zins p.a.

auf Ihrer Einlage (mind. CHF 10'000.--)



ZLB Zürcher Landbank

beständig - dynamisch ♦ weitblickend seit 1851

Gemeinde Elsau Sozialabteilung

Per Mai 2008 ist unsere Sozialabteilung personell verstärkt worden.

Unser Büro ist wie folgt besetzt:

Tanja Ludescher

Leiterin Sozialabteilung, Sozialarbeiterin
Tel. 052 368 78 07,

Mail: tanja.ludescher@elsau.ch

Montag und Mittwoch von 9 bis 12

und 14 bis 16.30 Uhr

Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Tanja Ludescher beantwortet Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner von Elsau im Sozialbereich (persönliche und finanzielle Hilfe), bietet Beratungen bei schwierigen Lebenssituationen und vermittelt bei Bedarf weitere Fachstellen. Auskünfte gibt sie zu vormundschaftlichen Massnahmen und zum Kindsrecht.

Sie nimmt Gefährdungsmeldungen entgegen.

Lutz Wacker

Mitarbeiter Sozialdienst, Sozialarbeiter
Kontakt:

Tel. 052 368 78 06

Mail: lutz.wacker@elsau.ch

Montag und Mittwoch von 9 bis 12

und 14 bis 16.30 Uhr

Dienstag von 9 bis 12 Uhr

Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Lutz Wacker bietet Beratungen im Sozialbereich an.

Marcel Siegrist

Leiter AHV-Zweigstelle

Tel. 052 368 78 09

Mail: marcel.siegrist@elsau.ch

Montag von 9 bis 12

und 14 bis 16.30 Uhr

Die AHV-Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für Sozialversicherungsfragen sowie Bindeglied zur Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA). Herr Siegrist nimmt Anmeldungen für Rentenleistungen entgegen und berät Arbeitgebende und selbstständigerwerbende Personen im Sozialversicherungsbereich.

Derya Yildirim

Leiterin Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV

Tel. 052 368 78 09

Mail: derya.yildirim@elsau.ch

Dienstag von 16 bis 18 Uhr

Bei Derya Yildirim können Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV/IV beantragt werden.

Die Sozialbehörde Elsau

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Joachim Epp
Heidenbuelstrasse 29
8352 Elsau

Andrea Massarotto
Auwiesenstrasse 32
8352 Elsau

Pascal und Manuela Schmid
Heidenbuelstrasse 5
8352 Elsau

Beatrice Tschümperlin
mit Roman und Nadine
Im Aberg 8, 8352 Elsau

Willy und Daniela Stucki
mit Jennifer und Daryl
Untere Schärerstr. 6, 8352 Elsau

Nathanael und Silvia Zahnd
Strehlgasse 8
8352 Elsau

Anita Hartmann
Heidenbuelstrasse 13
8352 Elsau

Karin Tröster
Wiesendangerstrasse 9
8352 Elsau

Abdul Rahman und Corina Jandali
mit Fabian und Farah
Obere Egg 2b, 8352 Elsau

Urs Brunner und Renée Komenda
Auwiesenstrasse 10
8352 Elsau

Ihr Holzbauteam für:

- Zimmerarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Systembauten
- Dachlukarnen
- Gartenhäuser
- Isolationen
- Reparaturservice
- Innenausbau...



Zehnder
holz+bau



Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur/Hegi, Kehlhof 2
Telefon 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch

Der aktuelle bfu-Tipp

Auto fahren oder telefonieren: Beides zusammen geht nicht

Telefonieren am Steuer lenkt stark ab. Dadurch steigt das Unfallrisiko um das Vier- bis Fünffache. Internationale Studien zeigen, dass sich beim Telefonieren im Auto die Reaktionszeit mehr als verdoppelt.



Das kann ausschlaggebend dafür sein, ob Sie z. B. ein Kind auf der Strasse rechtzeitig sehen und noch bremsen können oder nicht. Lenkerinnen und Lenker müssen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit der Strasse und dem Verkehr widmen. Deshalb vertragen sich Telefonieren und Autofahren nicht. Denn beim Hantieren mit dem Handy und während des Gesprächs häufen sich die Fahrfehler, die Orientierung wird beeinträchtigt und der Fahrstil unregelmässig. Dasselbe gilt natürlich auch für das Schreiben und Lesen von SMS. Selbst mit einem Headset oder mit einer Freisprechanlage ist die Ablenkung durch das geführte Gespräch so gross, dass die Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen geschmälert ist.

Deshalb empfiehlt die bfu:

- Während des Autofahrens generell aufs Telefonieren verzichten, auch mit einem Headset oder einer Freisprechanlage.
- Das Handy während der Autofahrt ausschalten bzw. die Mailbox aktivieren und nach der Fahrt zurückrufen.
- Auf längeren Fahrten zwischendurch eine Pause einlegen und bei dieser Gelegenheit telefonieren.

Die bfu spricht sich klar gegen das Telefonieren während des Autofahrens aus, jedoch nicht gegen das Vorhandensein eines Telefons im Auto. Innerorts, ausserorts und auf Autobahnen gibt es unzählige Gelegenheiten, an einem sicheren Ort anzuhalten, um ein Telefonat zu führen.

Autolenker und -lenkerinnen dürfen während des Fahrens keine Handlungen vornehmen, die die Kontrolle über das Fahrzeug und dessen Handhabung beeinträchtigen können. Eine dieser Handlungen stellt die Benützung eines Mobiltelefons dar.

«Der Führer muss das Fahrzeug ständig so beherrschen, dass er seinen Vorsichtspflichten nachkommen kann» (Art. 31 Abs. I Strassenverkehrsgesetz SVG). Lenkerinnen und Lenker müssen also jederzeit in der Lage sein, auf die jeweils erforderliche Weise auf das Fahrzeug

einzuwirken und auf jede Gefahr ohne Zeitverlust zweckmässig zu reagieren. Sie haben dafür zu sorgen, dass sie weder durch die Ladung oder Mitfahrende noch auf andere Weise behindert werden.

Die Verkehrsregelverordnung (VRV) konkretisiert dies in Art. 3 Abs. I wie folgt: «Der Fahrzeugführer muss seine Aufmerksamkeit der Strasse und dem Verkehr zuwenden. Er darf beim Fahren keine Verrichtung vornehmen, welche die Bedienung des Fahrzeugs erschwert. Er hat ferner dafür zu sorgen, dass seine Aufmerksamkeit weder durch Radio noch andere Tonwiedergabegeräte beeinträchtigt wird.» Die Verwendung eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt kann eine Ordnungsbusse von CHF 100.– zur Folge haben. Diese Strassenverkehrsvorschriften gelten auch für ausländische Fahrer, die in der Schweiz unterwegs sind.

Telefonieren während des Fahrens wurde vom Schweizerischen Bundesgericht in mehreren Fällen als Sachverhalt qualifiziert, der zu einer Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit führt; dadurch laufe der Fahrer oder die Fahrerin grössere Gefahr, einen Unfall zu verursachen.

Lenker und Lenkerinnen müssen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit der Strasse und dem Verkehr widmen. Sie müssen das Steuerrad zu jeder Zeit mit wenigstens einer Hand halten. So können sie die andere Hand angemessen für Gangschaltung, Richtungsanzeige oder andere Verrichtungen im Wagen einsetzen. Daraus ergibt sich, dass die Benützung eines von Hand gehaltenen Telefons nicht erlaubt, diesen Tätigkeiten korrekt und sicher nachzukommen.

Die Unfallgefahr liegt zudem nicht nur in der technischen Handhabung des Gerätes.

Studien kommen zum Schluss, dass Telefonieren während des Fahrens die Reaktionszeit der Lenkenden um 50 Prozent und damit auch das Unfallrisiko erhöht. Das gilt ebenso bei Telefonaten mit einer Freisprechanlage, da die mentale Beanspruchung durch das Gespräch mit einer nicht anwesenden Person entscheidend ist und nicht primär die Bedienung des Gerätes.

In Analogie zur Kampagne «Wer trinkt, fährt nicht» gilt hier «Wer fährt, telefoniert nicht».



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Primarschule Elsau**Halbzeit, Erntezeit?**

Die Primarschule entwickelt sich wie vom Kanton vorgeschrieben und von der Schulpflege gewünscht, ernten können wir aber frühestens in einem Jahr.

Autor: Matthias Allenspach

Nicht nur das Schultaxi ist angerollt, sondern auch das neue Schuljahr. Trotz oder wegen der Medienberichte ging der Start dann ganz ruhig und unspektakulär über die Bühne. Die Grundstufe und das altersdurchmischte Lernen sind bereits selbstverständlich und so ist die Stimmung schon viel entspannter als im Vorjahr.

Dank der motivierten Lehrerschaft und der guten Zusammenarbeit mit Schulleitung, Verwaltung und Pflege blicke ich auf eine sehr erfreuliche erste Halbzeit zurück. Die Primarschule war schon vor meiner Zeit sehr fortschrittlich und weitsichtig. So war es auch leicht, bei der Umsetzung des Volksschulgesetzes den Zeitplan einzuhalten. Mehr als genügend Arbeit gab es trotzdem für alle. Wir wollen den Vorsprung ja nicht einfach einbüßen.

Die Zuständigen in der Oberstufe und der Gemeinde kenne ich nun auch immer besser und entsprechend konstruktiv funktioniert auch die Zusammenarbeit. Bedanken möchte ich mich auch für all die netten Begegnungen und bei den zahlreichen Vereinen. Sie und die vielen engagierten Bewohnerinnen und Bewohner ermöglichen ein vielfältiges Dorfleben und bieten den Schülerinnen und Schülern sinnvolle Beschäftigungen und ein Zuhause.

Sporthalle

Die turnenden Vereine von Elsau haben ihren Teil für die Sporthalle nicht nur geleistet, nein sie haben ihn übertroffen. Dank den Eigenleistungen wurden die zugesagten 30'000 Franken der turnhallenbenützenden Vereine um über 10% übertroffen. Dies ist sehr erfreulich und zeigt einmal mehr, dass auf die Vereinsleitungen Verlass ist und dass alle am gleichen Strick ziehen. Die Primarschule hat nun wieder ein positives Mosaiksteinchen mehr für die Schlussabrechnung.

Die Schule macht viel, aber nicht alles!

Zum Bildungsauftrag der Schulen sind immer mehr Aufgaben dazugekommen. Die Schule kann aber nicht für alles zuständig sein.

Für die Gesundheit der Kinder sind die Eltern verantwortlich. Dies fängt beim Essen an, geht über den Schulweg und hört bei den Zähnen auf. Das Essen beinhaltet neben dem reichhaltigen Frühstück auch den hoffentlich gesunden Znüni, ein ausgewogenes Mittagessen und selbstverständlich das Nachtessen. Das Mittagessen übernimmt auch der Verein Mittagstisch gerne.

Für den Schulweg und auch die Zeit bis zur Türöffnung der Schulen sind ebenfalls die Eltern verantwortlich. Verstehen Sie das bitte nicht als Aufforde-

rung, ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu fahren.

Die Zahnkarte und der medizinische Check stellen das gesetzliche Minimum sicher. Die Lehrpersonen und die Zahnfee unterstützen und schulen die Kinder so gut wie möglich. Die tägliche Zahnpflege gehört wie ein allfälliger Zecken- oder Läusebefall in den Zuständigkeitsbereich der Eltern. Wir versuchen das Risiko natürlich zu minimieren, können es aber nicht ausschliessen.

Das Internet bietet ungeahnte Möglichkeiten. Neben all den vielen Vorteilen birgt es auch ein paar Gefahren. Heutzutage wird jede Information und jedes Bild jahrelang archiviert und verfügbar gehalten. Sprechen Sie mit ihren Kindern darüber, wenn die Onlinezeit anfängt. Lustige Fotos können sich schnell in peinliche Bilder verwandeln. Auch Netlog, Skype und andere Kontaktportale bergen ein gewisses Risiko. Je vollständiger ein Profil ist, desto eher kann es auch missbraucht werden. Sie müssen kein Computerprofi sein, um ihr Kind vor Fehlern im Netz zu schützen. Gesunder Menschenverstand nützt oft mehr als technische Raffinessen. Der Datenmissbrauch ist eine Gefahr von vielen und sollte auch nicht überbewertet werden.

Freuen wir uns auf eine spannende zweite Halbzeit und deren Herausforderungen.

Schulverwaltung

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70

Fax 052 368 70 71

Mail schulverwaltung@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 17.30 Uhr

Schulleitung

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi

Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Email Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

Mail Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Schulpräsident

Matthias Allenspach

Mail praesidium@ps-elsau.ch

Homepage www.ps-elsau.ch



Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

Alte St. Gallerstr. 43 Ausstellung:
8352 Elsau Pfaffenwiesenstr. 57
Tel. 052 366 66 88 8404 Oberwinterthur
Fax 052 366 66 87 Termin nach Absprache
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Schuljahresbeginn an der Primarschule Elsau

Mir säged Grüezi!

Am Montag, 18. August, begann für alle Kinder und Lehrkräfte der Primarschule Elsau ein neues Schuljahr. Dieses steht für alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen ganz unter dem Motto: «Mir säged Grüezi!».

Dem freundlichen Kontakt untereinander soll vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ob nettes Nicken oder freundliches Grüssen – in der Primarschule Elsau will auch bei spontanen Begegnungen auf ein «Grüezi!» und «Hallo!» nicht mehr verzichtet werden.

Die Projektgruppe Schulhauskultur hat auf den Schuljahresbeginn hin die Erstellung von Klassenfotorahmen initiiert. Jede Klasse hat einen der Fotorahmen gestaltet, welche nun den Gang des Primarschulhauses schmücken.

Am Freitag, 22. August, versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften auf dem unteren Pausenplatz, um mit einer kleinen Feier das neue Schuljahr offiziell zu begrüßen, dem aktuellen Motto «Mir säged Grüezi!» einige Worte zu widmen und die erstellten Klassenfotorahmen zu präsentieren.

Die Schulleitung sagt allen Schülerinnen und Schüler «Grüezi miteneand!». Im Speziellen werden die Jüngsten an der Primarschule Elsau willkommen geheissen.

Die schönen Klassenfotorahmen bringen Farbe in die Gänge des Primarschulhauses und zeigen alle Personen, die im Schulhaus regelmässig ein und aus gehen.

Immer wieder sind nun Gäste vor den Rahmen zu beobachten, welche die vielen lachenden Gesichter interessiert betrachten und sich dabei fragen, welchen davon sie schon einmal persönlich begegnet sind und ein «Grüezi!» geschenkt haben.



Gespannt horchen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften den amüsanten Argumentationen der Schulleitung für das gegenseitige Begrüssen.

«Mol winke, mol zwinkere,
en Blick im Minimum,
das unterscheidet mich doch klar
vo dä Fisch im Aquarium!»

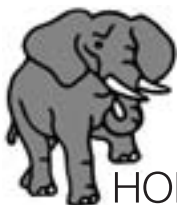
So tönt es aus den Reihen des Schulchores, der die Feier stimmungsvoll unterstützt.



**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
 - Treppenbau
 - Isolationen
 - Umbau/Renovationen

Oberstufe Elsau-Schlatt**«Das haben wir früher auch nicht gebraucht»**

Hätte mir 1998 jemand gesagt, dass ich 2008 immer noch Schulpfleger und sogar Schulpräsident bin, ich hätte ihn ganz direkt für verrückt erklärt.

Autor: Miro Porlezza

Selbstverständlich fühlte auch ich mich damals als grosser Bildungsexperte. 2 Jahre Kindergarten, 9 Jahre Volksschule und alsdann weiterführende Schulen sämtlicher Couleur waren meine reiche Erfahrung.

Schnell wurde mir bewusst, dass sich die Schule seit den Tagen meiner eigenen Erfahrung massiv verändert und gewandelt hatte. Ich habe schnell erkannt, dass verschiedene Parameter, die ich mit einer Schule verband, keine Gültigkeit mehr hatten. Auch viele Vorurteile sah ich schnell zerstört.

Entscheidend für mich war die Erkenntnis, dass die Schülerinnen und Schüler viel schneller Lernerfolge vorweisen konnten. Dies weckte meine Neugierde! Warum ist das so? Ich begann, viele Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen. Dieser Umstand fasziniert mich bis heute! Neue Lernmethoden und Unterrichtsinhalte haben mich während der ganzen Zeit fasziniert und tun dies bis heute.

Häufig höre ich den Spruch «das haben wir früher auch nicht gebraucht»! Richtig – damals war vieles nicht nötig oder gar nicht bekannt. Mit meinem Wissensstand am Ende meiner Volksschulzeit Mitte der 70er Jahre wäre ich heute auf dem Lehrstellenmarkt wie auch für eine weiterführende Schule chancenlos.

Den heute erforderlichen und geforderten Standard erreicht die Volksschule mit neuen Lehrmethoden, mit hochqualifizierten Lehrpersonen, die sich dauernd weiterbilden und auch mit der dafür notwendigen Infrastruktur. In unserem an Rohstoffen armen Land sind wir seit dem Ende des vorletzten Jahrhunderts auf ein breite Grundausbildung auf hohem Niveau angewiesen. Die Konkurrenz der heutigen Berufseinsteiger und der Berufstätigen ganz allgemein wohnt nicht im Nachbardorf oder in der nächsten Strasse, sondern kommt von irgendwo auf dem Globus.

Der Produktionsstandort Schweiz muss aufgrund unseres hohen Lohn- und Preisniveaus einen hohen Qualitätsstandard liefern. Die Grundlage dafür ist ein

solides Bildungssystem auf Volksschulstufe. Ein wesentlicher Schritt ist dabei die Angleichung der heute immer noch unterschiedlichen Bildungssysteme in den verschiedenen Kantonen.

Dieses Projekt erachte ich als äusserst wichtig für die Zukunft unseres Landes. Es wird heute torpediert von selbsternannten Bildungsfachleuten. Personen im oder nahe dem Pensionsalter beziehen sich auf ihre eigene Schulzeit, auf ihren eigenen Werdegang und ziehen daraus Schlüsse auf den heutigen Bildungsstandard Schweiz. Treu dem Motto «was früher gut war, kann ja heute nicht schlecht sein».

Fast jeder Beruf in unserem Land hat sich in den letzten 30 Jahren massiv verändert. Als kaufmännischer Angestellter war mein Hauptarbeitsgerät eine Schreibmaschine. Ein Magnetband oder eine Lochkarte galt als äusserst fortschrittliche Technik. Niemand käme auf die Idee, diese damaligen Preziosen heute in seinem Büro einzusetzen.

Warum soll den ausgerechnet die Volksschule auf dem Stand der eigenen Schulzeit eingefroren werden?

Schauen wir mutig vorwärts! Das war stets die Stärke unseres Landes! Investieren wir in unsere Jugend! Es kostet nicht viel mehr Geld! Es bringt aber viel höhere Zinsen!

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann

Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon

Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax

Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail

schulleitung@oberstufe.ch
sekretariat@oberstufe.ch
ebnet@oberstufe.ch

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli-Zysset
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau
 Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
 Tel. Pfarramt: 052 363 11 71
 Fax Pfarramt: 052 363 29 71
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
 Website: www.zh.ref.ch/Elsau

Stellvertretung im Pfarramt vom 13. bis 18. Oktober:

Pfr. Heinz Bolli, Zwinglistr. 45, 8260 Stein am Rhein, Tel. 052 741 29 33

Amtswoche 29. September bis 3. Oktober:

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Amtswoche 6. bis 10. Oktober und 13. bis 17. Oktober:

Pfr. Heinz Bolli, Zwinglistr. 45, 8260 Stein am Rhein, Tel. 052 741 29 33

Amtswoche 20. bis 24. Oktober und 27. bis 31. Oktober:

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Amtswoche 17. bis 21. November und 24. bis 28. November:

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

Sekretariat

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Telefon 052 363 12 16, Fax 052 363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@zh.ref.ch
 Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
 Das Sekretariat bleibt vom 6. bis 17. Oktober geschlossen.

Sigristen Stellvertretung vom 13. bis 19. Oktober:

Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 80

Gottesdienste

Sonntag, 28. September, 09.30 Uhr
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur
 Sonntag, 5. Oktober, 09.30 Uhr
 Pfr. Andreas Gygli
 Taufe von: Charles Baumgartner
 Sonntag, 12. Oktober, 09.30 Uhr
 Pfr. Heinz Bolli, Stein am Rhein

Sonntag, 19. Oktober, 09.30 Uhr

Pfrn. Eva Rüschi, Elgg

Sonntag, 26. Oktober, 11.15 Uhr,

Ökum. Gottesdienst

Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.

GL Dieter Müller, röm.-kath.

Mitwirkung: Rebekka Wittwer (Harfe)

und Vanessa Wittwer (Harfe)

anschliessend Apéro für alle

Gottesdienstbesucher

Sonntag, 2. November, 09.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienst,

Reformationssonntag

Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli

Mitwirkung: 3. Klass-Unti-Kinder

mit Katharina Peter, Katechetin

Sonntag, 16. November, 09.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos, Winterthur

Mitwirkung: Frauenchor Rätterschen

Sonntag, 23. November

09.00 Uhr, Andacht für Angehörige

Verstorbener auf dem Friedhof

09.30 Uhr, Gottesdienst, Ewigkeits-

sonntag

Pfr. Andreas Gygli

Mitwirkung: Bläsergruppe

«Sonintensa»

Sonntag, 30. November, 09.30 Uhr,

1. Advent

Pfr. Andreas Gygli

Taufsonntage

5. Oktober, 9. November, 7. Dezember

Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt

Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau

Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71,

E-Mail pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern und/oder Grosseltern

Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg 11, 8488 Turbenthal, Tel. 052 385 25 31

Dienstag, 30. September, 4. November und 2. Dezember

jeweils von 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus

Samstag, 13. Dezember, 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Morgen

für Kinder vom Kindergarten bis zur

2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Samstag, 25. Oktober, 22. November und 6. Dezember

jeweils von 09.30 bis 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur

2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

Dienstag, 30. September, 21. und 28. Oktober, 4., 11., 18. und 25. November,

2. Dezember

jeweils von 15.45 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse

Leitung: Katharina Peter-Schoen,

Unterherten 24, 8479 Altikon,

Tel. 052 336 24 49

Gruppe 1: jeweils dienstags von 13.30 bis 15.30 Uhr

Gruppe 2: jeweils dienstags von 15.45 bis 16.45 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus

Sonntag, 9. November, 09.30 Uhr

Mitwirkung im Gottesdienst

4. Klass-Unterricht

für Kinder in der 4. Primarklasse

Leitung Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhen-

str. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

Klasse 4a und 4b: jeweils donnerstags von 15.45 bis 16.30 Uhr

Klasse 4c, 4d und 4e: jeweils freitags von 15.45 bis 16.30 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus



Greutmann

**Steinbildhauerei
 Grabmale
 Holzkreuze**

**Werkstatt:
 Hegifeldstr. 1a
 8404 Winterthur
 Tel.&Fax 052 242 41 20**

Jugendgottesdienste

für Schüler im 6. und 7. Schuljahr

Sonntag, 5. Oktober, 10.45 bis

11.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 26. Oktober, 11.15 Uhr,

Ökum. Gottesdienst

Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.

GL Dieter Müller, röm.-kath.

Sonntag, 2. November, 10.45 bis

11.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 16. November, 10.45 bis

11.15 Uhr, in der Kirche

Leitung: Pfrn. Heidi Profos,

Winterthur

Konfirmationsunterricht

für Jugendliche im letzten Schuljahr

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Gruppe A: jeweils dienstags von 18.00 bis 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe B: jeweils donnerstags von 18.00 bis 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe A und B: Samstag, 1. November, 09.00 bis 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe A und B: Sonntag, 7. Dezember, 08.30 Uhr im Kantonsspital Winterthur (Bettenschieben)

3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häckeln und Basteln, der ist in der 3. Welt-Strickgruppe herzlich willkommen. Die Strick- und Bastelarbeiten werden später am 3. Welt-Bazar zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt den 3. Welt-Projekten der beiden Kirchgemeinden Elsau zugute.

Auskünfte erteilt gerne: Anni Baumann, Alfred Huggenbergerstr. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Mittwoch, 22. Oktober und 12. November, jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 9. November, 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Seniorenprogramm**Seniorenfest**

Sonntag, 26. Oktober, 11.15 Uhr,

Ökum. Gottesdienst in der Kirche

anschliessend Apéro für alle Gottesdienstbesucher

12.45 Uhr Mittagessen für Senioren und Seniorinnen im Kirchgemeindehaus; 13.45 Uhr: Programm: Seniorenbühne Zürich spielt das Stück «Härzchlopf»

Seniorenachmittag

Mittwoch, 26. November und 10. Dezember, jeweils um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92
Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

Dienstag, 30. September, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch

Mittwoch, 12. November und 10. Dezember, jeweils um 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bitte melden Sie sich am Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und

19.00 Uhr an bei: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Abholdienst: Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56
Bei Verhinderung bitte abmelden!

Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

Montag, 20. Oktober und 17. November, jeweils von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte, melde sich bitte bei:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91

Besuchsdienst

(Besuche bei älteren, alleinstehenden Personen um Ostern und Weihnachten)

Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel. 052 363 20 56

Freude am Sitzmöbel



Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

DiSaBo

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Neues aus der Kirchenpflege

Autor: Peter Hoppler, Präsident Kirchenpflege

Was gibt es heute Neues zu berichten?

Elsauer Chilebot und Zeitung «reformiert»

Nun ist es bald soweit: Ab 1. Oktober wird der Elsauer Chilebot und die Zeitung «reformiert» nicht mehr an alle Elsauer Haushalte verteilt. Dem Elsauer Chilebot von Ende August wurden ein Brief und ein Antworttalon beigelegt, mit dem Sie bei unserem Sekretariat auch weiterhin eine Zustellung bestellen konnten. Diese wird nun aber per Post und nicht mehr als Wurfsendung erfolgen.

Röm.-kath. Gottesdienste in der Kirche Elsau

Nachdem unser Pfarrer Andreas Gygli wieder im Amt ist, können wir nun mit der Vereinigung Elsauer Katholikinnen und Katholiken die Details über die Mitbenutzung unserer Kirche für ihre Gottesdienste ausarbeiten. Wir hoffen, dass

dies auf Anfangs Januar 2009 möglich wird.

Buchführung an die Gemeindeverwaltung

Wie die beiden Schulen haben wir beschlossen, mit unserer Buchführung ab 1. Januar 2009 auch zur Gemeindeverwaltung Elsau zu gehen. Das ermöglicht uns die benötigte Professionalisierung unserer immer komplexeren Finanz-Verwaltung und ergibt auch eine bessere Ausnützung von Synergien der vier Gemeindegüter.

Diese vertiefte Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung freut mich sehr.

Webseite

Bitte beachten Sie unsere Webseite als Informationsträger. Sie ist immer auf dem neusten Stand und so haben Leute mit Internet-Zugang Zugang zu den aktuellen Informationen: <<http://zh.ref.ch/gemeinden/Elsau>>.

zum haarschopf...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44

Öffnungszeiten:

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 8 bis 18.30 Uhr |
| Mittwoch | 8 bis 11.30 Uhr |
| Donnerstag | 8 bis 17 Uhr |
| Samstag | nach Vereinbarung |

NEU: Treuerabatt

Jeder 10. Haarschnitt mit
20% Rabatt.



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch**

2 - R A D - S E K T O R

daystar



DAELIM

Daystar VL 125
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic
Fr. 5'990.-



**Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme
bei uns erhältlich!**

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

Gottesdienste

Sonntags 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

Samstag, 4. bis 19. Oktober

Schulherbstferien (besuchen Sie die Sonntags-Gottesdienste in Wiesendangen um 10.45 Uhr)

Sonntag, 26. Oktober

Ökum. Gottesdienst für alle mit Apéro, (anschliessend Seniorenfest um 12.30 Uhr)

Sonntag, 2. November

Eucharistiefeier zu Allerseelen & Allerheiligen mit Cantilena Vocalensemble mit anschliessendem Begrüssungs-Apéro mit Michael Kolditz

Sonntag, 16. November

Eucharistiefeier mit dem Frauenchor

Fahrdienst

Gratis-Fahrdienst von Elsau jeweils nach Wiesendangen. Bitte anmelden unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes

Sonntag, 28. September, 10.30 Uhr ökumenischer Erntedankgottesdienst in der Wisenthalle Wiesendangen mit Gemischtem Chor und Notenfäger.

Samstag, 4. bis 11. Oktober
Pfarreilager

Samstag, 8./9. November
Besinnungsweekend in Quarten

Samstag, 15. November
Ministrantenausflug

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 30. September, 14. Oktober
14.30 bis 16.00 Uhr, Volkstanzgruppe

Montag, 20. Oktober

14.15 Uhr, Spielnachmittag

Sonntag, 26. Oktober, 12.30 Uhr

Seniorenfest

Dienstag, 28. Oktober, 11. November

14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe

Montag, 17. November, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 25. November,

14.30 bis 16.00 Uhr Volkstanzgruppe

Mittwoch, 26. November, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag Mobil sein

und bleiben – SBB-Verantwortliche

erklären die Bedienung der neuen

Automaten der Bus- und Bahnstationen

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: Mittwoch, 12. November und 10. Dezember

Strickgruppe

Nächste Treffen: Mittwoch, 22. Oktober und 12. November, Kontaktperson Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90

Pfarreilager RI-WI-EL-SE

Samstag bis Samstag, 4. - 11. Oktober 2008 (erste Herbstferienwoche)



«Willkommen in Toon Town» - unter diesem Motto findet das diesjährige Pfarreilager in Valbella statt. Eingeladen sind alle Kinder von der 4. bis zur 9. Klasse (Schuljahr 2008/09). Das Lager ist wie immer auch offen für Kinder, die nicht zu unseren Pfarreien gehören.

Wenige Plätze sind noch frei. Raschentschlossene melden sich bei Marcus Scholten, Telefon 052 337 32 76.

Wild auf Wild?

Wir sind die richtige Adresse!

Mit Rehfleisch aus der **Region** und hausgemachten Spezialitäten wie **Spätzli**, **Preiselbeeren** oder **Rotkraut**.

Wir sind gerne für Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.



Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.05 – 10.05 Uhr im Singsaal des Schulhauses Ebnet.

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

Seniorenwanderungen und 55plus – aktiv unterwegs

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.

Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie im Chilebot.

Ausführen von kleinsten Reparaturen

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

Wichtiger Hinweis für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Heidi Kundert

Tel. 079 817 08 54

Grillabend der Spitexfrauen

Autorin: Brigitta Ostertag

Friedi Hofmann lud am 13. August zum Grillabend in Waltenstein ein. Das Wetter spielte mit und wir genossen einen wunderschönen Sommerabend an reich gedeckten Tischen. Nach dem Apéro wurden wir verwöhnt mit verschiedenen Salaten und Desserts. Ein guter Wein durfte auch nicht fehlen. Wieder einmal hatten wir Spitexfrauen Zeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen oder ganz einfach über Gott und die Welt zu

plaudern. Wir danken Friedi nochmals für den gelungenen Abend.



Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

*Pro Senectute***Halbtageswanderung
Mittwoch, 15. Okt.*****Freudwil – Seegräben, 1Std. 45 Min.***

Besichtigung der Kürbisausstellung auf der Jucker Farmart zum Thema Märchen
Marsch zum Bahnhof Aathal ca. 20 Min.

Abfahrt 12.04 Uhr, Bahnhof Rätterschen

Rückkehr 17.24 Uhr evtl. 17.54 Uhr (Bus oder Zug)

Kosten Billet CHF 10.35 (Neunuhrpass), Unkosten: CHF 4.-

Die Billete werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldungen bis 14. Oktober, 12.00 Uhr an Dora Blatter, Tel. 052 363 26 75
oder Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91

*55+plus***Bergwanderung
Mittwoch,
1. Oktober*****Geologischer Rundweg Gamsalpe - Voralpsee - Oberdorf.***

Von Wildhaus mit Sesselbahn zur Gamsalp. Wanderung von Gamsalp 1767 müM –
Sattel 1946 müM – Voralpsee 1218 müM – Oelberg 1428 müM – Oberdorf 1232 müM

Abfahrt Rätterschen ab: 07.25 Uhr

Rückkehr: 18.33 Uhr ev. 19.33 Uhr

Wanderzeit total ca. 4 1/2 Std.

Verpflegung aus dem Rucksack unterwegs, Einkehrmöglichkeit im Kurhaus Voralp
Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer.

Kosten: Ostwindkarte (2 Zonen) mit Halbtax CHF 22.-,
ohne Halbtax CHF 32.-, evtl. Kollektivbillett
Sesselbahn CHF 17.-, Unkostenbeitrag CHF 8.-
Billette werden vom Organisator besorgt!

Anmeldung bis 28. September an Ruedi und Heidi Kundert, Tel. 052 363 16 39
E-Mail: r.h.kundert@bluewin.ch

*55+plus***Herbstwanderung
Donnerstag,
13. November*****Herbstwanderung vom Suhren- ins Wynental***

Triengen – Wellnau – Diegenstal – Rickenbach – Menziken

Wanderung mit je 450m Auf- und Abstieg

Gesamte Wanderzeit, inkl. Postensuche, ca. 3 Std., Weglänge 17,3km

Dauer ca. 4,5 Stunden

Abfahrt Elsau Dorf (Bus) 06.59 Uhr, Ankunft Elsau Dorf (Bus) 19 Uhr

Mittagessen bei Bäuerin Janine in Diegenstal

Kosten Bahn mit Halbtax-Abo CHF 40.-, mit Kollektivbillett CHF 30.-
Unkostenbeitrag CHF 8.-

Besonderes Billette werden vom Organisator besorgt!

Ausrüstung und Versicherung sind Sache der Teilnehmer

Anmeldung bis Samstag, 8. November, 18 Uhr an Rosmarie und Peter Rutishauser,
Tel. 052 363 10 91, Mail: rutishauser.r@bluewin.ch

Wachter

Boden- und Wandbeläge
▪ **T e p p i c h e**
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

**Gross
Metallbau AG**

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**

Pro Senectute

Unsere laufenden Projekte

Autor: Hans Erzinger

Herbstsammlung 2008

Im Oktober führen wir wiederum unsere traditionelle Herbstsammlung durch. Sie ist heute genau so wichtig und nötig wie eh und je, denn unsere sichtbar gute Lebenssituation lässt allzu gerne vergessen, dass – gerade auch in der älteren Generation – viele Mitmenschen unsere Hilfe brauchen und dies oft auch in unserer unmittelbaren Umgebung. Unsere Helferinnen und Helfer arbeiten ehrenamtlich, und es gibt kaum eine andere Institution, die mit so kleinen Unkosten auskommt und damit garantiert, dass Ihre Spende wirklich dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Sie fliesst direkt in die zahlreichen Dienste von Pro Senectute und in die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde.

Wir danken Ihnen bereits an dieser Stelle für Ihre Unterstützung und freuen uns, dass Sie unsere Sammlerinnen und Sammler auch dieses Jahr mit Wohlwollen empfangen.

Obwohl wir glücklicherweise auf viele treue Mitarbeitende zählen können, gibt es da und dort Lücken in den Sammelgebieten. Deshalb auch hier unsere grosse Bitte: Wir suchen neue Helferinnen und Helfer, die bereit sind, in einem Quartier unserer Gemeinde zu sammeln. Es ist eine sehr dankbare und schöne Aufgabe, die sich ganz nach Ihren Bedürfnissen und zeitlichen Möglichkeiten gestalten lässt, und die oft auch interessante und beglückende Begegnungen ergibt.

Hans Erzinger, Leiter der Ortsvertretung, erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft und

freut sich, wenn Sie sich melden. Tel. 052 363 19 61, e-mail: vh.erzinger@bluewin.ch.

Projekte und Visionen

Unsere Palette von Angeboten und Dienstleistungen ist bereits beachtlich, und Sie – unsere Kundinnen und Kunden – entscheiden selber, wie weit Sie sie nutzen wollen und können. Die Mitglieder der Ortsvertretung überlegen sich natürlich laufend, was wir im Rahmen unserer Möglichkeiten erneuern und ergänzen können. Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung sind für uns ganz besonders wertvoll. Auffallend ist dabei, dass in letzter Zeit vermehrt Themen von Generationen übergreifendem Inhalt an uns herangetragen werden. Das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» ist wohl das Bekannteste unter ihnen und wird in einigen Gemeinden auch bereits erfolgreich umgesetzt. «Begleitung auf dem Schulweg» gehört ebenfalls in den Bereich der möglichen Zusammenarbeit mit unseren Schulen, die dazu natürlich entsprechend bereit sein müssen. «Wahlgrosseltern» zu sein, wäre eine weitere, besonders schöne, bereichernde, aber auch menschlich sehr anspruchsvolle Aufgabe. In der heutigen mobilen Zeit wachsen bekanntlich viele Kinder in jungen Familien ohne Grossmama oder Grosspapa in nützlicher Entfernung auf. Keines dieser Themen ist bei uns spruchreif. Aber wir bleiben dran.

Sagt Ihnen der Begriff «Erzählcafé» etwas? Es ist eine neue Form von Begegnungen, die gelegentlich einmal unsere traditionellen Seniorennachmit-

tage ergänzen könnte. In entspannter Atmosphäre beschäftigen sich Seniorinnen und Senioren mit Erfahrungen und Erlebnissen, die ihr Leben geprägt haben – ein moderiertes Forum für erlebte Geschichte! Auch die Entwicklung dieser neuen Art von Treffen verfolgen wir aufmerksam.

Publikation unserer Programme und Beiträge

Über die Veränderungen beim Elsauer Chilebot konnten Sie sich bereits früher und an anderer Stelle informieren. Er kann uns in seiner neuen Form und Verteilung leider nicht mehr als Publikationsorgan dienen. Sie finden in der heutigen Ausgabe der EZ jedoch bereits den Hinweis auf den neu geschaffenen Veranstaltungskalender (siehe Seite 17). Dort werden Sie in Zukunft auch unsere Mitteilungen und Ausschreibungen finden.



**Carrosserie
Autospritzwerk
P. Meyer**

8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist
DigiPaint

schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch

Body Reset

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39
8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Der Förster berichtet

Hanf ist aktueller denn je

Unsere Natur als Apotheke und Therapiestation? Das kommt mir in den Sinn, wenn ich den Sommer Revue passieren lasse. Für jedes natürliche Problem gibt es in der Natur auch eine passende Lösung.

Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann

Die Obstbauern vermelden gute Erfolge in der Feuerbrandbekämpfung mit einem Hanfabsud. Die Borkenkäferfront ist in sich zusammengebrochen weil die «Witterungstherapie» für die Bäume gut und für die Käfer schlecht war. Dies nur zwei Beispiele, an denen wir in Elsau aber in grossem Mass teilhaben können.

Feuerbrand

Nachdem wir letztes Jahr erstmals Befall beklagen mussten, blieben wir auch in diesem Jahr nicht verschont. Verschiedene Quitten- und Apfelbäume in Hausgärten mussten mit Befallsymptomen gefällt und der Kehrlichtverbrennung zugeführt werden. Ebenso waren zahlreiche Weissdorne in verschiedenen Hecken befallen. Der Schwerpunkt lag im Dorf Elsau bis zum Schwimmbad. Auf der südlichen Talseite waren nur Einzelfälle aufgetreten, vermutlich im Zusammenhang mit den Feuerbrandfällen in und um Ricketwil, wo die Stadt Win-

Erteilte Bewilligungen für den Einsatz von Streptomycin. Die dunkel eingefärbten Gemeinden haben das Mittel auch eingesetzt.



terthur für die Kontrolle verantwortlich ist. Insgesamt hat aber die befürchtete Epidemie nicht stattgefunden, nicht zuletzt des Wetters wegen. Nach meinem Wissensstand wurde Streptomycin (Antibiotika zur Verhinderung einer Blüteninfektion mit dem Feuerbrand-Bakterium) in Elsau nicht eingesetzt. Vom Schweizerischen Imkerverband war zu vernehmen, dass als Folge der verschiedenen Spritzeinsätze über 3 Tonnen Bienenhonig vernichtet werden musste, weil darin Rückstände des Antibiotikums nachgewiesen worden sind. Der Ausfall dieses Honigs wurde den Imkern entschädigt. Doch die langen Wartezeiten, bis die Resultate aus den Labors vorlagen, waren ein grosser Nachteil für die Imker. In der Folge kristallisierte der Honig in den Kesseln, so dass viele Imker dieses Jahr ihren Kunden den sehr beliebten «frisch geschleuderten Blütenhonig» nicht anbieten konnten.

Eine Pressemeldung Anfangs September hat ein beachtliches Echo erhalten. Der Landbote schreibt:

Feuerbrand mit Hanf bekämpft

«Thurgauer Obstbauern haben im Kampf gegen die Pflanzenkrankheit Feuerbrand Erfolge mit einem Absud aus Hanfblüten, Alkohol und Wasser erzielt. Jetzt will die Forschungsanstalt Agroscope der Sache auf den Grund gehen. Eduard Holliger, Feuerbrand-Experte bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil, sagte der Sendung «10 vor 10» von Schweizer Fernsehen gestern, sein Institut plane mit Bauern und den Kantonen für 2009 eigene Versuche mit dem Hanfabsud. Anschliessend würden die Resultate mit jenen anderer Präparate verglichen.» Der Schweizer Bauer titelt:

Hanf hilft gegen Feuerbrand – jetzt forscht Forschungsanstalt

«Thurgauer Obstbauern haben im Kampf gegen die Pflanzenkrankheit Feuerbrand Erfolge mit einem Absud aus Hanfblü-



Gelegentlich sind Hanfplantagen auch im Wald anzutreffen.

ten, Alkohol und Wasser erzielt. Jetzt will die Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil der Sache auf den Grund gehen.»

Und 20 Minuten meint:

Mit Hanf den Feuerbrand austreiben

«Der Bund hat den Einsatz von Antibiotika im Kampf gegen den Feuerbrand bewilligt. Doch es gäbe ein besseres Mittel gegen diese Erkrankung der Obstbäume: Ein Sud aus Hanfpflanzen.

...Im Rahmen eines Vortragabends präsentierte er (Geschäftsführer von SanaSativa AG) HanForte und liess dabei gleich zwei Obstbauern zu Wort kommen, die das Produkt erfolgreich eingesetzt haben. So fällt Elmar Ullmann aus Eschenz am Untersee die von den Kontrolleuren markierten Bäume nicht sofort, sondern behandelte sie mit dem Hanfabsud. Einen Monat später stellte er fest, dass die Äpfel eine gesunde wachsig Schicht hatten und die Blätter wieder grüner wurden...

...Nichts desto trotz warnt die kantonale Zentralstelle für Obstbau Thurgau vor zu viel Euphorie. «Von fachlicher Seite betrachtet muss man wissen, dass die Berichte der betroffenen Bauern alles kleine und kurze Versuche waren». Es sei etwas gewagt, von solchen Erfahrungen auf die Allerweltsheilkraft des Hanfes zu schliessen. «Wir können nur wegen einigen Resultaten nicht einfach Hanf zur Religion machen.» Zudem sei der Einsatz dieses Mittels nicht bewilligt. Die Bauern müssen wissen, dass die Behandlung mit dem Hanfsud illegal

sei, «auch wenn darauf keine Vögte angesetzt werden.»

Auch 10vor10 nahm sich am 3. September dem Thema an:

Mit Hanf gegen Feuerbrand

«Die Bakterienkrankheit Feuerbrand hat fast in der ganzen Schweiz Obstbäume befallen. Seit diesem Jahr ist es erlaubt, Streptomycin zu spritzen. Einige Bauern wollen dieses Antibiotikum aber nicht verwenden und werden erfinderisch: Hanfblüten sollen gegen den Feuerbrand helfen. Nach ersten erfolgreichen Tests will nun auch der Bund Versuche mit Hanf durchführen.»

Unter dem Link: http://tagesschau.sf.tv/content/view/comments/267372/#comment_267555 kann der interessante Filmbeitrag aus dem Archiv im Internet angesehen werden

Die Diskussion, ob der Hanfabsud nützt oder nicht, ist eröffnet:

- Die Forschung will sich der Sache annehmen – das ist positiv, aber auch ihre Verpflichtung.
- Die Verwaltung sieht sich mit einem nicht reglementierten Vorfall konfrontiert und will beschwichtigen – herunterspielen ist eine normale Reaktion um die eigene Grösse nicht zu gefährden.
- Die Wissenschaft will erst den hieb- und stichhaltigen Beweis erbringen,

dass hier kein Placeboeffekt (gibt es das bei Pflanzen auch?) vorliegt – das ist in Ordnung, wird aber Jahre dauern, aber davon lebt die Wissenschaft ja.

- Die kleinen Bio-Labors wollen nun ihre Produkte auf den Markt bringen – das ist ihr gutes Recht im freien Handel, aber kann man ihren Beteuerungen auf gute Wirkung auch glauben?
- Die Hersteller und Vertreiber von Streptomycin fürchten um ihr Geschäft mit dem absolut einzig wirksamen Feuerbrand-Gegenmittel – das Gegengutachten zum Gutachten ist wohl schon in Auftrag gegeben.
- Die Chemie-Konzerne werden versuchen, den Wirkstoff zu lokalisieren, um ihn dann synthetisch herzustellen (nebenbei wird der Wirkstoff im Hanf patentiert und jeder Nachahmer kriminalisiert) – das sind sie dem Monopol und ihren Aktionären schuldig.
- Die Polizei steht einer weiteren Anwendung von Hanf gegenüber, der ja als verbotene Substanz im Betäubungsmittelgesetz eingetragen ist: Ist der Einsatz als Pflanzenbehandlungsmittel nun gestattet oder, weil die Äpfel letztendlich gegessen werden, doch eine Widerhandlung?
- Der THC-Gehalt im Bienenhonig könnte weiteren Therapieformen des Honigs zum Durchbruch verhelfen – allerdings ist es fraglich, ob die bekifften Bienen

ihrer Königin noch gehorchen werden, was wiederum der Wissenschaft weitere Aufträge bringen könnte.

Tja – es wird nicht leichter, am 30. November bei der Abstimmung Hanfinitiative richtig zu entscheiden.

Während bei Medikamenten die Nebenwirkungen meist dem Wirkstoff anzulasten sind, sind bei homöopathischen Produkten die Nebenwirkungen oft eher ökonomischen Ursprungs. Es zeigt sich, dass die Natur ihre Apotheke für uns bereithält. Wir müssen sie nur nutzen.

Holzheizkraftwerk Aubrug

Die Aktienkapitalerhöhung ist zu Stande gekommen. Somit steht für die Realisierung des Holzheizkraftwerks nur noch die beantragte Umzonung des für die Holzlogistik benötigten Landes aus. Die Gemeindeversammlung von Wallisellen wird am 29. September darüber entscheiden. Wird dieses Traktandum abgelehnt, tritt eine Projektverzögerung ein, weil die Zufahrt (Anlieferung der Holzschnitzel) anders projektiert werden muss.

Holzmarkt

Da das Käferholz (glücklicherweise) schweizweit zur Mangelware geworden ist, benötigt die Holzindustrie noch im September frisches Holz. Der Bauernwald wird da kaum mithelfen können, weil die Feldarbeiten nicht einfach zu-

| | | | | |
|--|---|---|---|--|
| <p>Salon Rösli Zünikon 8353 Elgg</p> | <p>Stefano Pedrazzi Bauspenglerei 8353 Elgg</p> | <p>Supporter Gewerbering</p>  <p>Elsau Rätterschen</p> | <p>Fam. P.u.S. Schättin Gasthof Blume 8352 Rümikon</p> | <p>Kuhn AG Autoverwertung 8409 Winterthur</p> |
| <p>Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur</p> | <p>René Nyffenegger AMS All Mobil. Service AG 8400 Winterthur</p> | | <p>Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur</p> | <p>Zehnder AG Holz + Bau 8409 Winterthur</p> |
| <p>Naegeli Form AG Das Treppen-Haus 8352 Rätterschen</p> | <p>Reini Meyer Autospritzwerk 8404 Winterthur</p> | | <p>Meta Fehr Restaurant Frohsinn 8352 Elsau</p> | <p>Steiger Getränkhandel 8418 Schlatt</p> |
| <p>Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur</p> | <p>Brot Scann & Kopiertechnik 8370 Sirmach</p> | | <p>Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon</p> | <p>Zlauwinen Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH</p> |
| <p>Disabo AG, Dichtungen Sattlerei, Bodenbeläge 8352 Rätterschen</p> | <p>VinArte SA Wein und Handwerk 8352 Rätterschen</p> | | <p>Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen</p> | <p>MS-Print Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur</p> |

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**



Die Rinde dieser Fichte ist trotz Baumteer dauerhaft durch die Sommerholzerei geschädigt

rück gestellt werden können. So sind Forstbetriebe und Forstunternehmer gefordert, noch im ausgehenden Sommer die Schlagsaison zu beginnen. Das hat die Sommerholzerei in Fachkreisen wieder zum Thema gemacht. Das für und wider kennt viele Argumente. Bleibt man ehrlich und behält das Wohl der Natur im Blickfeld, gibt es nur wirtschaftliche Gründe, den Sommer über Nutzholz zu schlagen. Die Qualität des Rundholzes und den daraus hergestellten Fabrikate sind schlechter. Die ganze Ökologie wird

in Mitleidenschaft gezogen, weil in der gemässigten Zone das Wachsen und Gedeihen nun mal von Frühling bis Herbst stattfindet. Das Forstpersonal ist in den wärmeren Monaten mit dem Strassen- und Gewässerunterhalt, sowie mit der Waldpflege beschäftigt. Zum Wechsel in der körperlichen Belastung kommt auch die Erholung in Form von Ferien dazu. Unter dem Link <http://www.wvs.ch/topic9625.html> können die interessanten Fachartikel aus der Zeitschrift «Wald und Holz» nachgelesen werden.

Die Preisgestaltung dürfte sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig ändern. So wird es sicher auch wirtschaftlich interessant sein, die seit «Lothar» aufgeschobene Waldpflege in Form von Durchforstungen auszuführen. Einige Holzschläge sind schon angezeichnet, andere in Absprache geplant. Gerne nehme ich aber Kontakte entgegen, um Beratungsgespräche im Wald abzumachen. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass noch im alten Jahr, spätestens aber im Januar abgeschlossene Holzschläge die besten Marktchancen hatten. Unter www.zueriwald.ch >Holzmarkt sind die Richtpreise der vergangenen Saison immer noch abrufbar.



Der Boden (unten rechts) wird sich nie mehr vollständig von seiner Verdichtung erholen können



«Modern und pflegeleicht – mineralische, fugenlose Wand- und Bodenbeläge»

Diese Spezialität wird in der Schweiz hergestellt und besticht durch seine überzeugende Optik und durch den flexiblen Einsatz – auch im Bad, Treppenhaus oder Korridor. Der Farbton kann frei gewählt werden und bietet damit grosse Gestaltungsmöglichkeiten. Wir beraten Sie gerne!

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, Tel. 052 246 11 11, www.malernetz.ch



Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Brigitta Elsener

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 19.30 Uhr
 Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr
 Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde- Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.
 Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

Achtung: In der 1. Woche der Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen.

Biblio- und Mediothek Elsau
 Primarschulhaus
 Elsauerstrasse 13, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 24 80



Gschichte und Märli i de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Frau Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Schulhaus Süd, Elsauerstr. 13.

Märlidaten 2008 / 2009: 29. Oktober, 19. November, 17. Dezember, 21. Januar, 25. Februar, 25. März

Literaturkreis

Bereits werden die Tage wieder kürzer und der alljährliche Literaturkreis findet auch dieses Jahr wieder statt.

Die vier Abende werden als Kurs zu CHF 80.– angeboten.

Freitag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
 Freitag, 28. November, 20.00 Uhr
 Freitag, 27. Februar 2009, 20.00 Uhr
 Freitag, 27. März 2009, 20.00 Uhr

Am ersten Abend besprechen wir das Buch «Die Liebhaberinnen» von Elfriede Jelinek

Der Kurs findet nur bei genügend Anmeldungen statt!

Anmeldung bis 22. Oktober an:
 Biblio- und Mediothek Elsau (während den Öffnungszeiten, Tel. 052 363 24 80, Mail: bibliothek.elsau@gmx.ch) oder
 Katrin Mühlebach (Tel. 052 366 02 66, Mail: kmue@hispeed.ch)

Bücher – von Eugen Roth

Ein Mensch, von Büchern hart bedrängt,
 an die er lang sein Herz gehängt,
 Beschliesst voll Tatkraft, sich zu wehren,
 Eh sie kaninchenhaft sich mehren.

Sogleich, aufs äusserste ergrimmt,
 Er ganze Reihn von Schmökern nimmt
 Und wirft sie wüst auf einen Haufen,
 Sie unbarmherzig zu verkaufen.
 Der Haufen liegt, so wie er lag,
 Am ersten, zweiten, dritten Tag.
 Der Mensch beäugt ihn ungerührt
 Und ist dann plötzlich doch verführt,
 Noch einmal hinzusehn genauer –
 Sieh da, der schöne Schopenhauer...
 Und schlägt ihn auf und liest und liest,
 Und merkt nicht, wie die Zeit verfliesst...
 Beschämt hat er nach Mitternacht
 Ihn auf den alten Platz gebracht.
 Dorthin stellt er auch eigenhändig



E.T.A. Hoffmans Neu-Entdeckung
 Schützt diesen auch vor Zwangs-Vollstreckung.

Kurzum, ein Schmöker nach dem andern
 Darf wieder auf die Bretter wandern.
 Der Mensch, der so mit halben Taten
 Beinah schon hätt den Geist verraten,
 Ist nun getröstet und erheitert,
 Dass die Entrümpelung gescheitert.

Damit sich bei Ihnen zu Hause die Bücher nicht derart mehren, kommen Sie doch in unsere schöne Bibliothek. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine sonnige Herbstzeit.

Sunnefäscht am 27. September!

Gerne laden wir Sie zum zweiten «Sunnefäscht» ein. Wir möchten mit Ihnen und unseren Bewohner die Zertifizierung unseres Hauses feiern. Unsere Nachbarn, das Bistro Bechandra und die Metzgerei Steiner, die zusätzlich ein neues Produkt vorstellt, werden diesen Anlass kulinarisch mit Spezialitäten vom

Grill und der indischen Küche abrunden. Ein Flohmarkt und Verkaufsstände sowie das Alphorntrio Schönbächler und das Handorgelduo «nüme nüt» sorgen für musikalische Unterhaltung. Wir würden uns freuen, Sie am 27. September von 10 bis 16 Uhr begrüßen zu dürfen.





Kerzenziehen

Autorin: Annakäthi Landa

Weihnachten liegt noch in weiter Ferne und doch ist es schon wieder Zeit, unser alljährliches Kerzenziehen anzukündigen. Es findet am gewohnten Ort zu den gleichen Zeiten wie letztes Jahr statt und bietet eine gute Gelegenheit, erste Weihnachtsgeschenke selbst herzustellen. Auf ihr Kommen freut sich das Team der Ludothek Elsau, welche den Anlass wiederum mit der Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen auf die Beine stellt.



Aber um den Betrieb der Ludo und auch diesen Anlass weiterhin in gewohnten Rahmen anbieten zu können, brauchen wir dringend neue Mitarbeiterinnen. Wer hat Zeit und Lust, ein bis zwei Nachmittage pro Monat in der Ludo mitzuhelfen und so allen Kindern und spielfreudigen Erwachsenen den Zugang zu unzähligen Spielen und Spielsachen zu ermöglichen? Ein aufgestelltes Team von zurzeit acht Frauen würde sich über Neumitglieder sehr freuen. Für nähere Informationen wenden sie sich bitte an unsere Präsidentin Annakäthi Landa per Telefon (052/ 363 25 30) oder Mail (a.landa@bluewin.ch) oder kommen sie einfach mal in die Ludo im Grundstufengebäude Nord, 2. Stock an der Elsauerstrasse 1 vorbei.

Öffnungszeiten Kerzenziehen

im ehemaligen Kindergarten
Räterschen, Pestalozzistrasse 16
vom 5. bis 12. November

Mittwoch bis Freitag,
5. bis 7. November, 14 bis 19 Uhr
Samstag und Sonntag,
8. / 9. November, 11 bis 17 Uhr
Montag und Dienstag,
10. / 11. November, 14 bis 19 Uhr
Mittwoch, 12. Nov., 14 bis 17 Uhr
Angemeldete Gruppen: Jeden Morgen

St. Gallerstrasse 64
8352 Räterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25

landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferdezubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

**Und für den Durst benützen Sie unser
grosses Getränkesortiment**

Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

| | | |
|----------------|-------|-----------------------------------|
| Öffnungszeiten | Mo–Fr | 8.00–12.00 Uhr 13.30–18.30 Uhr |
| | Sa | 8.00–16.00 Uhr |

Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt
Auszug aus dem Kursprogramm 2008/2009

Da es sich bei allen Angeboten um von der Gemeinde subventionierte Kurse handelt, wird auswärtigen Kursteilnehmer/-innen ein Zuschlag von 20% verrechnet. Bei den mit einem * bezeichneten Kursen handelt es sich um gemeindeeigene Angebote! Bitte halten Sie sich an die angegebenen Anmeldetermine. Sobald genügend Anmeldungen eingegangen sind, erhalten Sie eine Kursbestätigung mit dem Einzahlungsschein. Die Anmeldung ist definitiv, bei Abmeldungen 14 Tage vor Kursbeginn entstehen Ihnen keine Kosten. Danach werden wir 20% der Kurskosten erheben. Das Kursprogramm kann auch unter www.oberstufe.ch eingesehen werden.

Kochkurse

2. Pralinen selber herstellen* – 1x

Die Couverture optimal vorbereiten und verarbeiten. Herstellen einfacher Pralinen.



Kursdaten: Montag, 24. November
Kurszeit: 19.00 – 20.30 Uhr
Kosten: CHF 15.– plus ca.
CHF 30.– für das Material
Leitung: Massimo Riboli, Konditor,
Rätterschen
Anmelden: Bis 31. Oktober

9. Drahtstern als Adventsdekoration* – 1x

Herstellen und füllen eines Drahtsterns als Adventsdekoration. Mehr Informationen unter www.hallihallo.ch/Drahtstern



Kursdatum: Mittwoch, 12. November
Kurszeit: 19.00 – 22.00 Uhr
Kosten: CHF 20.– plus ca.
CHF 15.– für das Material
Leitung: Rosmarie Gerth, Hand-
arbeitslehrerin, Rätterschen
Anmelden: Bis 25. Oktober

Kreatives

8. Bau eines Cajon* – 3x

Sie suchen ein einfach zu spielendes Schlagzeug, das man auch im Wohnzimmer verwenden kann? Bauen Sie ein Cajon! Sieht aus wie eine Holzkiste, tönt wie ein Schlagzeug und spielt sich einfach wie Schlaghölzli.



Kursdatum: Mittwoch, 5./12./19. Nov.
Kurszeit: 19.00 – 21.30 Uhr
Kosten: CHF 50.– plus ca.
CHF 35.– für das Material
Leitung: Matthias Wolfensberger,
Oberstufenlehrer/Instrumentenbauer, Winterthur
Anmelden: Bis 13. Oktober



Kursdatum: Mittwoch, 20. November
Kurszeit: 18.30 – 21.30 Uhr
Kosten: CHF 20.– plus ca.
CHF 25.– bis CHF 35.–
für das Material
Leitung: Regula Fässler, Floristin,
Rümikon
Anmelden: Bis 3. Oktober

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierugen

Alte St. Gallerstrasse 48
 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

Verschiedenes

14. Tarot als Lebensberatung* – 4x

Wie und wofür kann man den Tarot benutzen. Ist der Tarot Hokuspokus oder eine seriöse Sache? Sie lernen den Tarot zu verstehen. Es gibt keine Voraussetzungen für den Teilnehmer.



Kursdatum: Montag, 20./27. Oktober,
3./10. November
Kurszeit: 19.30 – 21.30 Uhr
Kosten: CHF 55.–
Leitung: Ruth Rottmair, Gesundheits-
praxis, Rümikon
Anmelden: Bis 3. Oktober

15. Schnupper-Tauchkurs* – 1x

Die ersten Schritte mit Taucherausrüstung im Hallenbad erleben. Dazu gehört eine Einsicht in die Ausrüstung, die Kommunikation unter Wasser, einige physikalische Eigenheiten des Wassers. Voraussetzung: Teilnehmer müssen schwimmen können, sich im Wasser wohl fühlen und gesund sein (keine Erkältungen usw.).



Kursdatum: Donnerstag, 13. November
Kurszeit: 19.00 – 21.00 Uhr
Kosten: CHF 20.– plus Hallenbad-
eintritt und Billett nach
Winterthur
Leitung: Daniel Sigg, Tauchlehrer,
Nürens Dorf
Anmelden: Bis 23. Oktober

16. Musik: Rock- und Poprevival* – 3x

Wir singen Lieder aus der Pop- und Rockgeschichte, die Sie bestimmt noch im Ohr haben.

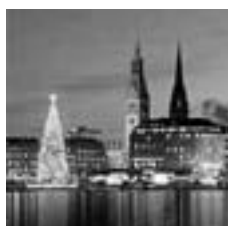


Kursdatum: Dienstag, 6./13./20.
Januar 2009
Kurszeit: 20.00 – 21.30 Uhr
Kosten: CHF 30.–
Leitung: Rita + Willi Peter, Schlatt
Anmelden: Bis 1. November

18. «Tour de Suisse» Zürich* – 1x

Adventszauber in der Altstadt Zürichs.

- Geschichtliches und Erlebtes
- Museumsbesuch
- Neuentdeckungen in der Altstadt
- Zvieri in einem Altstadtcafé



Kursdatum: Donnerstag, 27. November
Kurszeit: 12.00 – 19.00 Uhr
Kosten: CHF 35.– plus 9-Uhr-Pass
und Verpflegung
Leitung: Regula Bernhard,
Räterschen
Anmelden: Bis 7. November

Anmeldung für einen Kurs der Fortbildungsschule

Name/Vorname:

Strasse:

Wohnort:

Tel.Nr.:

e-Mail:

Bitte wählen Sie den/die Kurse mit einem X:

- | | |
|---|--|
| 2. Pralinen selber herstellen <input type="checkbox"/> | 14. Tarot als Lebensberatung <input type="checkbox"/> |
| 8. Bau eines Cajon <input type="checkbox"/> | 15. Schnupper-Tauchkurs <input type="checkbox"/> |
| 9. Drahtstern als Adventsdekoration <input type="checkbox"/> | 16. Musik: Rock- und Poprevival <input type="checkbox"/> |
| 10. Floristik: Adventskränze/Adventsgestecke <input type="checkbox"/> | 18. «Tour de Suisse» Zürich <input type="checkbox"/> |

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Senden Sie die Anmeldung an:

Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, Unterschlatt, 8418 Schlatt

Taekwondo-Schweizermeisterschaft in Elsau

Taekwondo ist eine koreanische Kampfkunst, welche neben dem direkten Kampf (Kiorugi) auch das Formenlaufen (Poomsae), den Bruchtest (Kiopka) und die Selbstverteidigung umfasst. Seit dem Jahr 2000 ist Taekwondo offiziell eine olympische Disziplin und in der Schweiz werden seit längerem jedes Jahr die nationalen Meisterschaften in den Disziplinen Kampf und Formenlaufen ausgetragen.

Autorin: Barbara Kölliker

Schweizermeisterschaften in Elsau

Im Taekwondo gibt es somit jährlich zwei Schweizermeisterschaften. Die eine Meisterschaft ermittelt in einem Turnier in der Disziplin «Kampf» den Besten. Die Schweizermeisterschaft 2008 in Elsau ermittelt in der technischen Disziplin «Poomsae» den besten Taekwondo-Formenläufer. Dazu treten rund 100 bis 150 der besten Athleten aus allen



Taekwondo-Schulen der Schweiz gegeneinander an.

Der Anlass findet am Sonntag, 16. November in der Sporthalle Elsau statt, welche ideale Voraussetzungen für diesen Wettkampf bietet. Dort stehen eine Zuschauergalerie, eine Küche für die Verpflegung der Gäste und genügend Parkplätze zur Verfügung. Die Eröffnung des Anlasses ist auf 9.00 Uhr vorgesehen. Nach einer kurzen Begrüssung beginnen die Vorausscheidungen. Die Finalvorführungen werden ab ca. 16.00 Uhr durchgeführt und gleich im Anschluss daran werden die neuen Schweizermeister geehrt. Für die Verpflegung wird natürlich während des ganzen Tages gesorgt. Wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer und Gäste wie auch auf viele Bekannte und Freunde des Taekwondo-Sports.

Mehr als nur ein Sport

Mit dem Ausüben einer Kampfkunst wie Taekwondo lassen sich also viele Ziele erreichen. Häufige Ziele von Anfängern sind Selbstverteidigung und körperliche Fitness. Beides erfordert ein regelmässiges und intensives Training. Nach langjähriger Ausübung einer Kampfkunst stellt sich häufig heraus, dass sich durch die persönliche Weiterentwicklung die Anwendung von Taekwondo-Techniken für die Selbstverteidigung meistens als



nebensächlich erweist. Auch die körperliche Fitness wird zur Selbstverständlichkeit. Über den Weg der körperlichen Anstrengung sowie der Beachtung der Verhaltensregeln erreicht man darüber hinaus eine Erweiterung des Geistes und eine Fortbildung der Persönlichkeit. Dieser Weg ist zugleich auch der längste und schwierigste Teil im Taekwondo.

Was lässt sich nun alles mit Taekwondo erreichen?

Körperliche Aspekte

- Beweglichkeit
- Schnelligkeit (Sok Do)
- Kraft
- Ausdauer
- Koordination
- Gleichgewichtssinn (Kyun Hyung)
- Atemkontrolle (Ho Hup)
- Konzentration (Jip Joong)
- Körper-Verständnis

Charakterliche Aspekte

- Selbstsicherheit
- Erkennen eigener Grenzen
- Respekt anderen Menschen gegenüber
- Bescheidenheit
- Innere Ruhe
- Disziplin



Kim Taekwondo Schule
Winterthur



Organisator: **Kim Taekwondo Schule Winterthur**
Leitung Elvis Lewis / Natel 079 757 45 86
www.taekwondo-winterthur.ch

11. Poomsae – Schweizermeisterschaft
am Sonntag, den 16. November 2008
ab 09.00 Uhr in der Sporthalle Elsau
mit Festwirtschaft

Gemeinderat Elsau und Kommission J.R. Wüst-Fonds Schtärneföifi in Elsau

Konzert in der Mehrzweckhalle Elsau
Samstag, 22. November, 15.00 Uhr

Schtärneföifi – die Band, die weiss, was Kindern gefällt

Witzig-intelligente Kindermusik die erst noch ankommt.

Die Band, Texter und Sänger Boni Koller, Sibylle Aeberli, Adrian Fiechter, Jean Zuber, Thomas Haldimann hat mit der sechsten CD «z'vorderscht i de Loki» die Top Ten des Jahres 2007 erreicht. (Platz 8). Sie ist die in Kinderzimmern und Autos meist gehörte CD.

Bereits dreijährige Kinder haben ihre Rockidole. «Schtärneföifi» hat mit ihren kindergerechten Songs in Mundart und den Konzerten seit 13 Jahren viel Erfolg. Sie nehmen Ihr Publikum ernst. Die Texte, die nie nur hingeschleudert werden, sondern mit viel Liebe zum Detail entstehen, zeugen davon. «Unsere Lieder sind lustig. Und sie verkörpern nicht einfach die heile Welt», sagt Texter Boni Koller.

Der Gemeinderat und die Kommission Wüst-Fonds freut sich alle kleinen und grossen Fans zu diesem Konzert einla-



den zu dürfen. Wir sind überzeugt, dass die fünf Musiker uns einen tollen Konzernachmittag bereiten werden.

Gemeinderat Elsau und Kommission J.R. Wüst-Fonds Hudaki Village Band

Konzert vom 9. November um 17.00 Uhr,
Kirche Elsau

Die Gruppe, die sich schlicht Hudaki nennt, was übersetzt soviel wie Musikanten bedeutet, ist ein Spektakel für sich, ein Erlebnis, das beim Konzertbesucher bleibende Spuren hinterlässt.

Hudaki, das sind Mischas Kapriolen, die kein Bartok aufschreiben und kein Konservatorium unterrichten kann, und das sind Katias alte, traurige und spöttische Lieder, die zauberhafte Stimme

der jungen Olga, das sind auch Vasia, Volodia der Cymbalist, Jura und Volodia der Bassist, die das alles singen und spielen, ohne je eine Partitur gesehen zu haben.

Die Künstler vollführen ein wildes Potpourri aus Csardas, Klezmer, Polka, Balladen, stimmungsvollen à capella Sequenzen; den Kontrast von zarten Melodien an der Hirtenflöte zum unwiderstehlichen Schmelz der Geige, milde Gitarrenklänge oder pochender Rhythmus der traditionellen Perkussionsins-



trumente. Hudaki steht aber auch für Einfachheit, Begeisterung, Freude, Leidenschaft, Talent und die Freude daran Fröhlichkeit zu verbreiten.

Der J.R. Wüst-Fonds lädt alle herzlich ein, sich diesem Lebensgefühl hin zu geben.

J.R. Wüst-Fonds – Literarischer Abend

«Heimspiel» für Dr. Roland Begert

Dass Literatur einen sehr wesentlichen Bestandteil der Kultur bildet, darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden. Darum gehört auch dieses Jahr ein literarischer Abend zum Programm des Jakob Rudolf Wüst-Fonds.

Autor: Josef Winteler

Im Frühling 2008 fand eine Neuerscheinung auf dem Büchermarkt grosse Beachtung in der Presse. Dr. Roland M. Begert, ein Gymnasiallehrer im Ruhestand, schilderte in einem biographischen Roman den Leidensweg eines Verdingbuben. Später wurde er, entgegen seinen Neigungen, zu einer Giesserlehre gezwungen. Nach Umwegen und Irrungen findet der junge Mann

schliesslich seinen eigenen Weg. Das Buch «Lange Jahre fremd» legt man nach der Lektüre nicht einfach weg, das Schicksal des Burschen Florian geht dem Leser unter die Haut. Dass der gefragte Autor auch nach Elsau kommt, ist nicht selbstverständlich. Aber Roland Begert hat eine persönliche Beziehung zu Elsau – er wohnte während seiner Giesserlehre in unserer Gemeinde! Damit wird seine Autorenlesung gewissermassen zum Heimspiel! Die Kommission für den

J.R. Wüst-Fonds freut sich ganz besonders auf diesen Anlass und hofft auf zahlreiches Publikum.

Der Autorenabend mit Dr. Roland M. Begert findet am Freitag, 14. November um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Mich kann man mieten!
Party-Oldtimer
des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann
Waltensteinerstrasse 24,
8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

Anmeldung für das Adventsfenster

Möchten Sie auch teilnehmen am dies-jährigen Adventsfenster? Jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember soll ein neues Fenster leuchten. Wir freuen uns über alle Teilnehmer aus Elsau, Räterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil. Füllen Sie den untenstehenden Talon aus und melden Sie sich an!



Anmeldung für Adventsfenster

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr. _____

Telefon: _____

bevorzugte Termine: _____

unmögliche Termine: _____

Wir offerieren ein Getränk ja nein

Wenn ja, Zeit von _____ bis _____ Uhr

Wir treffen uns im Freien im Haus

Anmelden per Telefon (siehe oben) oder per Mail an myrtakeller@swissonline.ch oder per Post an Myrta Keller, Hulmenweg 95, 8352 Ricketwil (Winterthur)

Rümikermärt 2008

Gute Stimmung trotz Dauerregen...

Trotz misslichstem Wetter waren fröhliche Gesichter und zahlreiche Stände am Rümikermärt zu sehen...





FINANCE EXPERT – Umfassende Beratung für Ihre Geldanlage.

Mit Kompetenz, Know-how und dem Zugriff auf ein weltweites Anlage- und Research-Netzwerk entwickeln wir für Sie die Anlagelösung, die Ihnen und Ihren finanziellen Zielen entspricht. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aadorf
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

*El Volero***Zahlreiche News****Erfreuliche Nachrichten aus dem J&S-Volleyball – wir haben Zuwachs bekommen!**

Erfreulicherweise dürfen wir nach dem letzten Artikel in der EZ berichten, dass unser J&S-Kurs des El Volero an Zuwachs gewonnen hat. Mit aktuell zirka 12 Jugendlichen formiert sich nach und nach unsere Nachwuchsmannschaft.

**Auch Jungs sind willkommen**

Noch in Unterzahl – aber vertreten – sind auch die Jungs in der Mannschaft. Somit an dieser Stelle noch einmal bestätigt: Auch ihr seid jeder Zeit herzlich willkommen!

Trainingszeiten:

Dienstag, 19:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle

In diesem Sinne und hoffentlich weiterhin mit einer gefüllten Turnhalle

Fabienne Storrer

Vorinformation Heimturnier vom 25. Oktober

Unser alljährliches Volleyballturnier findet dieses Jahr erstmals an einem Samstagnachmittag und -Abend statt und nicht mehr am Sonntag.

Das Datum ist der Samstag, 25. Oktober. Das Turnier beginnt wahrscheinlich um 15.00 Uhr und endet um ca. 23.00 Uhr. Es können Damen- und Mixed-Mannschaften teilnehmen. Es wäre schön, wenn wir die Mixed-Mannschaften in zwei verschiedenen Kategorien einteilen könnten. In eine Plausch- und Köner-Kategorie.

Festwirtschaft mit Nachtessen, Kuchen, Brötli..., nach dem Spielbetrieb wird noch eine Bar geöffnet...

Bei Fragen: lepprecht@gmx.ch

Lea Epprecht

Rückblick auf das Turnier im Deutweg vom 7. September

Wir haben so ne Krankheit... Es ist schon fast üblich, dass wir unser erstes Spiel verschlafen... So waren wir doch sehr erfreut, dass wir erst um 10.00 Uhr auf dem Platz stehen durften. Und tatsächlich, wir holten die ersten zwei Punkte. Das 2. Spiel haben wir ebenfalls gewonnen... aber auf die Details verzichten wir lieber!

Um 12.00 Uhr war Schichtwechsel. Und auch mit den neuen fünf Frauen ging es so weiter. Den 1. Rang haben wir verdient geholt.

Nun stellt sich die Frage: bei wem essen wir die Spaghettis?

*Cornelia Schönenberger
und Andrea Gantenbein*

Meisterschaft '08/'09

Es war ein tolles Bild... 25 Aktive am trainieren. Super!

Dies stellt unsere Trainer vor eine echte Herausforderung. Ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz. Ihr macht tolle Arbeit!

Die neue Saison kann kommen. Die 1. Mannschaft freut sich wieder sehr in der 3. Liga zu spielen. Und auch die 2. Mannschaft hat Grund zur Freude! Denn es gab zu wenig Mannschaften und so wurde die 5. Liga aufgelöst und mit der 4. Liga zusammengelegt.

An folgenden Daten haben wir Vorrunden-Heimspiele in der Sporthalle Elsau:

1. Mannschaft / 3.Liga / Vorrunde

Dienstag, 21.10., 20 Uhr gegen Longline
Samstag, 13.12., 16 Uhr gegen Goldenberg

2. Mannschaft / 4.Liga / Vorrunde

Dienstag, 11.11., 20.15 Uhr gegen Spike 2
Dienstag, 18.11., 20.15 Uhr gegen Rickenbach

Dienstag, 25.11., 20.15 Uhr gegen Altikon

Dienstag, 16.12., 20.15 Uhr, gegen Töss
Alle Matchdaten und Ergebnisse seht Ihr auch auf: www.volleywtu.ch

Andrea Gantenbein

Nicht Beachen sondern Bowling...

Am letzten Dienstag in den Ferien wollte sich der El Volero zum beachen in der Badi treffen, jedoch machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, denn es regnete in Strömen. Unter diesen nassen Umständen trafen wir uns nicht in der Badi, sondern im Beseco zum fröhlichen Bowling spielen.

Wir verbrachten den Abend mit viel lachen und staunten über einige neue Spieltechniken die Pins umzuschmeissen. Während den Spielpausen sammelten wir fleissig Ideen für die neue Saison und liessen uns von den Olympiamannschaften inspirieren. So wollten wir doch in der neuen Saison auch spielen können.

Während zwei Stunden lieferten wir uns hart umkämpfte Duelle. Schlussendlich konnte sich der Mann der Runde (der Hahn im Korb) durchsetzen. Michi hat es allen gezeigt und sich nicht unterkriegen lassen. Trotzdem hatten aber alle ihren Spass und liessen sich durch seinen Sieg die Laune nicht verderben.

Fabienne Baumgartner und Sara Caruso

Beachen in der Badi (anstatt Training in der Halle)

Yeh... über dieses Mail habe ich mich so richtig gefreut...!

«Am 1. Juli treffen wir uns in der Badi für ein kurzes Training und danach Beachen und Baden!»

Es war super und hat spass gemacht. Ein Danke an den Trainer und den Volleyball-Kolleginnen und nicht zu vergessen der «Kasse» des EL VOLERO für diesen tollen Abend.

Andrea Gantenbein

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online
www.ams.ch

Turnverein Rätterschen**Jugendsporttag 2008 in Ossingen**

Am Sonntag, 18. Mai, besammelten sich bereits um 05.50 Uhr die Jungturner des Turnverein Rätterschen am Bahnhof Rätterschen um an den Kantonalen Jugendsporttag in Ossingen zu fahren.

Autor: Markus Morf

Wenigstens spielte das Wetter für einmal mit, so dass wir, als wir in Ossingen angekommen waren, uns einen gemütlichen Sammelplatz im Freien suchen konnten.

Nachdem die Leiter dann alle An- und Ummeldungen gemacht hatten ging es Punkt 8.00 Uhr los mit dem Weitsprung, dicht gefolgt vom Kugelstossen. Das Terminprogramm war aber trotz der hohen Teilnehmerzahl gut einzuhalten.

So konnten alle Jungturner ihre vier Wunschdisziplinen mit grossem oder etwas kleinerem Erfolg absolvieren, was aber der Stimmung keinen Abruch tat, da das Wetter für einmal (noch) mitspielte.

Nachdem sich alle verpflegt hatten, wurden die Mannschaften für den Spielesachmittag eingeteilt.

Da es in diesem Jahr so viele Teilnehmer am Jugendsporttag hatte, konnten nur Gruppenspiele ausgetragen werden. Trotzdem kämpften alle der sechs Rättschtemer Mannschaften um den Gruppensieg was aber leider nicht allen gelang...

So wurden wir doch in jeder Sparte mindestens Gruppensieger, was als Erfolg verbucht werden kann.

Leider hielt das Wetter einmal mehr nicht bis zum Abend, so dass die letzten Spiele im Regen ausgetragen werden mussten. Da er schon bald wieder nachliess, konnte die abschliessende Pendelstaffette doch noch im trockenen ausgetragen werden.

Unter grosser Unterstützung der äusserst zahlreich erschienenen Zuschauer versuchte nochmals jeder die 60m möglichst schnell zu absolvieren.

Damit war der Jugendsporttag aus sportlicher Sicht bereits Geschichte und wir warteten dann nur noch auf die Rangverkündigung die wir aber wie schon so oft früher verlassen mussten, um unseren Zug nach Rätterschen noch zu erreichen.

Unsere Rangverkündigung wurde am Montag im Training nachgeholt, wo



auch jeder sein Notenblatt zurück bekam, um zu sehen, in welcher Disziplin er welche Note erreicht hatte. Nur der Goldmedaillengewinner Roger Banhegyi konnte sich die Medaille für den Sieg schon in Ossingen umhängen lassen. Alle andern erhielten ihr Turnkreuz und 14 sogar eine Auszeichnung nach dem Montagstraining. Zum Schluss noch einen herzlichen Dank an meine Mitteil-



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur

Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

TV Rätterschen RMS Weisslingen 2008

Autorin: Martina Müller

Am Sonntagmorgen um 9.00 Uhr traf sich die Aktivriege im Gerätezelt in Weisslingen. Die einen waren schon am Samstagabend angereist, haben eine kurze und ziemlich nasse Nacht dort verbracht und waren daher noch ziemlich angeschlagen. Um 9.10 schauten alle bei der Akroriege die Gerätekombi und feuerten sie, trotz Müdigkeit, lautstark an.

Als dann langsam aber sicher alle eingetroffen waren, erklärte uns Luc kurz den ganzen Tagesablauf. Dann wurde noch von der letzten Nacht erzählt, Leichtathletik T-Shirts ausgetauscht und man bereitete sich langsam auf den Wettkampf vor. Um 9.50 Uhr gingen die einen zum Speerwurf unter der Leitung

von Üse und die anderen mit Mäke zur Pendelstaffete. Dort wurde eingelaufen oder eingeworfen und um 10.20 Uhr wurde es zum ersten Mal ernst. Nachdem wir die Halbtoten wieder ins Leben zurück geholt und uns kurz ausgeruht hatten, ging es auch gleich weiter mit der Gymnastik. Um 10.45 Uhr suchten wir uns ein ruhiges Plätzchen, wo wir uns zum ersten Mal im Schlamm wälzten und die Gymnastik noch einmal durchmachen konnten. Kurz vor dem Auftritt trafen auch noch die letzten unseres Fanclubs ein, die, sportlich wie wir ja sind, mit dem Fahrrad gekommen sind. Somit konnten sie uns tatkräftig zur Seite stehen und uns moralisch unterstützen, als wir um 11.35 Uhr die Gymnastik mit einer Note von 8.06 absolvierten. Als wir uns von unserem Fanclub mit einer Welle

bejubeln liessen und uns halbwegs vom Schlamm und den dreckigen Gymnastikleidern befreit hatten, liefen wir uns um 12.15 Uhr für die letzten Disziplinen warm. Und um 12.45 Uhr wagten wir uns an den 1000m Lauf, das Kugelstossen und den Weitsprung.

Danach fielen alle mit Heiss hunger über den Mittagstisch her. Es wurde gegessen, gequatscht und Blödsinn gemacht. Um 15.00 Uhr gingen die ersten bereits nach Hause, die restlichen, immer noch hungrigen und durstigen Turner, genossen das schöne Wetter, die Turnfeststimmung und natürlich zum Schluss den Fahnen-Einmarsch aller Vereine! Laut Erzählungen gab es ein paar Turnerinnen unter uns, die ihr Zelt lieber bei Regenfall abbrechen, aber auch sie sind heil nach Hause gekommen. Wir waren uns alle einig, dass das ein super Turnfest war in Weisslingen und wir uns schon auf Studen freuen.



Turnverein Rätterschen Jugend Erfolgreicher Rätterscher Jungturner am Erdgascup

Am Sonntag, 24. August, fand für die besten Turner des Jugendsporttages der kantonale Final statt. Aus unserer Riegen hatten Anna Zehnder, Nicole Mattle, Vanessa Scagnetti und Roger Banhegyi die Ehre, dabei teilnehmen zu können. Der Wettkampf bestand dabei aus drei Disziplinen: Weitsprung, Schnelllauf und Ballwurf. Die Rättschtemer Turner schlugen sich sehr gut mit den Plätzen 15 (Vanessa Sgagnetti), 12 (Anna Zehnder) und 11 (Nicole Mattle). Roger Banhegyi konnte sich sogar als 2. des Kantons feiern lassen und hat sich somit auch für den Schweizerfinal am 27. September in Zofingen AG qua-

lifiziert bei dem wir ihm natürlich viel Glück Wünschen.

Für den Turnverein Rätterschen Das stolze Leiterteam Sonja, Nadine, Steffi, Joachim und Markus



TV Rätterschen**Seeländisches Turnfest Studen 2008***Autorinnen: Nadine Zbinden und Stefanie Sommer*

Eine kleine Delegation von 11 Turnern und Turnerinnen traten die Reise nach Studen, Bern, schon am Freitagabend an. Nach einer amüsanten Zugfahrt kamen wir völlig erschöpft in Studen an. Leider haben sich unsere Zelte nicht von alleine aufgebaut und mussten noch aufgestellt werden. Und los ging's zum EM-Zelt, den Fussballmatch schauen. Wir haben aber zu unserem Bedauern vergessen, wer gespielt hat. Danach gingen wir alle vorbildlich in unsere Schlafsäcke, da unser Oberturner einen langen Samstag angekündigt hat.



Am Morgen wurden wir lautstark geweckt von unseren Nachbarn die mit Jauchzen beim Frühstück sassen. Um 9.30 Uhr trafen unsere restlichen «Gspändli» ein. Dieses Jahr starteten fast alle im Einzelwettkampf, welcher ausnahmsweise am selben Wochenende wie das Sektionsturnen statt fand.

Unsere Frauen bzw. Mädchen starteten im 4-Kampf in den Disziplinen 100 Meter, Weitsprung, Kugelstossen und 800 Meter. Die Männer starteten im 6-Kampf in den Disziplinen 100 Meter,

Weitsprung, Speer, Kugelstossen, Hochsprung und 1000 Meter. Dummerweise verletzte sich Üse auf der super Weitsprunganlage seinen Fuss. Trotz gerissener Bänder konnte er den 1000 Meter noch bestreiten.

Nach einer kurzen Mittagspause starteten alle zusammen in den Sektionswettkampf. Auch ohne den erhofften Jugendbonus konnten wir die neue Gymnastik auch ausserhalb des Kantons Zürich aufführen, die Seeländer waren begeistert! Endlich konnten wir unseren Bärenhunger stillen. Danach ging's unter die Dusche, nicht alle konnten dieses Ereignis geniessen. Und schon wieder fanden sich die geplagten Frauen im EM-Zelt, es spielte Holland gegen Rumänien. Später verteilte man sich auf die Bar, die Festbänke oder auf den Festturm, wo die Aussicht hervor-



gend sein muss, oder Fätze? Nach einer langen Nacht und Liebe auf den ersten Blick gingen wir schlafen.

Nach relativ wenig Schlaf machten wir uns auf den Weg zum Frühstück, das aus unerklärlichen Gründen bis zum Mittag andauerte. Dass wir uns in einer schwachen Minute für die Seeländische Stafette überreden liessen, bereuten wir an diesem Sonntag sehr.



Unsere Wette, dass wir besser als andere Nachbarvereine sind, verloren wir nur knapp. Um 16:00 Uhr verliessen uns die meisten Turner, der harte Kern genoss noch die Turnfeststimmung und wartete mit dem Oberturner Lukas auf die Rangliste. Einer unserer Turner entdeckte verborgene Talente im Musikalischen Bereich. Nach einer sehr langen Heimfahrt sind auch die restlichen Turner des Turnvereins Rätterschen, nach einem anstrengenden aber lässigen Wochenende, zu Hause angekommen.

HW-BAU**Herbert Wiget****8353 Elgg Natel 079 409 57 50****Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten
Treppenüberzüge
Steinteppiche

Steinholz
Bio Böden
Fliesmörtel

Vielseitig & zuverlässig

TV Rätterschen

Turnfahrt vom 24./25. August – zu Besuch bei Coni und Dani

Autor: Der Reiseleiter Nogi

Bei der Überlegung, wohin die Turnfahrt gehen sollte, waren wir uns schnell einig, einen alten Bekannten zu besuchen. Hoch oben in den Bergen hat er sich und seine Freundin zum Zuesennen zurückgezogen.

Am Samstagmorgen, 24. August, machten sich wackere Turner auf den langen Weg, ihr Gspändli zu besuchen. Mit dem Zug nach Sargans und nach einem kleinen Imbiss ab in die steilen Hänge der Melser Alpen.

Eine erste Abkürzung, entdeckt durch den Reiseleiter, wurde so unwegsam, da wären uns nicht mal die Gämse (vor der Rechtschreibreform Gemse) nach gelaufen. Unsere wackeren Turner liessen sich nicht einschüchtern. In guter Hoffnung im nächsten Dorf ein Postauto zu erwischen, um die verlorene Zeit wieder einzuholen, wanderten sie

strammen Schrittes gegen Vermol zu. Den Umstand, dass in dieser Region, die Gelben nur am Sonntag unterwegs sind, nahmen die Leichtfüssigen ohne Murren hin und fanden sich 1,5 Stunden später im Alpenrösli Vermol beim «z'Vierplättli» wieder. Zum Glück war alles gut geplant und so konnten sich draussen während dieser Zeit die Wolken ein bisschen austoben. In heiterem Sonnenschein wurden die letzten Felswände zur Cholschlag-Vordersäss Alp genommen. Leichter Nebel verhinderte den Sonnenbrand.

In der Hütte erwartete uns Coni und Dani schon. Die Erstversorgung haben die Zwei voll im Griff, so wuch unser Durst schnell und es ging ins gemütliche Hüttenleben über.

Die Nachzügler, auch Workoholics genannt, fanden den Weg zur Alm auch noch.

Mit grossem Appetit verzerrten wir das Raclette aus der hauseigenen Sennerei. Dani erklärte uns, was er und Coni so alles machen auf der Alp.

Coni ist für die Sennebeiz verantwortlich und wenn es viele Leute hat, hilft er ihr aus. Er selber ist als Allrounder bekannt und wird auch so eingesetzt. Käsen, Käse salzen (streng geheime Sulz) und drehen, Joghurt abfüllen und nach Mels liefern, zimmern und mauern.

Das Hüttenleben genossen wir bis in die frühen Stunden. Nach einem kurzen, heftigen Schlaf fanden wir uns am reich gedeckten Frühstückstisch wieder.

Die Sonntagswanderung, über saftige Wiesen und breite Bäche, brachte uns zum Berghotel Schönhalde. Auf die



Bitte, den Rückweg auf dem Weg zu wandern, konnte der Reiseleiter nicht folgen, da der Weg die Wiesen und Bäche waren. Er versuchte mit dem wunderschönen Panorama abzulenken. Leicht angeschlagen erholten wir uns bei einem Umtrunk bei Coni und Dani. Zeit für den Abschied: die Workoholics rauschten in ihrem Vehikel zu Tal, die Leichtfüssigen im strammen Schritt einer Steinlawine gleich kommend...

Beim Bahnhof Sargans angekommen, schauten wir noch einmal auf den vergangenen Weg zurück und merkten in wohliger Zufriedenheit, dass die Füsse nicht mehr so leicht waren. Trotzdem nahmen wir es mit Fassung hin, im überfüllten SBB Stehwagen nach Hause zu fahren.

Wer sich einmal auf der Alp kulinarisch verwöhnen lassen will, sollte das bei Coni und Dani tun. Herzlichen Dank...



**Coiffeursalון
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo–Sa **Uschi&Pasqualina**



TV Rätterschen

Reise der Turnveteranen

Die diesjährige Reise der Turnveteranen Rätterschen führte mit dem Bus und Schiff nach Quinten am Walensee.

Autor: Urs Krieg

Bereits zu früher Stunde am 24. Juli versammelten sich 21 gutgelaunte Turnveteranen bei der Landi zum diesjährigen Vereinsausflug. Bei allerschönstem Sommerwetter – Petrus weiss offenbar, wann wir auf unsere Reise gehen, denn wir haben den ganzen Tag nicht ein einziges Wölkchen gesehen – fuhrten wir mit einem Car der Firma Rösli-Reisen via Wil SG und dem Toggenburg zum ersten Halt auf den Ricken, wo die Gästeschar im gleichnamigen Restaurant zu Kaffee und Gipfeli erwartet wurde. Weiter ging die Fahrt über den Uznacherberg zur Linthebene, wo einige Lagerplätze des Pfadi-Bundeslagers im



Vorbeifahren unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen. Männiglich erinnerte sich an seine Pfadizeit zurück und einige Episoden aus jener Zeit wurden wieder in die Erinnerung zurückgeholt, so nach dem Motto «S'isch halt scho no e schööni Zyyt gsy!». Gut vorankommend, erreichten wir bald einmal Murg am Walensee, den Ausgangspunkt der Seeüberquerung. Von hier brachte uns nämlich ein Schiff nach Au auf der gegenüberliegenden Seeseite und dort wurde dann der kurze Fussmarsch nach Quinten unter die Füsse genommen. Einmal angekommen, war es Weinbauer Marcus

Janser, der uns im Weinkeller «Zur alten Post» unter seine Fittiche nahm, galt es doch, hier dessen drei Weinsorten zum Apéro zu verköstigen. Dem geneigten Leser sei verraten: Es waren gute Tropfen! Just zur Mittagszeit wechselte man ins nahe Restaurant «Seehus» in Quinten, wo uns das Mittagessen dargereicht wurde. Sozusagen auf der Seeterrasse genossen wir – wie könnte es auch anders sein – die wunderbaren Fische mit den Beilagen. Wir wussten nach dem Essen dann genau, warum dieses Lokal zum Bersten voll war – es ist die exzellente Küche und die guten Tropfen aus dem Keller. Nach dem Dessert und dem Kaffee wurde zum Aufbruch geblasen, da die Turnveteranen wieder zu Fuss nach Au wollten, um dort das Boot zu erreichen, welches die Reisegesellschaft anschliessend sicher wieder ans andere Ufer nach Murg brachte. Zurück im Reisebus, fuhrten wir via Kerenzberg (mit wunderschönem Blick auf die Churfürsten) und Wald ins Tösstal und weiter zur Hultfegg, wo nochmals ein kurzer Halt eingeschaltet wurde, um den Teilnehmern einerseits Gelegenheit zu geben, den traditionellen Witzwanderweg zu begehen, aber auch im nahen Restaurant die ausgetrockneten Kehlen etwas befeuchten zu lassen. Die Fahrt ging in der Folge in den Kanton Thurgau und dort schlussendlich nach Hurnen (Raum Eschlikon), wo sich die Turnveteranen zum Tagesausklang noch einen kleinen Imbiss zu Gemüte führten. Absolut im



Zeitplan – einerseits etwas müde, andererseits jedoch glücklich und zufrieden über dieses schöne Tageserlebnis – erreichten wir wieder den Ausgangspunkt der Reise.

An dieser Stelle gebührt unser herzlichster Dank dem Reiseleiter, Martin Fink, für die hervorragende Organisation dieses Ausfluges. Ein Kompliment geht aber auch an den Chauffeur, Werner Büchi, in dessen sicherer Obhut wir diese Fahrt haben geniessen dürfen. Bis zum nächsten Mal!

052-366 00 00

**thommy's
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE **366 66 66**
WINTERTHUR TZW AG **233 33 33**



Internationales Akrobatiktreffen in Elsau

Vom 14. bis 17. August fand das erste internationale Akrobatiktreffen in Elsau statt. 70 Akrobatinnen und Akrobaten aus dem In- und Ausland besuchten uns während den vier Tagen.

Autor: René Koblet

Sie konnten trainieren, Erfahrungen austauschen und die Workshopangebote nutzen. Von Tanz, Tumbling, über Zauberei bis hin zur Akrobatik konnte man alles ausprobieren. Viele Jugendliche nutzten die letzte Ferienwoche für den Besuch des Akrotreffens. Der weitest angereiste Besucher kam aus Florida (USA). Ihm hat es sehr gut gefallen, er möchte nächstes Jahr wieder nach Elsau kommen. Peter Grämiger hatte alle seine Erfahrungen von besuchten Akrotreffs in die Organisation eingebracht, und konnte am Schluss ein nur lobenswertes Feedback entgegen nehmen. Die Küchencrew sorgte mit frischen Produkten für das Wohlbefinden der Athleten. Am



Helfern, Eltern, dem Hauswartsehepaar Zürcher und natürlich Peter Grämiger für den tollen Anlass recht herzlich danken. Die gute Stimmung bis zum Schluss, zeigte uns, dass wir diesen Anlass in den nächsten Jahren wiederholen werden.



Samstagabend wurde ein Showprogramm auf die Beine gestellt, das mit Ausschnitten aus Coloro (bekannt aus Benissimo) the Twins, Zaubereien und Tanz keine Wünsche offen liess.

Die geladenen Gäste aus nah und fern, dankten es mit grossem Applaus.

Solche Showprogramme, werden wir vermutlich in Zukunft in Kulturprogramme ausserhalb der Gemeinde platzieren, da es innerhalb der Gemeinde Elsau kein Gefäss für solche Kulturteile gibt. Erste Verhandlungen betreffend einem Artistikfestival in der Region laufen. Eigentlich schade, dass einheimisches Schaffen einen so kleinen Stellenwert besitzt. Viele ehrenamtliche Hände haben zum Gelingen des Anlasses beigetragen. An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und

«7»

so lautet das Motto der Abendunterhaltung 2009, der turnenden Vereine Rätterschen. Die Riegen starten nun mit ihren Trainings, für das grosse Showprogramm vom 16. / 17. Januar 2009, in der Mehrzweckhalle Ebnet in Elsau. An zwei Abend- und einer Nachmittagsvorstellung können Sie die Darbietungen von Gross und Klein bestaunen. Mit Unterstützung der Handballriege werden diverse Köstlichkeiten aus der Küche für Sie auf den Tisch gezaubert. Um dem grossen Run zu entfliehen, rate ich Ihnen, die Freitagsabendvorstellung zu besuchen. Es wird an beiden Abenden das gleiche Programm geboten, inklusive Tanzmusik und Tombola.

Ab 22:30 Uhr öffnet die Bar ihr Tore, wo Sie mit Freunden und Bekannten ein Cüpli oder einen Drink nach Ihrem Geschmack geniessen können. Es freut uns, Sie bei uns an der Abendunterhaltung im Januar begrüssen zu dürfen. Laufende Informationen finden Sie unter www.tvraeterschen.ch.



052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölzli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner

Akrobatik- und Minitrampriege Jugendturnfest Eurogym 08 in Albi

Die Akrobatik- / Minitrampriege Räter-schen, nahm mit 36 Turnerinnen und Turnern an der 6th Eurogym 08 in Albi Frankreich teil. Das im Zweijahresrhythmus organisierte Jugendturnfest der europäischen Turnunion, wurde von einer 80-köpfigen Schweizer Delegation aus vier Vereinen besucht. In den morgendlichen Workshops konnten die Jugendlichen in 40 verschiedenen Sportarten neue Erfahrungen sammeln. Am Nachmittag fanden von den einzelnen Gruppen einstudierte Bühnenvorfürungen auf fünf verschiedenen Stadtbühnen statt. In einer zweimaligen Galavorführung wurde dem internationalen Publikum die Vielfalt des Jugendturnsportes dargeboten.



Am Freitag, 11. Juli, reiste eine Delegation von 36 Turnerinnen und Turnern nach Albi zur 6th Eurogym 08. Nach dreimonatiger Vorbereitungszeit, mit einstudieren der Vorfürungen und planen der Workshopeinsätze, begaben wir uns auf die zwölfstündige Reise. Nach der Meldung beim lokalen Organisationskomitee, konnten wir zügig unsere Unterkunft in einer Schule beziehen. Zur unseren positiven Überraschung, wurden wir in Zwei- bis Vierbettzimmern untergebracht. Nicht wie üblich auf Luftmatten, sondern in bequemen Betten konnte genächtigt werden. Der Samstag wurde zur allgemeinen Erholung und einer kleinen Stadtbesichtigung genutzt. Der Sonntag startete mit dem Frühstück in der schuleigenen Mensa und ging gleich in den sportlichen Teil über. Es

wurde nochmals ein Training vor Ort, für den bevorstehenden Galaabend durchgeführt. Nach dem Mittagessen auf dem Expogelände und einer kurzen Regeneration ging es zur Eröffnungsfeier. Mit einer Parade durch die Innenstadt füllten die 4'000 Jugendlichen aus ganz Europa die Strassen von Albi. Mit einem offiziellen Fahnenakt und einer kleinen Eröffnungsshow wurde die 6th Eurogym gestartet. Ab Montag starteten die 40 verschiedenen Workshops mit ihren Lektionen. Die Jugendlichen konnten bei verschieden Tänzen, Golfen, Rudern, Klettern, lokale Sportarten und den verschiedenen Turn- und Spieldisziplinen neue Erfahrungen sammeln. Am Nachmittag standen die Cityvorfürungen auf dem Programm, bei der sich die Vereine zweimal präsentieren konnten. Das lokale Publikum dankte dies mit spontanem Applaus. Der Montag, 14. Juli, der französische Nationalfeiertag, wurde für die Teilnehmer zur besonderen Tanz- und Partynacht mit anschließendem Feuerwerk. Den Dienstagnachmittag nutzten wir für eine lokale Exkursion zu einem modernen Funpark, inmitten eines ehemaligen Vulkans. Der Kratersee bot eine Bade-, Wasserski und Rutschbahnanlage. An den Kraterhängen konnte man Mattenski fahren, Rodeln, Wandern und Geländeseifenkisten fahren. Auf dem Kraterstand befand sich noch eine Trampolin-, BMX-, und Skateanlage. Den Sportlern standen alle Anlagen zur freien Verfügung. Während vier Stunden wurde alles ausprobiert, was man zu Hause nicht täglich machen kann. Es hatte allen riesigen Spass bereitet. Sport macht hungrig, leider hatte das Organisationskomitee den Geschmack der Kinder nur selten getrof-



fen. Mit Fischmalzeiten kann man Kinder und Jugendliche nicht begeistern. Dieser Umstand wurde mit Picknicks im Schulpark kompensiert. Mittwoch – Tag der Gala. Ab Mittag fanden die Hauptproben statt, anschliessend startete die erste Vorführung um 18:00 Uhr. Der Applaus und das internationale Feedback reihte unsere Vorführung bei den Besten ein. Mit diesem Wohlgefühl ging es an die zweite Vorführung, wo nochmals eine kleine Steigerung zu sehen war. Zufrieden mit dem Gezeigten, ging es gemeinsam zum Stadtbummel und Ausklang. Der letzte Tag war angebrochen und schon wurde für die Closingceremonie geprobt. Die Jugendlichen konnten sich frei mit anderen Nationen zu Gruppen formieren und eine Aufführung einstudieren. Eindrücklich zeigten 2'000 Jugendliche eine hochstehende Abschlussveranstaltung. Mit der offiziellen Fahnenübergabe an das neue Organisationskomitee aus Odense (Dänemark) wurde die 6th Eurogym in Albi abgeschlossen. Ohne zu erwähnende Zwischenfälle und Verletzungen traten wir die Heimreise an. Sicher in der Schweiz angekommen, wird die 6th Eurogym bei den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.



Männerriege Rätterschen Turnfahrt ins Saastal

Autor: Reisegeniesser Bernhard Storrer

Irgendwie erinnerte der Freitagmorgen (15. August) mit seinen nassen kühlen Bedingungen den Reiseberichterstatter an mindestens die beiden letzten Turnfahrten der Männerriege. Gottlob ist da aber der Funke Hoffnung, dass es wohl nicht drei Tage lang so sein wird und wir zudem südlicheren Gefilden entgegen fahren. Das Wallis, genauer, das Saastal, hiess unser Reiseziel.

Dank dem neuen Lötschberg-Eisenbahntunnel starteten wir eine Stunde später als in früheren Jahren. Um 7.01 (Schöttikon) resp. 7.04 Uhr (Rätterschen) bestiegen insgesamt 21 Männerriegler den Turbozug und fuhren Winterthur entgegen. Ab der Eulachstadt reisten wir im direkten «Galopp» über Zürich, Bern, durch den Lötschberg nach Visp. Kaum erreichte der Schnellzug das Tageslicht im Wallis, empfing uns trockenes Wetter und manche dachten, dass wir mit «unserer Flucht» dem Petrus ein Schnippchen geschlagen haben. Aber oha lätz! Kaum hatte die Gondelbahn in Saas Grund abgehoben, prasselten die Regentropfen ans Plexiglas der Kabinen. Hoch oben auf 2397 m, im Restaurant Kreuzboden, mussten wir im Souterrain-Saal Platz nehmen. Das schlechte Wetter zwang nämlich die grosse Schar der Alpgottesdienst-Teilnehmenden kurzerhand das Trockene im Restaurant aufzusuchen. Somit war das Ausflugsrestaurant übervoll und wir mussten «höheren Eingebungen» folgend uns im gar kahlen Untergrundsaal bescheiden. Das Essen schmeckte aber dennoch, bewirtete uns doch die Familie Bumann und ihre Crew sehr aufmerksam und freundlich.

Trotz misslichen Wetterverhältnissen begaben wir uns auf den Panoramaweg. Leider kann ich nicht vom Panorama berichten, war uns doch allen die Sicht mit Nebelschwaden und Schnee-Regenschauern versperrt! Die Wirtschaft Almagelleralp (2194 m) betreten wir mit pflotschnassen Wanderkleidern. In der guten warmen Alpstube stärkten wir uns kräftig und witzelten schon, ob für den weiteren Weg Wanderschuhe oder Stiefel angezogen werden sollten. Somit sei hier festgehalten, dass Röbi Ott auch heuer die Sandalen am ersten Reisetag nicht benutzen konnte (was er sonst

eigentlich immer macht!). Anschliessend führte uns ein «Erlebnisweg» zur Unterkunft, dem Berghotel Furggstalden. Dieser zweite Streckenabschnitt ist in den Touristenprospekten wirklich als wunderschöner, einmaliger und eindrücklicher Wanderweg beschrieben. So im Nachhinein aber glaube ich, dass es gut war, dass das Erlebnis nicht in seiner ganzen Pracht von uns wahrgenommen werden konnte. Denn schmale Trampelpfade durch dunkelgrünen Nadelwald und nasse Alpweiden machten das Wandern anspruchsvoll. Ausgestattet ist diese Route zudem mit zwei schaukligen langen Hängebrücken, welche hoch über der Talsohle die Felsklüften überspannen. Diese überquerten wir mit etwas

wackligen, unsicheren Beinen ganz vorsichtig. Gar mancher traute sich nicht in die Tiefe zu blicken, weil er mit sich und dem schwingenden Untersatz beschäftigt war. Da war es glaube ich gut, dass wir die tiefgründigen Schluchten nicht erkennen konnten – ein besonderer Kitzel wars aber alleweil.

Etwas schlaftrunken machten sich elf Bergsteiger am frühen Samstagmorgen an der Theke selber Kaffee, frühstückten und liessen sich danach das Tal hinauf zum Staudamm Mattmark (2197 m) chauffieren. Die Wanderung führte entlang des Stausees ans hintere Talende. Als der Morgen so richtig erwachte, blinzelten uns die ersten Sonnenstrahlen an. Weg war von nun an das schlechte Wetter, denn ringsum machte sich der Walliser Sonnenschein breit und sämtliche Berggipfel präsentierten sich in weisser Pracht. Postkartenwetter eben!

Die strahlenden Bergsteiger



Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

www.peso.ch

Peter Sommer

Im Husacker 2

8352 Rätterschen

Telefon 052 363 13 13

Fax 052 363 13 30

E-Mail: info@peso.ch



Traversierung der Ostwand

Über steif gefrorene weisse Alpwiesen stiegen wir via Ofental zur Jazzilücke (3081 m) hinauf. Ein erster grosser Halt mit prächtiger Aussicht war der Lohn für den langen Anmarsch. Auf einem schmalen Felsband, welches wie von Hand in die Bergflanke gehauen schien, durchstiegen wir die Ostwand der Jazzilücke. Diese Traverse blieb für viele ein Big Point der Wanderung. Unvergesslich sind der grelle Sonnenschein auf nacktem Fels, der stahlblaue Himmel, der weite Ausblick ins Italienische, der tiefe Abgrund zu unseren Füßen und die schneebedeckten Viertausender. Einfach herrlich! Kaum die Felsflanke durchquert, erklimmen wir in rascher Eile den Jazzihorn-Gipfel. Oben angelangt, mussten viele zugeben, dass das letzte Teilstück mächtig in die Knochen fuhr und gar mancher arg ins Pusten und Keuchen kam. Aber was soll's: auf 3227 m geniesst man einfach zuerst die Aussicht und ist mit sich und der ganzen Welt zufrieden! Der Gipfelimbiss ist dann noch das Supplement dazu. Die zweite Wandergruppe, 10 Mann stark,

startete ebenfalls beim Staudamm Mattmark. Ihre Route führte am rechten Ufer des Sees entlang bis an dessen Ende. Danach war Höhenmeterbewältigung angesagt: fortlaufend führte der Weg bergauf von anfänglichen 2197 m bis zum Monte Moro-Pass auf 2868 m. Übrigens ist der Monte Moro-Pass ein hoher Saumpass, welcher den Hauptkamm der Walliser Alpen östlich des Monte-Rosa-Massivs überquert. Von da oben bot sich ein herrlicher Ausblick vorab nach Italien oder rückwärts in die Schweiz. Wählen durfte in diesem Moment jeder selber. Eindrücklich blieb sicher für alle, dass durch die über Nacht gefallene Schneepacht der Eindruck entstand, es sei Winter geworden. Als Pass-Symbol steht eine «Goldene Madonna» etwas erhöht über dem Scheitelpunkt und blickt majestätisch ins Tal. Natürlich nahmen alle den Abstieg nach Italien gerne in Kauf, konnte doch im Refugio Paolo Mavoli ein zünftiges Mittagessen eingenommen werden.

Nach den beiden anstrengenden und etwas ermüdenden langen Wanderungen verwöhnten uns am Abend die Wirtsleute mit einem üppigen Nachtessen und feinem Dessert. Dass Frau Andenmatten ursprünglich aus Portugal kommt glaubte eigentlich keiner von uns, spricht sie doch für uns «Üsserschwizzer» ein «perfektes Walliserdüitsch».

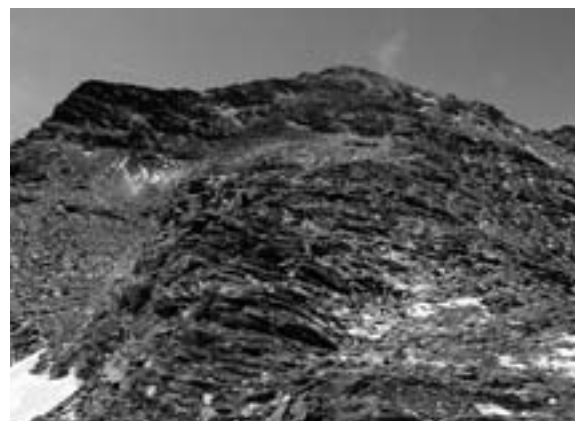
Am Sonntagmorgen überraschte uns Stefan mit einer Kneipp-Tour beim Hotel. Der kleine Parcours war gespickt mit Posten wie Wassertreten im kalten Bergwasser, Arme auf eine bestimmte Zeit ins eiskalte Nass halten, Gesicht nass abklatschen und Boccia auf Sandplatz zu spielen. Viele lustige und aufregende Momente spielten sich ab und gaben mächtig Gesprächsstoff. Eine tolle Idee! Das schon am Freitag verteilte traditionelle Alpenquiz be-



Ringsum empfangen uns weissbedeckte Gipfel



Ist im August schon der Winter eingekehrt?



Der letzte Abschnitt zum 3227 m hohen Jazzihorn



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72



Aussicht vor dem Aufstieg zum Gipfel




Ein langer Rückweg durchs endlose Tal

inhaltete knifflige Fragen wie: wie viele 4000er stehen auf dem Gemeindegebiet Saas Almagell? (4). Oder: wann stürzte der Allalingletscher auf die Baubaracken bei Mattmark? (30.8.1965). Aber auch dies: vor wie vielen Jahren wurde der Skiclub Allalin gegründet? (100). Dann hiess es langsam sich für die Abreise parat zu machen. Unsere gastliche Un-

terkunft hoch oben im Tal auf 1900 m verliessen wir auf rollenden Rädern. Zuerst deponierten wir unsere Rucksäcke bei der Sesselbahn und nachher brausten wir mit den Trottis hinunter nach Saas Almagell. Ein kurzweiliger Trippel Richtung Saas Fee mit Zmittag halt rundete den wunderschönen Sonntag ab. Einmal mehr erlebten alle eine Reise,

welche perfekt organisiert war, welche unvergessliche Eindrücke hinterliess, als solche einmalig bleiben wird und die Kameradschaft in unserer Riege pflegt. Stefan Huber danke ich aufs Herzlichste, spende im Namen aller Teilnehmenden tosenden Beifall für alles und wünsche ihm noch ein paar weitere gute Reiseideen für die nächste Zeit – Merci vilmo!




Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum Leiden? Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

AkupunkturA
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Rätterschen
www.akupunktura.ch

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

50 Jahre
H H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Frauenriege und Männerriege Rätterschen – Walking-Gruppe

9. SWISS-WALKINGEVENT Solothurn

Autor: Stefan Huber

Auch dieses Jahr befand sich der grösste schweizerische Walking-Event auf unserem Programm. Am Sonntag, 31. August, sind 24 begeisterte Walkerinnen und Walker mit der Bahn nach Solothurn zum Swiss-Walkingevent (5500 Teilnehmer / -innen) gefahren. Wie jedes Mal beeindruckte die grosse Menschenmenge, die sich in den Starraum drängte.

Als Ehrenstarter schickte uns Viktor Röthlin auf die Strecke. Je nach Anmeldung geht es auf die 10,5 oder 21,1 km Walking- bzw. Nordicwalkingstrecken.

Das Wetterglück war nun schon zum 9. Mal (!) auf unserer Seite. Zuerst etwas Nebel und zum Schluss Sonnenschein begleitete uns auf der schönen Strecke. Die Laufstrecke (10,5 km / 21,1 km) führte aus der Stadt Solothurn dem Aareufer entlang, dann über Felder und durch Wälder, in einer bezaubernden Landschaft am Jurafuss, wieder zurück nach Solothurn.

Wir Halbmarathonwalker erfreuten uns an der Begrüssungswelle im Ziel von unserer «10,5 km Fangemeinde» und der vielen Zuschauer, die alle Walker/-innen immer wieder ansportelten. Im Ziel angekommen waren wir stolz auf unsere



Leistung, die doch etwelche Schweisstropfen forderte. Gratulation an alle. Nach dem Duschen genossen wir gemeinsam wie jedes Jahr unsere wohlverdiente Pizza oder Pasta. Müde und zufrieden machten wir uns am Abend wieder auf den Heimweg.

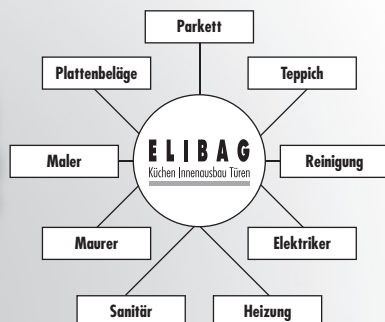
Es war wie immer ein Supererlebnis und nächstes Jahr sind wir sicher wieder dabei.



elgger umbauservice



Remo Schmied



Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

Huber Walking

**Nordic-Walking
Einsteiger-Kurs:**

04. / 17. Oktober
Ab 10.00 Uhr, 2x 90 Min.

Kosten: Fr. 80.- / Person
(Stöcke werden abgegeben)

**Nordic-Walking
Technik-Kontroll-Kurs:**

04. / 17. Oktober
Ab 14.00 Uhr, 2x 60 Min.

Fr. 60.- / Person

Sportliche Kleidung, Turnschuhe von Vorteil.
Treffpunkt für alle Kurse: Beim Eingang Sporthalle Elsau.

Privatkurse und Kleinstgruppen nach Vereinbarung.
Organisation von Nordic-Trekkingevents und Firmenevents.

**B-Trainer
des**



Bitte Anmeldung bei:

Huber Walking Schottikerstr. 6 CH-8352 Rätterschen

Tel. 052 3631478 Fax 052 3631422 Natel 079 7445692
E-Mail: shuber@huberwalking.com www.huberwalking.com

TVR Handball**Erfolgreicher Start in die 3. Liga**

Nach einer idealen Saisonvorbereitung mit guten Leistungen an zwei Vorbereitungsturnieren konnte der TVR Handball auch in der Meisterschaft überzeugen. Im ersten Spiel in der 3. Liga gewann unser «Eis» gegen den HC Amriswil 27:15 und sicherte sich die ersten beiden Punkte in der neuen Saison.

Überzeugender Auftritt in St. Gallen

Der LC Brühl lud am Sonntag, 24. August, zum «LC Brühl Regio Cup» nach St. Gallen. Kurz vor der Saison konnten sich die Mannschaften noch den letzten Schliff für die bevorstehende Saison holen. Die erste Mannschaft des TVR Handball zeigte über das gesamte Turnier gesehen eine gute Leistung und kämpfte um jeden Ball. Am Ende reichte es allerdings «nur» für den 2. Platz.

Unser Eis nahm das erste Mal an diesem Turnier teil. Wir wussten also nicht, was uns erwarten würde. Nur eins war klar: Am Sonntag wird sicher nichts mit ausschlafen! Die Handballer trafen sich bereits um 8 Uhr in der Früh in Rätischen. Voller Vorfriede auf einen ganzen Sonntag mit Handball machten wir uns also auf die Reise nach St. Gallen.

Es nahmen 10 Mannschaften am Turnier teil. Es wurde in zwei Gruppen um den Einzug in den Halbfinal gespielt. Ein Spiel dauerte 18 Minuten. Nun ging es los: In den ersten Minuten bemerkten wir, dass wir wohl doch noch nicht ganz wach waren. Je länger das Spiel aber dauerte, desto besser wurden unsere Jungs. Am Ende konnten wir mit einer

überzeugenden Leistung die ersten beiden Punkte einfahren.

Dann war erstmal Geduld gefragt. Denn bis zum zweiten Spiel mussten knapp zwei Stunden überbrückt werden. Nun ging es gegen die «Dütsche». Zu unserem Erstaunen nahm auch eine Mannschaft unserer lieben Nachbarn aus dem Norden am Turnier teil. Der Respekt vor dieser Mannschaft war gross, haben sie doch im ersten Spiel des Turniers eine überzeugende Leistung gezeigt und den Gegner regelrecht vorgeführt. Doch siehe da: Mit einer überzeugenden Leistung, vor allem im kämpferischen Bereich, hielten wir gegen den körperlich weit überlegenen Gegner mit. Geschickt verteidigten wir gegen die «Riesen» und provozierten sie zu mehreren Fouls, welche Zeitstrafen zur Folge hatten. Am Schluss haben wir mit einem Tor Vorsprung gewonnen. Unser Coach Chrigel war mit der Leistung sichtlich zufrieden!

Nun ging es Schlag auf Schlag: Die nächsten beiden Gruppenspiele konnten wir ebenfalls gewinnen. Verlustpunktlos hatten wir uns damit den Sieg in der Gruppenphase gesichert. Die vier Gruppenspiele à 18 Minuten haben bei ei-

nigen Spielern aber bereits Spuren hinterlassen. Die Muskeln schmerzten uns und es war nicht einfach, sich für den Halbfinal wieder in Form zu bringen. Es wartete der TV Teufen, der zweite der anderen Gruppe. Nach einem etwas «holperigen» Start drehten die Spieler auf: Der Gegner wurde vorgeführt und am Schluss klar geschlagen. Einzig die Chancenauswertung war nicht optimal, wurden doch mehrere Konter teilweise fahrlässig verschossen. Man (gäll Beat) wollte halt noch etwas fürs Publikum zeigen!

Im zweiten Halbfinal spielten unsere Freunde aus dem Norden in einer anderen Liga. Gegen den KJS Schaffhausen, ebenfalls ein Drittligist, zeigten sie, was sie drauf haben und liessen dem Gegner keine Chance. Der Finalgegner war somit klar. Ebenfalls war uns klar, dass wir nochmals eine Ausnahmeleistung hätten zeigen müssen, um den Turniersieg zu feiern.

Nach einem mühsamen Einlaufen («alles tuet mer weh...!») ging es los – und wie! Nach einer Zeitverzögerung eines Deutschen Spielers wurde dieser von «Mister Fairplay» von Hinten etwas geschupft. Wie eine italienische Fussballdiva liess sich dieser fallen. «Chälli» wurde mit

Interessante Veranstaltungen

27. September –
Metzgerei Steiner
Festwirtschaft und Sunne-
fäscht mit Produkt-
vorstellung und Degustation

4. Oktober –
Waldburgers Hofladen
Herbst-Fäscht mit Musik
und Tanz und Köstlich-
keiten vom Freilandschwein



Detaillierte Infos unter
www.gv-elsau-schlatt.ch

einer roten Karte bestraft und wir hatten damit im Rückraum nicht mehr viele Varianten. Bis zur 12. Minute und dem Spielstand von 6:6 haben wir auch in diesem Spiel ausgezeichnet mitgehalten und wiederum über den Kampf ins Spiel gefunden. Danach setzten die Deutschen aber ihren 2-Meter-Mann gekonnt am Kreis ein. Körperlich angeschlagen waren wir diesem «Koloss» nicht mehr gewachsen, was schlussendlich den Unterschied ausmachte. Und so war es wie meistens, wenn die Schweiz gegen Deutschland spielt: Die Deutschen feiern, die Schweizer gratulieren! Der „SG 2HKu“ (Was soll denn dieser Vereinsname?) gewann das Turnier und wir mussten uns mit dem undankbaren 2. Rang zufrieden geben.

Mit der gezeigten Leistung konnten aber alle Spieler zufrieden sein. Müde und mit Schmerzen am ganzen Körper kehrten wir zurück nach Rätterschen. Die Vorfreude auf das Training am anschließenden Montag hielt sich dabei bei den meisten Spielern in Grenzen...

Auf und ab am Turnier in Andelfingen

Im ersten Spiel trafen unsere Jungs gleich auf den Lokalmatador, der auch in der nächsten Saison in der 2. Liga spielen wird. Nach dem 2. Platz am Turnier in St. Gallen reisten alle Spieler zuversichtlich nach Andelfingen. Es zeigte sich jedoch schnell, dass das Niveau bei diesem Turnier nicht vergleichbar war mit dem der letzten Woche. Die Zweitligisten von Andelfingen gingen rasch in Führung. Leider konnten wir nicht mehr reagieren und die schlechte Chancenauswertung führte dazu, dass am Schluss eine klare 9:4 Niederlage resultierte.

Wiedergutmachung war angesagt. Im 2. Spiel ging es gegen Einsiedeln. Die Innerschweizer spielen ebenfalls in der 2. Liga, sind allerdings mit einem gemischten Kader angereist und gaben auch Junioren die Chance, sich zu etablieren. Die unerfahrenen Gegner konnten wir problemlos dominieren. So kamen wir zum ersten Sieg und den ersten Punkten. Die Leistung war überzeugend – in der Defensive kämpften wir gut und im Angriff spielten wir alle unsere Varianten durch. Auch Trainer Chrigel war mit der Leistung zufrieden.

Im 3. Spiel wartete der HC Rheintal auf uns. Die St. Galler, die im letzten Jahr im Cup an uns gescheitert waren, waren

uns in bester Erinnerung. Doch auch die Ostschweizer hatten noch eine Rechnung mit uns offen. Sie zeigten eine gute Leistung, was wir von uns nicht unbedingt sagen konnten. Es war ein Spiel zum vergessen: Viele Fehlpässe, Fehlschüsse, technische Fehler und diverse Diskussion mit den – auch aus neutraler Sicht – schwachen Schiedsrichtern. Am Schluss resultierte eine klare Niederlage.

Gegen den HC Bülach wollten wir wieder zeigen, was wir drauf haben. Wir boten eine gute Leistung, jedoch fehlte uns das nötige Wettkampfglück. Das Spiel war sehr ausgeglichen. Beim Stand von 6:6 wurden auf beiden Seiten diverse gute Chancen ausgelassen. Kurz vor Schluss fiel dann doch noch der entscheidende Treffer – leider auf der falschen Seite.

Und so blieb uns noch das letzte Spiel, um unseren zahlreichen Fans, welche die Reise nach Andelfingen extra mitgemacht hatten (Merci für die tolle Unterstützung!), unseren Spass am Handball zu zeigen. Es wartete der SG Emmen. Nun zeigten unsere Männer nochmals eine gute Leistung. Das Spiel war sehr ausgeglichen. Am Schluss konnten wir das bessere Ende für uns behalten und das Turnier mit einem Sieg beenden.

Im Anschluss konnten wir bei einem gemütlichen Grillabend bei Michi (Merci vilmal Michi!) den Teamgeist stärken und die Erlebnisse des Turniertages Revue passieren lassen. Unsere Neuen – Páde und Jan – wurden bei dieser Gelegenheit natürlich noch getauft. Herzlich willkommen im «Eis»!

Gelungener Saisonstart in der 3. Liga

Am Samstag, 6. September war es soweit: Der TVR Handball meldete sich wieder zurück in der 3. Liga. Die Spieler waren vor dem Saisonstart sichtlich ner-

vös. Einige fanden sich schon Stunden vor Spielbeginn in der Sporthalle Elsau ein. Nicht nur um die anderen Teams zu unterstützen, die ebenfalls in die Saison gestartet sind – es ging mehr darum, die eigene Nervosität abzubauen. Dann ging es endlich los: Die Spieler begannen konzentriert und gingen gleich mit zwei Toren in Führung. Wir konnten die Gegner aus Amriswil problemlos kontrollieren und den Vorsprung auf fünf Tore ausbauen. Doch dann liess die Konzentration nach. Man hatte das Gefühl, die Rättschtemer passen sich mit dem Tempo und dem Niveau dem Gegner an. Bis zur Pause schmolz der Vorsprung darum bis auf zwei Tore.

Doch Trainer Chrigel Siegrist fand wohl die richtigen Worte in der Pause. Die Spieler kamen wie verwandelt aus der Kabine und legten einen Zwischenspurt hin. Nach zehn Minuten in der 2. Halbzeit hatten wir bereits acht Tore Vorsprung und Amriswil gelang in dieser Zeit noch kein Tor. Nun begann das «Schaulaufen»: Der Gegner wurde nach allen Regeln der (Handball-)Kunst vorgeführt. Auch die Zuschauer, die wieder zahlreich in der Sporthalle Elsau erschienen, hatten sichtlich Freude am Spielwitz, den die Spieler nun an den Tag legten. Am Ende konnten wir einen ungefährdeten 27:15 Sieg feiern. Der Start in die neue Saison in der 3. Liga ist damit ideal geglückt. Bestimmt hat die Mannschaft noch Steigerungspotenzial, denn die Chancenauswertung liess auch bei diesem Spiel zeitweise zu wünschen übrig. Aber mit diesem Teamspirit und Kampfgeist, den die Rättschtemer auch in diesem Spiel zeigten, ist in dieser Saison sicher mit uns zu rechnen. Dieser Erfolg war natürlich ein Grund zum Feiern, den sich die meisten Spieler an der Seemer-Dorfet nicht entgehen liessen!

Philipp Stäheli, Spieler „Eis“

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Vorbereitungsturnier der U17 Junioren

Am 25. August hatten wir in Sissach ein Turnier. Wir trafen uns um 7:55 Uhr am Bahnhof Rätterschen. Es waren die meisten anwesend, ausser einem. Jonas wurde vermisst – hat er verschlafen? Schon klingelte das Natel von Balz und wer war dran? Jonas natürlich. Er dachte, wir hatten die Besammlung in der Turnhalle Elsau. Da wir schon im Zug nach Winterthur waren, eilte er sofort nach Winterthur. Juhu, er hat es in letzter Minute geschafft. So, nun waren wir komplett und gut gelaunt gingen nach Sissach. Das erste Spiel ging unentschieden aus. Nicht schlecht für den Anfang. Den zweiten Match wollten wir gewinnen, doch es kam anders. Eine Niederlage mussten wir einstecken. Jetzt gingen aber aufwärts und wir gewannen das 3. und 4. Spiel. Trotzdem reichte es nur für den 3. Platz. Wir hätten zuoberst aufs Treppchen steigen können, denn unsere Gegner waren wirklich nicht allzu gut. Lag es wohl daran, dass unser Trainer noch in den Ferien weilte?

So oder so, es war ein toller Sonntag, auch wenn es nicht zum Sieg gereicht hat. Vielleicht das nächste Mal. In bester Stimmung traten wir gegen 19.00 Uhr die Rückreise an. Auf einmal merkten wir, dass niemand von uns die Leibchentasche hatte. Wofür hat man ein Handy, klar zum telefonieren und so konnten wir eine Vermisstmeldung aufgeben. Tasche mit Leibchen wird gesucht. Per Post wurden sie dann nach Elsau geliefert. Die 5 kg Spaghetti und die Saucen, die wir für den 3. Rang erhielten, werden wir mal in Ruhe verspeisen. Ich freue mich jetzt schon darauf.

Roman Schuppisser, Spieler U17

Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:

| Tag | Von | Bis | Wer | Halle |
|----------|-----------|-----------|-------------|------------------|
| Montag | 20.15 Uhr | 21.45 Uhr | Aktive I | Sporthalle Elsau |
| Dienstag | 19.00 Uhr | 20.30 Uhr | U17 | Sporthalle Elsau |
| | 20.40 Uhr | 22.00 Uhr | U21 | Mattenbachhalle |
| Freitag | 17.30 Uhr | 19.00 Uhr | U13 | Sporthalle Elsau |
| | 19.00 Uhr | 20.30 Uhr | U17 + U21 | Sporthalle Elsau |
| | 20.30 Uhr | 21.45 Uhr | Aktive I+II | Sporthalle Elsau |

Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.tvr-handball.ch



U13 Junioren spielen mit zwei Mannschaften in der neuen Saison

Unsere U13 Junioren spielen in der Saison 2008/2009 neu mit zwei Mannschaften. Ein Teil der Junioren spielt bei den Anfängern, der andere Teil macht bei den Fortgeschrittenen mit. Zu diesem Schritt haben wir uns entschlossen, weil wir unsere starken Junioren etwas mehr fordern möchten und den wirklichen Anfängern mehr Spielpraxis und Verantwortung übertragen wollen. Wir sind sehr gespannt, wie sich dies entwickelt. Es wird sicher sehr spannend sein, bei den diversen U13 Spieltagen die Entwicklung der Junioren zu beobachten.

Bitte besuchen auch Sie unsere Spieltage und unterstützen Sie unsere Junioren mit lauten Hopp-Rufen von der Galerie. Sie werden sicher nicht enttäuscht werden! Die Spieldaten erfahren Sie auf unserer Website: www.tvr-handball.ch

Christian Siegrist, Trainer U13 + U9

Junge Handballer aufgepasst:

Wir bauen eine U9-Juniorenmannschaft auf!

Neu können alle Kinder mit den Jahrgängen 2001/2002 bei uns das «Handballtraining» besuchen. Wir möchten diesen Kindern den Handball auf spielerische Weise näherbringen. Die Kreativität der Kinder sollte voll zur Geltung kommen. Wir werden das Fangen und das Werfen des Balles trainieren, das Zusammenspiel fördern und einfach darauf bedacht sein, dass alle sehr viel Spass und Freude an unserem Sport haben.

Es werden auch Spielrunden für die U9 Junioren/innen gespielt. Dabei sind vier Feldspieler/innen und ein Goalie pro Team auf dem Spielfeld. Im Tor wird ein zusätzlicher Balken fixiert, damit das Tor nicht mehr so hoch ist. Gespielt wird in der Breite des Spielfeldes. Ein Spiel dauert 2 x 15 Minuten. Der Schiedsrichter wird keine Resultate notieren, daher wird es auch keine Rangliste geben. Die jungen Handballer sollen ohne Druck, dafür mit sehr viel Freude diesen Sport ausüben.

Lust auf Handball? Möchten Sie Ihrem Kind die Chance geben, den Handballsport kennen zu lernen? Jeweils am Dienstag und/oder am Freitag von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr findet das Training in der Sporthalle Elsau statt.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!
Christian Siegrist, Trainer U13 + U9

Frauenchor**Vereinsreise nach Arosa***Autorin: Susanne Ott*

Am frühen Morgen des 23. Augusts machten sich elf Mitglieder und ein Hund auf, in Zürich ein 12. Mitglied in Empfang zu nehmen und die Aroser Bergwelt zu erstürmen. Nach der Fahrt über Zürich und Chur trafen wir in Arosa ein. Die Berge zeigten sich verhüllt in Wolken aber es war trocken und nicht kalt. Da die einen nicht so gut zu Fuss waren, teilte sich die Gruppe in drei Teile. Eine Gruppe lief um den See, die andere wartete auf den Bus und die dritte lief die Strassen hoch, da es dort oben ein Restaurant gab, in dem man gut essen konnte. Ein Teil dieser Gruppe lief etwas gemächlicher, da

auch Karten gekauft werden mussten und so gab es bald vier Gruppen. Die schnellere Gruppe fand das Restaurant und für sie gab es ein feines Essen. Die langsameren besuchten die Bergkirche, die eine sehr gute Akustik hat und zwei sangen «Dona Nobis pacem», es klang wie von einem Chor. Beim Weitergehen stiess das Mitglied mit Hund dazu, auch diese Gruppe fand ein Restaurant wo sie ein feines Mahl einnahmen, natürlich genossen auch die andern ein feines Essen. Danach wurde der Eichhörnchenweg nur zum Teil absolviert, da wir auch wieder zurück zum Zug mussten. Der Weg ist für Kinder, aber auch für Erwachsene sehr interessant, sieht man doch viele



Aufstell-Frisur (Haubenmeise), alle fressen einem aus der Hand. Danach ging zurück ins Dorf, wo wir in einem Café ein feines Dessert genossen. Hier stiess eine weitere Gruppe zu uns und danach ging zum Bahnhof, wo alle sehr pünktlich eintrafen. Wir stiegen in unseren reservierten Wagen und fuhren über St. Gallen nach Hause. Unterwegs verliessen uns Mitglieder. Müde trafen wir in Elsau ein und verabschiedeten uns und gingen nach Hause. Danke Freya für die gute Organisation.



Eichhörnchen und Vögel. So hat es auf Tafeln eine Geschichte über ein Eichhörnchen, das mit seinem Vater alles macht, was wir Menschen auch machen. Es hat lustige Bilder und ist als Buch erhältlich. Wenn man diesen Weg macht, ist es empfehlenswert, Nüsse oder Brot dabei zu haben, da die Tiere sehr zutraulich sind. Man sieht Tannhäger, Meisen und kleine Vögel mit moderner

Garen und backen
**Verführerisch:
Brot aus Ihrem neuen
Combi-Dampfgarer**


Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 Jahre
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**WER PLANT FÜR SIE IHREN NÄCHSTEN
SPRACHAUFENTHALT?**

MEREDIAN

Für Sprachreisen und Ferien. Wir bieten die verschiedensten Kurse weltweit an. Beratung unter 052/337 16 36 www.meredian.ch

Samariterverein Rätterschen und Umgebung Vereinsreise und Samaritersammlung

Autorin: Erika Schönenberger

Das Leben von Henri Dunant – Besuch im Museum

Henri Dunant, ein grosser Denker, stellte sein Leben in den Dienst der Mitmenschen, der Verletzten und Hilfsuchenden. Er ist Gründer des Roten Kreuzes und auch des Samariterwesens. Unsere Vereinsreise führte uns am ersten Tag ins Museum in Heiden.

Am 23. August kurz vor sieben Uhr ging die Reise los. Mit der Bahn fuhren wir Richtung Wil, danach über St. Gallen nach Rorschach. Ein kurzer Spaziergang entlang des Bodensees führte uns nach Rorschachhafen, wo es noch wunderschöne und sehr beeindruckende Sandkulpturen zu bewundern gab.



beeindruckende Sandkulpturen in Rorschach

Nach einer Zwischenverpflegung bestiegen alle 24 Reisetilnehmerinnen die Zahnradbahn nach Heiden. In einem offenen Wagen konnten wir unsere Blicke ungetrübt über den Bodensee schweifen lassen. Von einigen Kameras wurde dieser nicht alltägliche Aufstieg festgehalten.

Henri Dunant-Gedenkstein in Heiden



In Heiden machten wir einen kurzen Rundgang. Auf dem Markt sahen wir uns das Dargebotene an, liessen die Blicke vom Aussichtspunkt nochmals über den Bodensee schweifen und besuchten das Denkmal unseres Gründers.

Anschliessend wurde uns im Hotel Restaurant Linde ein Appenzeller-Büffet aufgetischt. Nach dem Essen besuchten wir das Henri-Dunant-Museum. In einer Führung erfuhren wir sehr viel über das Leben und Schaffen von Henri Dunant. Er ist in Genf zur Welt gekommen und hat auch dort die Schule besucht. Schon als Junge besuchte er mit seiner Mutter einsame Menschen in Altersheimen. Obwohl er eine Banklehre machte und auch eine Firma gründete, stand je länger je mehr das Helfen im Mittelpunkt seines Lebens. Auf seinen Reisen hat er sehr viel Leid angetroffen und viele Kriegsverwundete gesehen. Er schaute nicht einfach hin, sondern begann, sofort so gut wie möglich zu helfen und Hilfe zu organisieren. Henri Dunant, ein grosser Denker und Schaffer, der viel Ansehen erwarb und doch verarmte. Seine letzten Jahre verbrachte er im Kurort Heiden. Wer mehr über das interessante Leben von Dunant erfahren möchte, das Museum ist einen Ausflug wert. Im Museum war an diesem Tag auch der örtliche Samariterverein anwesend und stellte sich der Bevölkerung vor. In interessanten Diskussionen und in der «Kaffeestube» verkürzten wir uns die Zeit bis zur Abfahrt des Postautos. Über Rehetobel brachte uns der Chauffeur auf einer schmalen und kurvenreichen Strecke zurück nach St. Gallen. Für die Eintages-Reisetilnehmer war die Rundreise zu

Ende und es ging mit der SBB zurück nach Schottikon oder Rätterschen.

Essen und Schlafen auf dem Kronberg und ...

Der Kronberg hatte viel zu bieten. Nebst feinem Essen, nicht viel Schlaf im Massenlager und Regen am Abend auch einen wunderschönen Sonnenaufgang am Morgen und danach Sonne pur. Was will man mehr?

13 Mitglieder haben sich für die zweitägige Reise angemeldet. Nach längerem Unterbruch und auf Wunsch einiger Mitglieder wurde eine Reise mit Verlängerungsmöglichkeit ausgearbeitet. So fuhren wir ab St. Gallen weiter via Herisau nach Jakobsbad und mit der letzten Gondel auf den Kronberg. Dort wurden wir von den Wirtsleuten freundlich, vom Wetter jedoch unfreundlich empfangen. Nach dem Zimmerbezug trafen wir uns sofort zum Nachtessen, welches ausgezeichnet war. Mit Spielen verbrachten wir den Abend im gemütlichen Bergrestaurant, bevor wir unser Zimmer im vollbesetzten Haus aufsuchten. Geschlafen wurde mehr oder weniger, ruhig oder unruhiger, bevor es tönte, die Sonne geht jeden Moment auf. Einige wollten den Sonnenaufgang nicht verpassen und kletterten sofort aus den Betten, nicht zu vergessen etwas Warmes anzuziehen, hinein in die Schuhe und sofort das letzte Stück hinauf zur Spitze. Ein wunderschöner Sonnenaufgang war die Belohnung.

Ein sehr reichhaltiges Frühstücksbuffet rundete unseren Aufenthalt auf dem Kronberg ab. Nach dem Geniessen der wunderschönen Aussicht auf die vielen Berge und wiederum auf den Bodensee gondelten die ersten bereits wieder hinunter nach Jakobsbad. Sie wollten noch einige Fahrten auf der Rodelbahn ma-

Der neue Daewoo Matiz



Bei uns
zur Probefahrt
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

ETZBERG-GARAGE
8352 Rätterschen



DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR.



Kronberg nach dem Sonnenaufgang

chen, bevor der grosse Ansturm kam, was ihnen auch gelang. Die zweite Gruppe machte es sich auf dem Kronberg gemütlich und genoss die Aussicht so lange, dass die erste Gruppe noch den Zug zurückhalten musste, bis die Gondel auch tatsächlich unten war und «dieses Grüppli» im Spurt den Zug erreichte. Jetzt konnte die Reise gemeinsam weitergehen.

In Urnäsch bestiegen wir das Postauto Richtung Schwägälp. An diesem schönen Sonntag waren sehr viele Leute unterwegs. Die Meteorologen hatten für diesen Tag ja auch tolles Bergwetter vorausgesagt. Beim Rossfall verabschiedeten wir uns vom Chauffeur und den Mitreisenden im Postauto. Nun war's aber fertig mit Fahren und Gondeln, «auf Schusters Rappen» ging es nun weiter. Auf dem Landwirtschaftsweg marschierten wir zuerst auf schmalen

und dann immer breiter und trockner werdenden Wegen zurück nach Urnäsch. Unterwegs rasteten wir an der Feuer-

«Fototermin» am Landwirtschaftsweg



stelle der Schweizer Familie. Zwei Partner der Reisetilnehmer hatten bereits angefeuert und die Würste und Maiskolben lagen zum Grillen bereit.

In Urnäsch fuhr der Zug mit Verspätung Richtung Herisau und Gossau. Diese Verspätung hätten wir uns am Morgen gewünscht, als wir beim Einfahren des Zuges in Jakobsbad immer noch «gondelten». In Gossau mussten dann auch noch die Rodler spurten, um den Schnellzug Richtung Wil nicht zu verpassen. Doch alle waren in guter Gesellschaft, denn die meisten der Reisenden wollten noch auf denselben Zug.

Müde, glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen sind wir pünktlich in Räterschen angekommen. Gemeinsam erlebten wir einen oder zwei schöne Tage. Gefreut hat mich auch ganz besonders, dass Ehrenmitglieder dabei waren, die an den monatlichen Übungen nicht mehr teilnehmen. Sie gehören eben doch immer noch zu uns. Vielen Dank an Cornelia für die Organisation und die gute Reiseleitung.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Liebe Leserinnen und Leser
Herzlichen Dank an alle, die unsere Mitglieder freundlich empfangen haben und das Samariterwesen mit einer Spende unterstützten. Sie helfen mit, dass wir unserem Motto «Retten – Helfen – Betreuen» treu bleiben können. Unser Ziel ist und bleibt, in Notfallsituationen richtig zu reagieren und dieses Wissen in unseren Kursen auch weitergeben zu können. Jedes Leben, das gerettet werden kann, ist es wert. Es könnte auch unseres sein. Nochmals ganz herzlichen Dank für die Unterstützung.

*Harmonika-Club Elsau***Stabübergabe beim HCE**

Nach 28 Jahren als Dirigent des Harmonika-Club Elsau übergibt Alois Weibel an den diesjährigen Unterhaltungen vom 8./9. November den Taktstock an Christine Widmer.

Autor: Markus Rutishauser

Dank an Alois Weibel

Alois Weibel hatte 1980 die Leitung des Vereins übernommen. Damals hatte er schon seit 20 Jahren selbst aktiv im HCE mitgespielt. In den vergangenen 28 Jahren hat er es geschafft, mit seiner Musikwahl, seiner Geduld und ganz einfach seiner Art und Weise den Verein musikalisch dahin zu bringen, wo er heute steht. An unzähligen Unterhaltungen, Platzkonzerten, Hochzeiten und Wettspielen bewies er immer wieder sein Feingefühl für die Akkordeonmusik und begeisterte damit das Publikum und die Juroren. An 13 Musikfesten erreichte er mit dem Verein 10 mal das

beste Prädikat «vorzüglich». Nebst dem Dirigieren arrangierte Alois Weibel verschiedene Stücke selbst und schrieb für die diatonischen Harmonikas in seiner unverkennbaren Handschrift die Notenblätter in die spezielle Notation um.

Ende einer Ära

Am 9. November wird eine Ära des HCE zu Ende gehen. Alois gibt sein Dirigenten-Amt offiziell ab. Er wendet dem HCE aber nicht den Rücken zu sondern verstärkt ihn wieder als «normaler» Spieler.

Neue Dirigentin Christine Widmer

Mit Christine Widmer konnten wir eine neue Dirigentin für den HCE gewinnen,



die zweifellos die Qualitäten des HCE weiter ausprägen kann. Christine Widmer ist seit 1994 ausgebildete Akkordeonlehrerin. Danach hat sie ein Musikstudium und diverse Weiterbildungskurse unter anderem als Dirigentin erfolgreich absolviert. Seit 24 Jahren unterrichtet sie an verschiedenen Musikschulen, leitet Akkordeongruppen und Orchester und spielt selber in verschiedenen Ensembles mit. Mit ihrer jungen, frischen Art passt sie gut zum HCE und hat schon in den ersten Proben gezeigt, dass unserem Verein durchaus noch etwas zu entlocken ist!

Christine Widmer dirigiert den Verein bereits seit den Sommerferien und übt mit dem Orchester das Programm für die Unterhaltungen vom 8./9. November ein.

BECHANDRA

Etwas besonderes für Ihre Party...

Indische Spezialitäten vom Partyservice Bechandra

Bistro Bechandra, Elsauerstrasse 22
Tel. 052 366 14 81

Vorschau Unterhaltungen vom 8./9. November:

- Programmbeginn
Samstag um 20.00 Uhr
Sonntag um 13.30 Uhr
- Samstag:
Nachessen ab 18.30 Uhr
Sonntag:
Mittagessen ab 12.00 Uhr
- Musik, Theater, Tombola an beiden Tagen
- Am Samstag Tanz
- Weitere Informationen im Flugblatt oder auf www.hcelsau.ch

Spiele, Filme, Musik und Bücher!

Unsere Tipps für einen kurzweiligen Sommer.

Buch

Theos zweite Reise

Theos Tante Marthe schwebt in Lebensgefahr! Sie liegt in einem indischen Spital, und Theo bricht sofort auf, um sie zu sehen. Dort angekommen erklären ihm die Ärzte, dass Tante Marthe an einer Lungenentzündung leidet. Sie befindet sich auf dem Weg der Besserung, doch nicht nur ihre Lunge ist krank, viel mehr leiden auch ihr Herz und ihre Seele. Theo beschliesst, Marthe auf eine Reise mitzunehmen, um sie abzulenken. Er will sich mit seinen Feldstudien für den Umweltpreis der «Our World is one»-Stiftung bewerben, und hat deshalb eine Weltreise der etwas anderen Art geplant. Theo will Orte besuchen, an denen sich Umweltkatastrophen ereignen, wo Abholzung die Regenwälder vernichtet, Wasser leichtsinnig verschmutzt wird und Müllberge die Landschaft veröden. Die beiden machen sich auf eine Reise, die ihnen drastisch die Gefährdung der Welt vor Augen führt. Und sie müssen feststellen, dass die Umweltverschmutzung noch viel ernster ist, als wir alle denken.

«Theos zweite Reise» ist ein anschaulicher und sehr detailliert recherchierter Lagebericht zum Befinden unseres blauen Planeten und ganz nebenbei auch eine mitreissende Geschichte voller Poesie, Leidenschaft und Sehnsucht. Pflichtlesestoff!

Catherine Clément: «Theos zweite Reise», DTV Verlag Reihe Hanser. Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-423-62348-3.



Abenteuer nach seinem Erfolg in «Das Vermächtnis der Tempelritter». Die Fortsetzung produzierte wieder Jerry Bruckheimer.

Eigentlich könnte Gates das Leben ohne wenn und aber geniessen. Doch da taucht plötzlich eine Seite des Tagebuches von John Wilkes Booth, dem Mörder von US-Präsident Abraham Lincoln, auf. Doch damit nicht genug – laut diesem Schriftstück wäre Gates Ururgrossvater ein Mitverschwörer des Attentats gewesen. Klar, dass sich der Abenteurer sofort aufmacht, um seinen Vorfahren von dem ungeheuerlichen Vorwurf reinzuwaschen. Und damit beginnt eine actiongeladene Reise rund um den Globus.

Die Lösung des Rätsels soll in einem mysteriösen und schwer bewachten Buch versteckt sein – dem geheimen Buch des Präsidenten. Gates wäre nicht Gates, wenn er sich da nicht etwas einfallen lassen würde ...

Sein Gegenspieler in diesem spannend inszenierten, mit Spannung, Action und Humor gespickten Film ist kein geringerer als Ed Harris als zwielichtiger Antiquitätenhändler. Gates zur Seite stehen Justin Bartha als Riley Poole, Jon Vight als sein Vater und Helen Mirren als Mutter.

National Treasure 2 – Das Vermächtnis des geheimen Buches / Abenteuer / Ab 12 Jahren / ca. 119 Minuten / Walt Disney Home Entertainment

Spiel

Es lebe die Alpenwelt

Was wäre die Alpenwelt ohne Gämse, Hirsch und Edelweiss? Bei diesem Spiel begegnet ihr vielen Pflanzen und Tieren aus den Bergen.

Mit Adleraugen sucht ihr Lebensräume für eure Arten. Vielleicht findet ihr sogar einen Platz, wo der Braunbär leben kann? Schlau wie eine Eule erfüllt ihr eure Aufträge und könnt eure Mitspieler mit Raubtieren und Giftpflanzen überraschen. Ein spannendes Spiel für Alpensegler und Schneemäuse. Rundum gute Karten für bedrohte Arten, denn allein



schon die Bilder sind wunderschön und eindrucklich. VivAlpina wurde in Zusammenarbeit mit dem WWF entwickelt.

VivAlpina / Inhalt: 1 Spielplan, 146 Spielkarten, 75 Jetons, 1 Spielanleitung, 1 Arten-Lexikon / Altersempfehlung: ab 8 bis 99 Jahren / Für zwei bis fünf Spieler / Carlit

CD

Ganz gross

Nach neun Monaten auf Tournee verschanzte sich Ben Harper mit seiner Band, den Innocent Criminals, die mittlerweile fester Bestandteil seiner Musik zu sein scheinen, für eine Woche in ein Pariser Studio und spielte live ein äusserst organisches und hochwertiges Werk ein.

Die Zeit ist definitiv reif, ihn in einem Atemzug mit Eric Clapton oder Mark Knopfler zu nennen, auch wenn ihm die Hits und der ganz grosse Durchbruch noch fehlen.

Wer ihn noch nicht kennt, sollte sich unbedingt diese CD anhören und danach seine alten Alben.

Interpret: Ben Harper & The Innocent Criminals / Titel: Lifeline / Vertrieb: EMI / Stil: Blues/Folk/Rock



Game

Buzz jetzt auch auf PS3

Jetzt könnt ihr auch eure PlayStation3 in eine ultimative Quizmaschine verwandeln!

Erlebt mit Freunden und der Familie ein einzigartiges Quiz-Vergnügen, denn mit dem lang ersehnten Buzz! Quiz TV feiert Buzz! ab 2. Juli 2008 sein Debüt auf der PlayStation3-Konsole.

Buzz! Quiz TV enthält mehr als 5000 Fragen auf Blu-ray Disc – unterteilt in fünf Kategorien (Musik, Film und Fernsehen, Sport, Wissen und Lifestyle). Dank High-Definition-Auflösung präsentiert sich auch euer Quizmaster Buzz blendender als je zuvor.

Zum Spiel gehören ausserdem vier brandneue Wireless-Buzz!-Buzzer, die das Buzz!-Vergnügen kabellos und mo-



DVD

National Treasure 2

Im Film «Das Vermächtnis des geheimen Buches» stürzt sich Benjamin Franklin Gates (Nicolas Cage) in ein weiteres



dern machen und euer Zimmer vor einem Kabelsalat verschonen.

Da jeder Quiz-Champion früher oder später die prallgefüllte Disc durchgespielt hat – kommt jetzt PlayStation-Network (PSN™) ins Spiel. Tausende zusätzliche Fragen stehen zum Download zur Verfügung, darunter ein exklusives «National Geographic»-Quiz, das euer Wissen über die afrikanische Fauna testet.

Buzz! Quiz TV / PlayStation 3 / Altersempfehlung: ab 12 Jahren / Sony

Bust A Move

Wieder sind euer Geschick und eure Logik gefragt. Das berühmte Puzzle-Spiel könnt ihr nun auch auf dem Nintendo DS mit dem Touchscreen spielen. Es stehen zwei Modi zur Auswahl: der Classic- und Puzzle-Modus. *Bust A Move / Nintendo DS / Keine Altersbeschränkung / 505 GameStreet*



Spielgruppe Dampfloki

Neuigkeiten von der Spielgruppe Dampfloki

Autorin: Gerda Baumgartner

Jeder Schuljahranfang ist bei uns in den Spielgruppen ein Neuanfang. Die Mehrheit der Kinder vom Vorjahr startet dann in der Grundstufe und bei uns steigen viele neue Kleinkinder in die Spielgruppe ein.

Seit August treffen sich wöchentlich regelmässig 23 (3- bis 4-jährige) Kinder im Spielgruppenraum beim Primarschulhaus Süd. Die beiden Gruppen vom Montagmorgen und vom Freitagmorgen werden von Isabelle Baumberger geleitet. Esther Schuppisser leitet weiterhin die Dienstagmorgen-Gruppe. Carmen Staubli, welche eigentlich für die Freitagmorgen-Gruppe vorgesehen war, hat uns nach 2½ Jahren Leiterinnen-tätigkeit ganz überraschend in der ersten Schulwoche verlassen. Sie hat nach langer Suche unverhofft eine prozentual höhere Anstellung gefunden. Dank Isabelle Baumberger, die spontan in die Leiterinnenlücke einsprang, gab

es keine Startverzögerungen für diese Gruppe. Welch ein Glück!

Liebe Eltern, falls Sie Fragen haben oder sich für einen Spielgruppenplatz interessieren, so wenden Sie sich ungeniert an uns. Es hat noch Plätze frei!

Leiterinnen:

Isabelle Baumberger, Montag- und Freitag-Morgengruppen, Tel. P 052 363 31 77
Esther Schuppisser, Dienstag-Morgengruppe, Telefon privat 052 337 41 08
Spielgruppenraum: Tel. 052 363 10 57

Anmeldungen:

Isabelle Baumberger
Im Aberg 30, 8352 Elsau
Tel. 052 363 31 77
Mail: Isabelle_Baumberger@web.de

Auskünfte aller Art:

Gerda Baumgartner
Obere Egg 4, 8352 Elsau
Tel. 052 363 25 87
Mail gerda.baumgartner@swissonline.ch



e. weiss

- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»
Telefon 052 366 07 30

Heidenbühlstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

christliche gemeinde winti ost

Einladung zum Vortragsabend «Werte-volle Erziehung»

Am 25. November findet in Elsau-Rätterschen, an der St. Gallerstrasse 70, in den Räumlichkeiten der Christlichen Gemeinde Winterthur Ost (cgwo) ein Vortragsabend zum Thema «Werte-volle Erziehung» statt.

Der Referent, Ruedi Kündig aus Bichelsee, wird Inhalte und Ziele der christlichen Erziehung präsentieren. In seiner Tätigkeit als Kinderanimator beim Bibellesebund, als Oberstufenlehrer und als Vater von vier Kindern erlebt er oft schwierige Erziehungssituationen. Ruedi Kündig, 46, ist als Referent zu Erziehungsfragen und anderen pädagogischen Themen in der ganzen Schweiz unterwegs.

Der Vortrag ist nicht in erster Linie ein psychologischer Fachvortrag sondern eher eine kreative Veranschaulichung mit viel Material und konkreten Beispielen aus dem Erziehungsalltag. Zudem

besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Eltern und Grosseltern, Tanten und Onkels, Götti und Gotten und weitere Bezugspersonen von Kindern und Teenagern die in der Beziehungs- und Erziehungsarbeit stehen, sind herzlich zu diesem kostenlosen Vortrag eingeladen. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 22.00 Uhr.

Kontakt:

Philippe & Marie-Claire Herter-Schwörer
Im Schürllirain 3, 8352 Elsau
Tel 052 363 17 85 oder
Markus & Maria Wepf-Wirth
Wiesendangerstrasse 27, 8352 Elsau
Tel 052 232 48 64

christliche gemeinde winti ost - St. Gallerstr. 70 - 8352 rätterschen - schweiz
internet www.cgwo.ch

Jubiläum in der Kita Luftibus, Hegi

*Autorin: Bettina Schönbächler,
Auszubildende Gruppe Wirbelwind*

Feiern Sie mit uns das 5-Jahre-Jubiläum am 25. Oktober! Bereits seit fünf Jahren besteht in Winterthur-Hegi die Möglichkeit, Kinder in professionelle Betreuung zu geben. Zwei Wohnungen in der Überbauung sind zweckmässig in Kinderkrippen umfunktioniert worden: Eine Wohnung an der Rümikerstrasse 58 mit der Gruppe «Fidibus», die andere an der Rümikerstrasse 52 mit der Gruppe «Wirbelwind».

Die Institution Kita Luftibus versteht sich als familienergänzender, sozialpädagogischer Dienstleistungsbetrieb. Es werden alle Kinder ab 8 Wochen und bis 7 Jahre aufgenommen. Kinder mit einer Behinderung werden nach Absprache und nach betrieblichen Möglichkeiten aufgenommen. Die Kita ist politisch und konfessionell neutral. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen: Wir bieten den Kindern ein ausgewogenes Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri an.

Letztes Jahr wurden 56 Kinder regelmässig betreut. Dafür sind in jeder Gruppe eine Gruppenleiterin, eine Auszubildende und eine Miterzieherin verantwortlich. Ergänzt werden die Teams durch eine Praktikantin und zwei Teilzeit-Köchinnen sowie einer Putzfrau.

Das themenorientierte Arbeiten mit den Kindern ist uns wichtig. Die Themen werden den Bedürfnissen und der Aktualität der Kinder angepasst. Zum Beispiel «Ich und Du», «Freundschaft», «Fahrzeuge – Verkehr», «Unser Körper» etc.

Letztes Jahr konnte dank der grossartigen Unterstützung zweier Väter und einer Mutter eine eigene Kita-Musik-CD produziert werden – darauf sind wir stolz!

Die Krippe wurde von Maike Maurer-Mildner eingerichtet. Am 1. Oktober vor fünf Jahren, also 2003, ist sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern nach Hegi gezogen. Dank guter Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat Oberwinterthur konnte die Kita Luftibus schon am 1. November 2003 eröffnet werden. Anfänglich waren sie zu Dritt: Frau Maurer als Krippenleiterin, eine Gruppenleiterin und eine Praktikantin. Schon im Sommer 2004 konnte

ein Ausbildungsplatz für den Beruf der «Kleinkinderzieherin» geschaffen werden. Schon sehr bald waren alle Plätze ausgebucht und eine Warteliste begann sich zu füllen. So entschloss sich Maike Maurer eine zweite Gruppe zu eröffnen. Die nebenan liegende Wohnung war leider nicht zur Verfügung, dafür erhielt sie an der Rümikerstrasse 52 eine Wohnung. Im November 2006 wurde dann die Kita II eröffnet. Sie startete mit einer Gruppenleiterin, einer Praktikantin und einer Auszubildenden. Auch hier konnten die Plätze schnell gefüllt werden, sodass im August 2007 eine Miterzieherin eingestellt wurde.

Leider gab Maike Maurer aufgrund einer beruflichen Neuorientierung die Krippenleitung ab. Im Oktober 2007 übernahm Martina Binggeli, welche seit der Eröffnung im 2003 als Gruppenleiterin

Anlässlich des 5-Jahre-Jubiläums laden wir Sie herzlich zum «Tag der offenen Tür» ein. Am Samstag, 25. Oktober findet von 11 bis 14.30 Uhr, an der Rümikerstrasse 52/58, ein Brunch statt. Gleichzeitig können die Räumlichkeiten beider Gruppen besichtigt werden. Den Kinder stehen verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

tätig war, die Krippenleitung. Allerdings nicht für sehr lange, acht Monate später verliess sie die Kita um ihre «eigene» Krippe zu eröffnen. Am 21. Juni 2008 hat Frau Sylvia Kühn die Krippenleitung übernommen.

Wir freuen uns, am «Tag der offenen Tür» neue Familien kennen zu lernen und mit bereits bekannten Familien einen fröhlichen Tag zu erleben.



ja!
jugendarbeit
ELSAU

Schulsozialarbeit

Beratungen, Schulprojekte und Vermittlung

für Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte, jeweils montags und mittwochs

Erziehungsfragen, Sorgen um sich selbst und andere. Probleme wie Angst, Druck, Streit, Gewalt oder Sucht.

Katrin Gmünder Dipl. Sozialpädagogin FH, Psychodramatikerin PDH
Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 60, Mail: ssa.elsau@bluwin.ch

Kinderkleider- und Spielzeuggörse mit gemütlicher Kaffee-Ecke

Autorin: Bettina Stauch

Die Herbst- und Wintergörse findet am Mittwoch, 1. Oktober von 14.00 bis 16.00 Uhr wiederum im reformierten Kirchgemeindehaus im grossen Saal in Elsau statt.

Wir hoffen sehr, auch grössere Kinder- und Jugendkleider anbieten zu können, von Grössen 50 bis 176 !

Alle Kleider, Gegenstände/Spielzeug etc. müssen in sauberem, modernem, gepflegtem und intaktem Zustand sein.

Zusätzlich bieten wir eine gemütliche Kaffeecke mit Getränken und frischem Kuchen an. Kommen doch auch sie zu einer kurzen oder langen Kaffeepause vorbei! Wir freuen uns auf ihren Besuch. Die Annahme findet am Dienstagabend statt, ich bitte um frühzeitige Anmeldung!

Weitere Informationen erhalten sie von Bettina Stauch, 071/ 366 03 73 oder per Mail: stauch@freesurf.ch

Kinderflohmarkt aus der Sicht eines Vaters Gutes Wetter, gute Stimmung



Autor: Karl Streiter

Ein sonniger Samstagmorgen im Juni: Ungewöhnliche Betriebsamkeit herrscht auf dem Schulplatz der Primarschule. Flohmarkt ist angesagt, seit 8.15 Uhr kommen Autos mit Tischen, Bänken, Zeltplanen und Material. Die Mütter und Väter des Elternrats richten eine kleine

Beiz ein, die Samariterinnen bauen einen kompletten Instruktionsstand auf. Auch die Teams der Ludothek (Panini-Bildli), der Spielgruppe (Aqua-Play, Verkaufsstand und offene Tür der Räume), der Bibliothek (Buchzeichen basteln) und des Ferienprogramms sind mit dabei. Eltern und Kinder breiten in fast 20 Verkaufsständen ihre «Ware» aus: Spielzeug, Stofftiere, Plastikfigürchen, Schätze aus den frühen Kinderjahren, die ein achtjähriger Junge, ein zehnjähriges Mädchen längst nicht mehr braucht und weitergegeben werden kann.

Sonne und gute Stimmung

Nach und nach kommt das Publikum, der Schulplatz füllt sich allmählich. Viele kennen sich, die Sonne sorgt für gute Stimmung. Was es alles zu kaufen gibt! Bären, Katzen, Hunde aus Stoff, ganze Playmobil-Schachteln, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, komplette Puppenstuben und Bauernhöfe, ganz zu schweigen von den vielen Autos – alles zu günstigen Preisen, und die Augen der kleinen «Käufer» leuchten.

Die Kinder rennen und schauen, am Cevi-Posten hinter dem Schulhaus können sie zeigen, wie geschickt sie im Ballwerfen sind, und sich abseilen lassen. Die Erwachsenen kommen bei den Samariterinnen ins Schwitzen, sie dürfen dort die grosse, schwere Menschenpuppe beatmen und «wiederbeleben» – eine gute Übung für alle, deren Fahrprüfung schon mehr als zwanzig Jahre zurückliegt...

In der Elternrats-Beiz gibt es für Besucher und Aussteller nicht nur Getränke, Kaffee und Kuchen, sondern auch warmes Essen – der Küchenchef am Grill kann nach zwölf Uhr gar nicht schnell genug seine Bratwürste und Schnitzelbrote liefern, so gross ist der Andrang.

Rundum zufriedene Gesichter

Die gute Stimmung hält an bis zum Aufräumen. Die Autos holen nachmittags das Material wieder ab, jeder und jede packt mit an. Geputzt werden muss schliesslich auch noch. Zum Schluss sind wohl alle zufrieden: Vor allem die kleinen Verkäufer und Käufer, aber auch die Organisatorinnen vom Elternrat. Und der Schulwart hoffentlich auch!



VIKING



STIHL

Ernst Schoch
 Motorgeräte
 Tollhausen
 8352 Rätterschen
 052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör



Fünkli Hotzeplotz**Übung vom 6. September***Autorin: Keeny*

Nach einer langen Sommerpause trafen wir uns endlich wieder, um einen spannenden Nachmittag mit den Fünkli zu erleben.

Nach einem «Di-ei-ei» erzählten wir ihnen von dem Hasen, der kurz zuvor an uns vorbei gehoppelt war. Wir wollten ihm folgen, hatten ihn aber leider aus den Augen verloren. Die Fünkli beschlossen, ihn nochmals zu suchen und gingen in die Richtung, wo wir ihn das letzte Mal gesehen hatten. Und tatsäch-



lich fanden wir eine Hasenspur. Es nahm uns natürlich wunder, wo sie hin führte, und so folgten wir ihr über den Feldweg. Doch schon bald standen wir vor einer Kreuzung, wo die Spur in zwei Richtungen führte. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, um herauszufinden, welche die Richtige war. Schnell war klar, dass der Hase uns irreführen wollte. So führte uns die Spur weiter durch den Wald, über einen Trampelpfad bis zu einer Feuerstelle. Dort endete die Spur mit einem Kreis. Was sollte das wohl bedeuten? Vielleicht hatte sich der Hase irgendwo in der Nähe versteckt? Wir fing an zu suchen. Nach einer Weile rief jemand, er habe etwas gesehen. Alle kamen herbei, doch anstatt einem Hoppehasen war eine Schatztruhe hinter dem Baum versteckt. Zu unserer Freude war sie voller Popcorn!

Nun hatten wir eine Pause verdient, wir assen z'Vieri und natürlich Popcorn. Danach blieb uns noch Zeit, ein paar Spiele zu spielen. Die Zeit war schnell vorüber und wir machten uns auf den Weg zurück zum Kirchgemeindehaus, wo die Eltern warteten. Wir verabschiedeten uns mit einem «Ogi oig oig – tschau tschau tschau» – bis zum nächsten Mal!

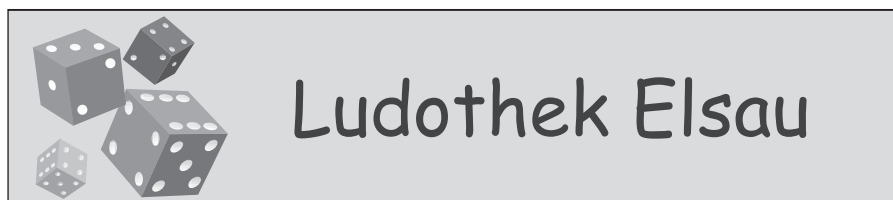
**25 Jahre Ludothek Elsau –
Geburtstagsfeier am 26. Rümikermärt***Autorin: Annakäthi Landa*

Morgens um 6 Uhr haben wir uns zum Zeltaufbau in Rümikon versammelt. Da meinte es das Wetter noch gut mit uns! Nach dem Einrichten und dekorieren waren wir gespannt, wer von den 44 ehemaligen Mitarbeiterinnen den Weg zu uns finden wird!

Die Wertschätzung für ihre geleistete Ludomitarbeit hat die Eingeladenen sehr gefreut. Zahlreich sind sie erschienen und bei Kafi und Gipfeli hörten wir ihnen gerne bei den Gesprächen zu! Unser «Jubiläumskafi» erhielt dank der spontanen Zusage von Josef Winteler vom Wüst-Fonds eine grosszügige finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank! Beim Wettbewerb musste die richtige Jahrzahl fünf Spielen zugeordnet werden. Von den 75 eingegangenen Talons

waren drei richtig. Das Los hat entschieden! Gewinnerin ist Jessica Schönenberger. Sie erhält einen Gutschein für den Jahresbeitrag der Ludothek im Wert von CHF 40.– Herzliche Gratulation!

Dieser gelungene Anlass wird in unsere Vereinsgeschichte eingehen. Es hat bestätigt, dass wir für eine gute Sache eintreten und motiviert uns, diese tolle Institution im Sinne der Gründerinnen weiterzuführen. Puddelnass, aber ganz zufrieden, haben wir uns 12 Stunden später wieder verabschiedet.



Das Volk Akelei im Bundeslager 2008

Autorin: Britta Lattmann v/o Varenka

In den letzten Sommerferien hatten die Bienlis die Möglichkeit, ein einmaliges Lager mitzuerleben. Das Contura '08! Dieses Bundeslager, welches nach 14 Jahren erstmals wieder stattgefunden hat, wird jedem Teilnehmenden ewig in Erinnerung bleiben. Das Motto Contura soll die Verbindung zwischen dem Ursprung und der Zukunft der Pfadibewegung Schweiz bilden.

Pfadis aus der ganzen Schweiz besuchten dieses Lager und wurden in acht verschiedene Unterlager eingeteilt, welche alle in der Region Linthebene stationiert waren. Das Volk Akelei gehörte zum Unterlager Vitae!, welches wieder aus verschiedenen Dörfern bestand. So gehörte unsere Gruppe zum Dorf Arktis. In Zelten hausten wir eine Woche lang an diesem speziellen Ereignis. Besuche von Eisbär, Eskimo und anderen Arktisbewohnern, erwarteten uns.

Diese teilten uns mit, dass sie Hilfe brauchen, um Eis aufzutreiben, weil der Eisberg immer mehr vor sich hinschmolz. Die Bienlis wollten ihrem hilfsbereiten Ruf natürlich gerecht werden. Ob im Geländespiel, Atelier oder beim Spielblock, die Aufgabe, Eis zu sammeln stand im Vordergrund. Die Aktivitäten, welche zusammen mit dem ganzen Dorf auf dem Programm standen, brachten Abwechslung in den Lageralltag und ermöglichten den Bienlis neue Bekanntschaften zu schliessen. Der Tagesausflug in die Seebadi in Einsiedeln machte nicht nur Spass, sondern war auch eine Möglichkeit sich zu «säubern», denn im Bundeslager herrschte Wasserknappheit. Dieses Lager ermöglichte eine unvergessliche Zeltlandschaft mit über 23'000 Teilnehmern und viele schöne Erinnerungen.

Bist du ein Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren??

Falls nun auch DU Lust hast, an deinen Samstagnachmittagen einer lustigen, spannenden und vernünftigen Freizeitbeschäftigung nachzugehen, so schau doch einfach mal bei uns rein. Wir freuen uns auf dich!

Für weitere Informationen:
Miriam Hobi v/o Happy, Tel. 052 363 28 03, Mail: happy@pfadieschenberg.ch



Neu: Schweizer Rapsöl von Biofarm im claro-Lade

Mit der Zucht von neuen Bio-Rapssorten wurde aus dem früher eher bitteren Öl eine Delikatesse, die den Gaumen mit weichem, feinen und leicht nussigem Geschmack verwöhnt.

Öle liefern uns Energie und sind der ideale Aromaträger. Sie enthalten lebensnotwendige Fettsäuren und gewisse Vitamine. Bei den Fettsäuren sind es vor allem die Alpha-Linolensäure (Omega-

3-Fettsäure), die aus dem Rapsöl etwas Besonderes machen. Nur im Rapsöl ist diese wichtige Fettsäure enthalten. Zudem enthält es hauptsächlich einfach und mehrfach ungesättigte Fettsäuren. Ein Esslöffel Rapsöl deckt 30 % unseres Tages-Bedarfes an Vitamin E.

Im claro erhalten Sie dieses feine Rapsöl in der Halbliterflasche. Das Probieren lohnt sich auf jeden Fall.

Schauen Sie doch unverbindlich bei uns vorbei und entdecken Sie auch weitere Köstlichkeiten aus unserem Sortiment. Wir freuen uns auf Sie!



Fast ein Jahr Gleis Drü

(kh/dn) Am 1. November 2007 eröffnete Silvana Berger ihr Gleis Drü. Seither ist viel geschehen. Es gibt einen Durchbruch ins neue Lager, somit ist der zweite Eingang jetzt auch offen und es hat Platz für zwei neue Tischchen. Bei schönem Wetter kann man sogar draussen sitzen.



Am Samstagmorgen gibt es ein feines Frühstück und ausserdem werden diverse Coupes, Glaces und Frappés angeboten. Da die Saison für die kalten Köstlichkeiten langsam vorbei ist, werden sie von hausgemachter, heisser Schokolade, indischem Chai (Tee), Punsch und Co. abgelöst. Schon bald sind auch wieder das feine Magenbrot, die süssen Nidelzättli und die gebrannten Mandeln erhältlich. Nach wie vor läuft das Take away gut, der Kaffee zum Mitnehmen, die frischen Sandwiches, Salate und Birchermüesli. Überhaupt ist das Geschäft am Morgen gut besucht. Viele Frauen geniessen hier schnell ihren Kaffee. Im Vordergrund steht der Brotverkauf, aber es gibt auch kleine Geschenke und Mitbringsel wie Kerzen, Servietten, Tassen, Olivenöl, Blechbüchsen usw.

Auf Bestellung gibt es auch Spezialitäten, z.B. Torten und Kuchen oder grössere Mengen an Birchermüesli.



Die Öffnungszeiten sind immer noch gleich und zwar von Montag bis Freitag von 6.35 bis 11.20 Uhr und von 16.05 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 7.35 bis 11.20 Uhr. Am Samstagnachmittag und am Sonntag bleibt das Gleis Drü geschlossen.

Wir wünschen Silvana Berger weiterhin viel Glück.

*Am Samstagmorgen können Sie im
Gleis DRÜ auch frühstücken...*

Bestellen Sie Online unter:

www.gleisdrue.ch

*Tel/Fax: 052 363 14 29
silvana.berger@gleisdrue.ch*

Silvana Berger's

**Gleis
DRÜ**

Brotladen - Stehbar

Café - Geschenke

St. Gallerstrasse 45, 8352 Rätterschen

Von der kleinen Bäckerei zum erfolgreichen Znünibeck

Erinnern Sie sich an die Bäckerei Riboli? Von Mitte 1996 bis Ende 1999 betrieben Massimo und Claudia Riboli im Lokal der heutigen Metzgerei Steiner ihren Laden. Der Wegzug erfolgte nur halb freiwillig, da das Gebäude verkauft werden sollte und sie ein finanzielles Engagement nicht als sinnvoll erachteten. Aus der Not wurde eine Tugend, der vor acht Jahren gegründete Znüniservice entpuppte sich als erfolgreiches Sprungbrett. Mit der Übernahme des Ladenlokals und der Backstube der Bäckerei Schelbert in der Winterthurer Altstadt folgte zu Beginn dieses Jahres ein weiterer grosser Schritt.

«Die Übernahme der Bäckerei und der Backstube kam für uns zur richtigen Zeit» erzählt Massimo Riboli, «wieder einen Laden zu führen, reizte uns schon lange. Allerdings mussten die Bedingungen schon stimmen, denn der Znünibereich ist für uns von grosser Bedeutung.»

Wie wahr, denkt man sich, wenn Details bekannt werden.

Beeindruckende Zahlen

5,6 Tonnen Fleisch und 1,2 Tonnen Käse werden jährlich benötigt, um den Hunger der Znünikunden zu stillen. Diese beeindruckenden Mengen werden täglich zu rund 800 Sandwichs verarbeitet, wovon 150 im Ladengeschäft in Winterthur abgesetzt werden.

Massimo Riboli vor seinem Ofen in der Bäckerei am Obertor in Winterthur



Dafür wird auch eine stattliche Anzahl Personen benötigt. 14 Personen arbeiten für die Bäckerei oder den Znüniservice – zwei Bäcker, eine Konditorin, drei Ladenangestellte, vier Verkaufsfahrerinnen, zwei Personen in der Sandwichherstellung, eine Springerin und Massimo Riboli. Entsprechend hat sich der Umsatz gegenüber der ursprünglichen Bäckerei beinahe verfünffacht!

Leidenschaft fürs Produkt

Dieses Wachstum war nur möglich, weil die Backwaren bei den Kunden grossen Anklang fanden. Dahinter steckt die Begeisterung für ein schmackhaftes Produkt, viel Detailarbeit und entsprechend auch engagierte Lieferanten. «Traiteurarbeiten machen wir selbst, werden aber

Die Sandwiches werden täglich in Ricketwil hergestellt. Claudia Riboli und ihr Team sorgen zusammen mit der Touren-Crew dafür, dass an vielen Orten ein schmackhafter Znüni oder Zmittag genossen werden kann



So sah die Bäckerei Riboli an ihrem Standort in Rätterschen bis zum Jahr 1999 aus...

oft von Betrieben angefragt, die gerne diese Arbeiten für uns machen würden» erklärt Massimo Riboli, «und wenn sie uns beweisen, dass sie etwas besser machen können als wir, geben wir diese Arbeit auch gerne ab». Das sei allerdings nicht so oft der Fall...

Fantasie und der Wille, den Kunden zu verwöhnen, stehen für die Bäckerei Riboli im Vordergrund. «Wir lancieren immer wieder neue Sandwich-Kreationen als «limited edition», wurden aber von unseren Kunden schon oft gedrängt, diese in unser festes Programm aufzunehmen», gibt Massimo Riboli lachend zu.

Auch die Qualität des Brots ist ihm wichtig, weshalb er bereits abends den Brotteig vorbereitet, um ihm eine mög-



Der neue Laden präsentiert! Neben dem Verkauf von gluschtigem Brot und Patisserie gibt's auch eine kleine Bistro-Ecke, die gerne genutzt wird

lichst lange Zeit des «gehen lassens» zu ermöglichen. Backtriebmittel werden nach Möglichkeit minimiert. Natürlich sei der Aufwand grösser, wenn sich ein Teig zwei bis drei Stunden «entwickeln» soll. Das Resultat spricht aber für sich.

Standort Ricketwil

Grosse Unterstützung erhielten die Ribolis, als sie vor acht Jahren die Bäckerei in Elsau aufgaben. Etliche Kunden haben sich umgehört und sie schliesslich auf die Möglichkeit, in Ricketwil eine Wohnung zu mieten, aufmerksam gemacht. Im zweiten Anlauf hat dies geklappt und bald bot sich die Chance, sich in einer Backstube in Kollbrunn einzumieten. Die Umnutzung eines Nebengebäudes für die Znüni-Brötli-Herstellung wurde in Ricketwil realisiert.



Massimo und Claudia Riboli forcierten die Entwicklung dieses Bereichs – mit Erfolg, wie sich zeigte. Eigentlich wäre es heute möglich, die Herstellung der Brötchen in Winterthur zu machen. Die gute örtliche Lage für die verschiedenen Znünitouren, die schöne Umgebung und die Tatsache, dass frühmorgens fünf Fahrzeuge mit zahlreichen Produkten beladen werden müssen, festigten den Entscheid, am Znüni-Produktionsstandort Ricketwil festzuhalten.

Übernahme des Ladenlokals als Chance

Mit der Übernahme des Ladenlokals und der Backstube der ehemaligen Bäckerei Schelbert am Obertor in Winterthur, ergaben sich neue Möglichkeiten. Einerseits arbeitet Massimo Riboli mit seinen zwei Bäckern und der Konditorin wieder in den eigenen vier Wänden, andererseits konnte eine interessante Kundschaft angesprochen werden.

«Die Leute freuten sich, dass in den Laden wieder ein Bäcker einzog», erzählt Massimo Riboli, «für zahlreiche Betriebe haben wir den Status des Verpflegers, der eine Alternative zum Restaurant darstellt. Allerdings ist der Ladenumsatz schwieriger zu kalkulieren als der Znüni-Bereich.» Dass ausgerechnet dieses Lokal in Winterthur gewählt wurde, hing auch damit zusammen, dass die Einrichtung und das Ambiente den Wünschen der Ribolis entsprach.

Immer in Bewegung

Mit der neuen Struktur lässt sich gut arbeiten. Trotzdem sieht Massimo Riboli

noch einige Möglichkeiten. «Arbeit gibt es genug, nur die Zeit fehlt» gibt er schmunzelnd zu.

Getreu dem Motto «Wenn Sie gern geniessen, tun Sie's doch öfters» lanciert die Bäckerei Riboli aktuell einen selbst kreierten Brotaufstrich aus Piemonteser Nüssen, der mit Schokolade verfeinert wird. Der Schokoladenspezialist Felchlin stand Massimo Riboli mit Rat und Tat zur Seite – das Ergebnis spricht für sich!

Schauen Sie doch einmal im Ladengeschäft in Winterthur vorbei und probieren Sie das neue Produkt oder eines der zahlreichen feinen Brötchen oder Brote.



ZLB Zürcher Landbank**Zwischenabschluss per 30. Juni**

Verschiedene Umstände haben im ersten Semester 2008 die Gewinnentwicklungen der meisten Banken nachhaltig beeinflusst. Auch wenn die ZLB Zürcher Landbank infolge internationaler Turbulenzen keinerlei ausserordentliche Abschreibungen zu tätigen hat, konnte sie sich einzelnen Trends nicht entziehen. Engere Zinsmargen aufgrund des stetigen Verdrängungswettbewerbs, einhergehend mit steigendem Geschäftsaufwand, wirkten sich auf unsere Erfolgsrechnung aus. Im Branchenvergleich dürfen wir jedoch feststellen, dass unsere Gewinnentwicklung im allgemeinen Trend liegt.

Erfolgsrechnung

Dank des Wachstums der Kundenausleihungen hat das Subtotal Erfolg Zinsengeschäft im ersten Semester 2008 gegenüber dem Vorjahr um CHF 39'000.- zugenommen. Auch bei unserer Bank fiel der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft weniger hoch aus. Erfreulicherweise gelang es aber, den Bruttoertrag des Vorjahres wieder zu erreichen. Infolge höherem Personalaufwand und höherem Sachaufwand reduzierte sich jedoch der Bruttogewinn im ersten Semester 2008 gegenüber dem Vorjahr um 10,2 %. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation gehen wir davon aus, dass sich dieser Trend noch fortsetzen wird. Für das ganze 2008 rechnen wir mit einem deutlich tieferen Bruttogewinn gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Der Jahresgewinn hingegen wird sicher erneut die Höhe des Vorjahres erreichen.

Bilanz

Trotz des Eintrittes eines weiteren Marktteilnehmers auf dem Platz Elgg ist es der ZLB Zürcher Landbank gelungen, die Kundenbeziehungen erfolgreich weiter auszubauen. Seit 31.12.2007 konnten auf der Aktivseite die Kundenausleihungen um CHF 8,4 Mio. (+1,9%) erhöht werden. Im gleichen Zeitabschnitt weitete sich auf der Passivseite der Bestand der Kassenobligationen um CHF 13,0 Mio. (+ 11,5 %) aus. Das Total der Kundengelder liegt per 30.6.2008 auf gleicher Höhe wie am 31.12.2007. Zur Verbesserung der Rentabilität wurden CHF 5,9 Mio. Pfandbriefdarlehen zurückbezahlt. Aus diesem Grund hat sich

die Bilanzsumme auf CHF 487,6 Mio. reduziert (- CHF 3,0 Mio. / - 0,6 %).

Organisation

Fristgerecht werden wir in den nächsten Tagen die für die Geschäftsleitung

umgebauten Räumlichkeiten an der Hintergasse 24 in Elgg beziehen. Somit ist die ideale Voraussetzung geschaffen, dass Rudolf Beuggert nach 46 Jahren Tätigkeit für die ZLB Zürcher Landbank, davon über 37 Jahre als Geschäftsleiter, per 1. Oktober 2008 die operative Leitung an Jon-Armon Cantieni übergeben kann.

«Ich steh auf sicherem Grund und blicke in die Zukunft.»

Mit diesem Slogan werden wir in nächster Zeit am Markt auftreten und dafür werben, möglichst viele Bankgeschäfte mit der ZLB Zürcher Landbank zu tätigen.

Profitieren auch Sie von unseren attraktiven Angeboten. Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne.

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich.



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

**Von Montag bis Donnerstag von 9.00 - 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.
Eintritt jederzeit möglich!**

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen
eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Schauenbergstrassenfest 2008

Trotz eines kurzen Regengusses fand das ‚Schauenbergstrassenfest am Samstag 12. Juli statt!

Autorinnen: Julia Megroz und Sarina Bosshard

Viele Kinder und Erwachsene trafen pünktlich um 16.00 Uhr im scharfen Rank ein, um sich bei diversen Spielen, Speis und Trank zu vergnügen. Viele nutzten die Gelegenheit, wieder einmal ausgiebig miteinander zu plaudern und



die Gemeinschaft zu pflegen. Ist doch herrlich, wie unsere Strasse lebt!

Die liebevoll hergerichteten Zelte auf dem Hausplatz der Familie Dütsch, luden ein zum gemütlichen Beisammensein. Nach der vitaminreichen Gemüsesstaffette, wurden alle Kids auf die Runde geschickt. Zum ersten Mal, wurde der schnellste Schauenbergsträssler erkoren!

Man rannte so schnell man konnte und jeder, der ins Ziel kam, erhielt eine Medaille, die ersten drei ein T-Shirt!

Nach soviel sportlicher Betätigung, wurden die glühenden Grills mit den allerfeinsten Sachen belagert und das grosse Salatbuffet eröffnet. Mit vollem Bauch gab's danach den Kirschenspuckcup, ein Quiz, Büchsenwerfen, Seilspringen, Ballonstaffete und den Wasserspritzenparcour zu bewältigen. Dank vielen Sponsoren durfte beim super Dessertbuffet so richtig zugeschlagen werden.



Ein erneuter Wolkenbruch ermöglichte allen Kindern noch das Heimkino im Keller zu besuchen, während die Erwachsenen die Abendstimmung bei Finnenkerzenlicht genossen. Bald kamen die ersten Ermüdungserscheinungen zum Vorschein und im scharfen Rank wurde es ruhiger!

Ein toller Sommerabend ist vorüber. Wir freuen uns aufs nächste Strassenfest 2009!

Vincent™ Für den totalen Musikgenuss!



Laden Rümikon
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Alle Einzelkomponenten sind in schwarz oder silber lieferbar.

FIRST
class
Exklusivität. Leidenschaft.

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

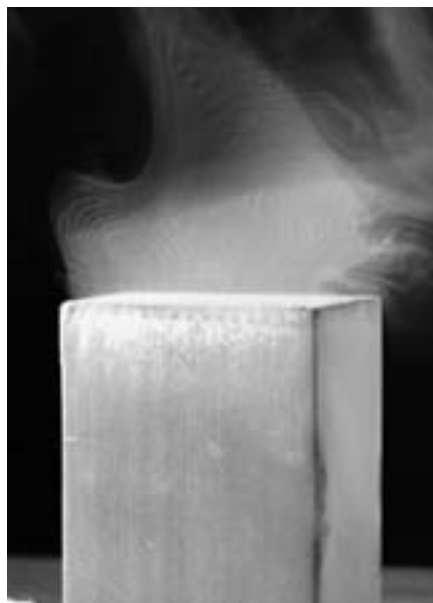
FDP Elsau

Das Gute liegt so nah...

... oder etwas weniger bescheiden ausgedrückt: Weltklasse bei uns in Elsau! So erlebt am traditionellen Maianlass der FDP Elsau am Samstag, 24. Mai, anlässlich der Betriebsbesichtigung bei der Hug Engineering AG in Elsau.

Autor: Hansjörg Herzog

Geradezu fürstlich war bereits der Empfang mit Getränken und köstlichen Häppchen als wir um 09.00 Uhr von Thomas und Michael Hug in die oberste Etage gebeten wurden. Nach einer äusserst informativen Einführung in die Firmengeschichte und den Tätigkeitsbereich erhielten wir während der Besichtigung des Betriebs hoch interessante Einblicke in die Produktion. Absolut beeindruckend war es zu erleben, mit welchem optimistischem Unter-



nehmergeist und strategischer Weitsicht die Gebrüder Hug mit ihrer innovativen Geschäftsidee aus einem Kleinbetrieb eine global agierende Unternehmung entwickelt haben.

Zwei Aspekte begeisterten die zahlreich erschienenen FDP-Mitglieder und Gäste vor allem:

- Dass mit einer ökologisch sehr sinnvollen Idee (Abgasreinigung) ein wirtschaftlich erfolgreiches, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen schaffendes Unternehmen betrieben wird.
- Dass mit einem engagierten Unternehmertum und einer freiwillig sozial ausgerichteten Personalpolitik ein attraktiver Arbeitgeber unsere Region bereichert.



Ein Apéro und angeregte Gespräche im Restaurant Rümispitz beendeten diese ausserordentlich aufschlussreiche Betriebsbesichtigung.

Die FDP Elsau ist stolz darauf, ein derart erfolgreiches und leistungsstarkes Unternehmen in unserer Gemeinde zu haben und wünscht der Hug Engineering AG weiterhin viel Glück und eine erfolgreiche Expansion.

Für mehr Informationen über diese Firma empfehlen wir auch die Internet-Seite: www.hug-eng.ch



HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
 Birkenweg 18 8472 Seuzach
 Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
 Natel 079 / 433 73 14
 Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln



IS MONT AG
 INDIVIDUELLE SCHREINERARBEITEN + MONTAGEN

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
 - Montagen
 - Fenster / Türen
 - Umbauten
 - Bodenbeläge

New: Gartenmöbelausstellung in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63
 Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63
www.ismont.ch

Erfolgreiche Elsauer OL-Jugend

Autor: Markus Schubnell

Am vergangenen Wochenende fanden die Sprint und Langdistanz Orientierungslauf Schweizermeisterschaften in Baden statt.

Der Elsauer OL-Nachwuchs war sehr erfolgreich und holte einige Podestplätze. Nora Tommer und Lukas Schubnell überzeugten mit ihren konstanten Leistungen an beiden Tagen. Für Sina Tommer

und Lisa Schubnell reichte es nicht ganz aufs Podest.

Sprint-OL-SM :

2. Lukas Schubnell, H14, Elsau
3. Nora Tommer, D16, Elsau

Langdistanz-OL- SM:

2. Nora Tommer, D16, Elsau
3. Lukas Schubnell, H14, Elsau

FDP Elsau

4. Elsauer Familien-Plauschlauf...

... mit Rekordbeteiligung

Autorin: Sylvia Herzog

Mit grosser Freude empfing unser Präsident die vielen Gruppen bewegungsfreudiger grosser und kleiner Elsauerinnen und Elsauer und Gäste am Sonntag, 24. August zum vierten Elsauer Familienplauschlauf. Es hatten sich sage und schreibe 17 Teams am Start beim Primarschulhaus gemeldet, womit der letztjährige Beteiligungsrekord nochmals überboten wurde.

Der Postenlauf führte bei optimalen äusseren Bedingungen über den Joggeberg zum Schulhaus Ebnet, durch die Strehlgasse via Kirchgemeindehaus zum ehemaligen Standort Tabakscheune, Richtung Waldhütte und am Waldrand

entlang vorbei am Reservoir zur Feuerstelle Eichholz.

An acht Posten waren die verschiedensten Fähigkeiten gefragt. Es ging z.B. darum Pilze zu identifizieren, olympische Sportarten aus offiziellen Signalen zu erkennen, Länder aufgrund ihrer Umrisse zu benennen oder die in einem Bild versteckten Märchen zu entdecken. An den Geschicklichkeitsposten waren «Golfspieler/innen» oder «Wasserträger/innen», «Ballkünstler/innen» und «Näher/innen» gefragt.

Etwa zwei Stunden nach dem Start bei der Feuerstelle im Eichholz angekommen erwartete die Teilnehmer/innen ein Gratisgetränk. Die kleine Festwirtschaft sorgte mit Würsten und Schlangenbrot zum Grillieren, Kuchen und Getränken

für das weitere leibliche Wohl. Selbstverständlich fehlte auch der Party-MOWAG des Feuerwehrvereins nicht, der sofort von (zukünftigen?) «kleinen Feuerwehrmännern» erobert wurde.

Bei der abschliessenden Rangverkündigung erfuhren wir, dass dieses Jahr die «Bonny Bills», das Team unseres Primarschulpräsidenten Matthias Allenspach die meisten Punkte gesammelt hatte. Sie durften sich dann auch als erste einen Preis aussuchen.

Die FDP Elsau dankt allen Familiengruppen für ihre Teilnahme und freut sich darauf, im nächsten Jahr möglichst viele von ihnen erneut begrüssen zu können.



Kein Durst ist uns zu gross!



Steiger-Getränke

In der Säge

8418 Schlatt

Tel. 052 363 14 48

Fax 052 363 26 06

www.steigergetraenke.ch

Getränkeverkauf ab Lager – Hauslieferdienst – Festbestuhlung – Festmobiliar

Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger

Ricketwil

8352 Rätterschen

Tel. & Fax 052/233 40 77

Natel 079/357 42 85

Kreuzworträtsel

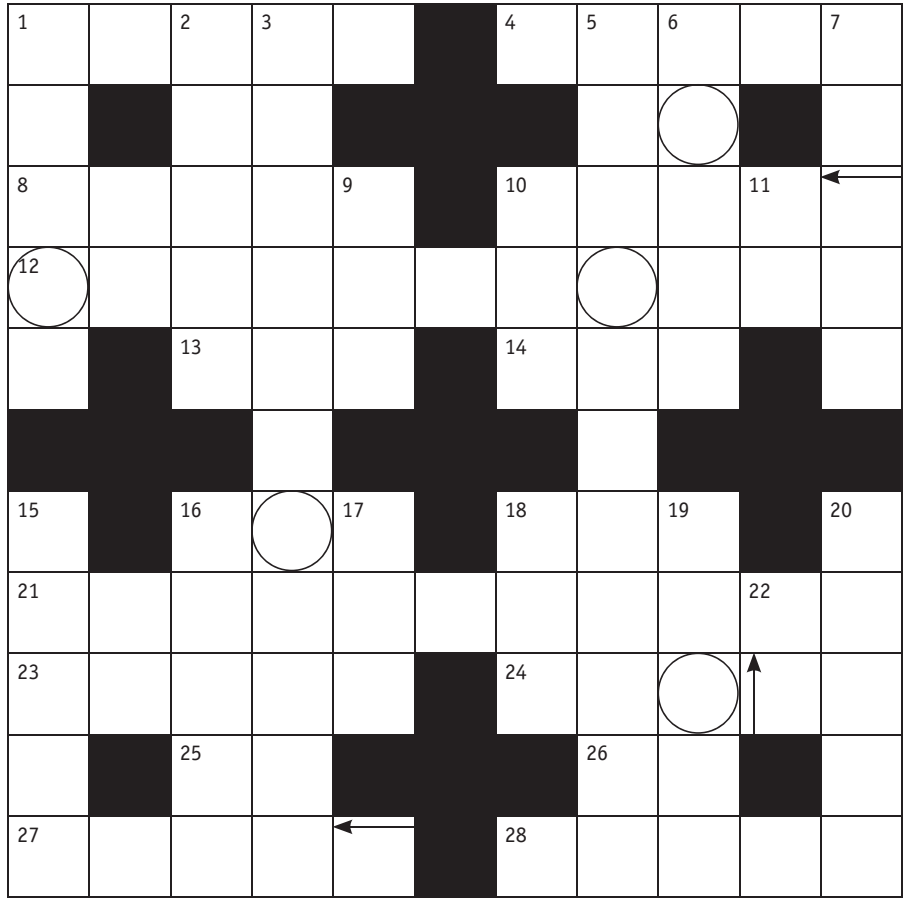
Autor: Karl Römpf

Waagrecht:

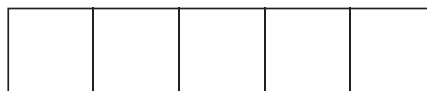
- 1. Singvogel
- 4. Vertreter Spion
- 8. Dorfteil von Arosa ...arosa
- 10. Arbeiter Sportverein (rückwärts)
- 12. Alpenpass (Uri-Graubünden)
- 13. frz.: Osten
- 14. Abk.: Doppel (ohne Vokale)
- 16. frz.: Wasser
- 18. amerikanischer Kuckuck
- 21. Alpenpass vom Wallis nach Italien
- 23. singendes Geträller
- 24. Ortsteil von Lennestadt (De)
- 25. Umlaut
- 26. Abk.: ausserordentlich
- 27. giftiger Stoff, Halbmetall (rückwärts)
- 28. engl. weiblicher Vorname

Senkrecht:

- 1. Klostervorsteher
- 2. frz. Mädchenvorname
- 3. Spezialarbeiter am Hubstapler
- 5. Organigramm für Teams
- 6. Bayrisches Kloster
- 7. weiblicher Vorname
- 9. Behördengremium
- 10. Abk. Linkspartei in Deutschland
- 11. Spielkarte, Tennisbegriff
- 15. Baltikumeinwohnerin
- 16. Stadtteil von Danzig
- 17. Stadt in Anatolien (Türkei)
- 18. frz.: ein kleines Lastentier
- 19. Figur der griechischen Göttersage
- 20. Rhöhnezuffluss in Frankreich
- 22. Abk.: Pferdestärke (aufwärts)



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen



Kreuzworträtsel der EZ 163

Diese Aufgabe war leider teilweise unlösbar, weil die Zahlen in der Legende nicht überall mit denjenigen im Rätselschema übereinstimmten. Der Autor bittet die Löser/innen, die unliebsame Panne zu entschuldigen.
Karl Römpf



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

BRUGG MANN

SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41

Marktplatz

Flicken und ändern

Ihrer Kleider, prompt, zuverlässig und preisgünstig
Telefon 052 337 41 80

Zu Kaufen gesucht

Kleines, neueres EFH oder Bauland in Elsau, Räterschens oder Rümikon
Tel. 079 363 55 01

Es freut mich,

dass wir einen guten Bademeister haben. Unsere Badi sieht sehr gepflegt aus. Danke Renato, hoffentlich gefällt es Dir noch lange bei uns.

Daniela, René, Pascal und Joel

Es hat mich gefreut,

dass jemand am 4. Juli, das Päckli, das mir vom Autodach gefallen ist, in Schottikon auf die Brückenmauer gelegt hat. Ich habe es wieder gefunden und schenken können. Ganz lieben Dank.

Alice Waldvogel



RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Räterschens
Telefon/Fax 052-363 22 69

Bitte Beachten

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Wochenkalender

| | | | | |
|-------------------|-------------------|--|--|--------------------------|
| Montag | 08.00 – 09.00 | Walking für Senioren | Parkplatz Kirchgemeindehaus | |
| | 12.00 – 14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus | |
| | 14.00 – 17.30 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis | |
| | 14.15 | Ref. und Kath. Kirchengem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat) | Kirchgemeindehaus | |
| | 15.45 – 17.00 | Ref. Kirchengemeinde: Kolibri-Treff | Kirchgemeindehaus | |
| | 15.00 – 17.00 | Ludothek | Kindergarten Elsau | |
| | 15.30 – 17.30 | Chrabbelgruppe | Primarschule, Schutzraum | |
| | 18.00 – 19.00 | TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.) | Sporthalle | |
| | 17.00 – 18.00 | FC: Ea-Junioren-Training | Schulhaus Süd | |
| | 19.00 – 20.00 | TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – 05) | Sporthalle | |
| | 18.00 – 22.00 | Sauna Gruppen | Niderwis | |
| | 18.00 – 19.00 | FC: D7-Junioren-Training | Schulhaus Süd | |
| | 20.00 – 22.00 | TV: Aktive | Turnhalle Ebnet | |
| | 19.45 – 21.30 | VMC Hallentraining für jedermann | Turnhalle Ebnet | |
| Dienstag | 20.15 – 21.45 | TV: Handball 1. und 2. Mannschaft | Sporthalle (2/3) | |
| | 08.00 – 09.00 | Seniorenturnen Fitness & Bewegung II | Turnhalle Ebnet | |
| | 09.00 – 11.30 | Sauna Gruppen | Niderwis | |
| | 09.00 – 10.15 | Walking-Gruppe | Niderwis | |
| | 09.15 – 09.45 | Ref. Kirchengemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat | Kirche/Kirchgemeindehaus | |
| | 12.00 – 14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus | |
| | 12.00 – 22.00 | Sauna Männer allg. | Niderwis | |
| | 13.30 – 15.30 Uhr | 3. Klass-Unterricht | Kirchgemeindehaus | |
| | 14.30 – 16.00 | Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen) | Kirchgemeindehaus | |
| | 15.45 – 16.45 Uhr | 3. Klass-Unterricht | Kirchgemeindehaus | |
| | 15.45 – 17.00 Uhr | Kolibri-Treff | Kirchgemeindehaus | |
| | 16.30 – 18.00 | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek | |
| | 17.30 – 18.20 | FC: C-Junioren-Training | Schulhaus Ebnet | |
| | 18.00 – 19.15 Uhr | Konfirmationsunterricht Gruppe A | Kirchgemeindehaus | |
| Mittwoch | 18.00 – 21.00 | TV: Minitramp | Turnhalle Süd | |
| | 18.00 – 22.00 | TV: Sportakrobatik | Turnhalle Süd | |
| | 17.30 – 19.00 | TV: Handball U13 | Sporthalle | |
| | 19.00 – 20.15 | Walking-Gruppe | Treffpunkt Niderwis | |
| | 19.00 – 20.00 | EL Volero J+S Volleyball | Turnhalle Ebnet | |
| | 20.00 – 21.45 | EL Volero Volleyball | Turnhalle Ebnet | |
| | 20.00 – 22.00 | TV: Handball U17 | Turnhalle Ebnet | |
| | 20.40 – 22.00 | TV: Handball U21 | Mattenbachhalle | |
| | | jeden 1. Mittwoch im Monat | Seniorenwanderung | |
| | | jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: | | |
| | 14.00 – 16.15 | Mütterberatung | Kirchgemeindehaus | |
| | 11.45 | Ref. und Kath. Kirchengem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat) | Kirchgemeindehaus | |
| | | jeden 1. Mittwoch im Monat | Seniorenganztageswanderung | |
| | 11.45 | jeden 3. Mittwoch im Monat | Seniorenhalbtageswanderung | |
| Donnerstag | 14.30 | Ref. und Kath. Kirchengemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat) | Kirchgemeindehaus | |
| | 09.00 – 22.00 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis | |
| | 09.00 – 09.50 | MUKI-/VAKI-Turnen | Turnhalle Ebnet | |
| | 10.00 – 10.50 | MUKI-/VAKI-Turnen | Turnhalle Ebnet | |
| | 14.00 – 15.30 | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek | |
| | 17.30 – 18.45 | FC: D9-Junioren-Training | Turnhalle Ebnet | |
| | 17.00 – 18.00 | FC: F-Junioren-Training | Schulhaus Süd | |
| | 18.00 – 19.00 | FC: Eb-Junioren-Training | Schulhaus Süd | |
| | 18.30 – 19.30 | VMC Lauftraining für jedermann | Salvadori-Cicli, Schottikon | |
| | 18.45 – 20.00 | FC: Training Senioren | Turnhalle Ebnet | |
| | 20.00 – 21.30 | Frauenchor | Schulhaus Süd | |
| | 20.00 – 21.50 | Männerriege Aktive | Turnhalle Ebnet | |
| | 20.15 – 21.50 | Männerriege Senioren | Sporthalle (1/3) | |
| | Freitag | 09.00 – 22.00 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis |
| 09.00 – 10.00 | | Seniorenturnen Fitness & Bewegung I | Singsaal Ebnet | |
| 12.00 – 14.00 | | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus | |
| 15.00 – 17.00 | | Ludothek | Kindergarten Elsau | |
| 15.45 – 16.30 Uhr | | 4. Klass-Unterricht | Kirchgemeindehaus | |
| 16.05 – 17.00 | | TV: KITU | Turnhalle Ebnet | |
| 18.00 – 19.15 Uhr | | Konfirmationsunterricht Gruppe B | Kirchgemeindehaus | |
| 19.30 – 20.45 | | Frauenriege Seniorinnen | Turnhalle Ebnet | |
| 20.00 – 21.45 | | Männerchor | Singsaal Ebnet | |
| 20.45 – 21.50 | | Volleyball Mixed | Sporthalle (1/3) | |
| 20.15 – 21.45 | | Harmonika-Club | Singsaal Süd | |
| 20.15 – 22.00 | | Frauenriege | Sporthalle (1/3) | |
| Samstag | | 09.00 – 11.00 | Sauna Gruppen | Niderwis |
| | | 12.00 – 14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus |
| | 11.00 – 16.00 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis | |
| | 15.45 – 16.30 Uhr | 4. Klass-Unterricht | Kirchgemeindehaus | |
| | 16.30 – 22.00 | Sauna Männer allgemein | Niderwis | |
| | 17.30 – 19.00 | TV: Handball U13 | Sporthalle | |
| | 18.00 – 19.15 | VMC-Radsportschule | Turnhalle Ebnet | |
| | 19.00 – 20.30 | TV: Handball U21 und U17 | Sporthalle | |
| | 19.00 – 22.00 | Jugendtreff Elsau | Jugendraum | |
| | 20.15 – 21.45 | TV: Aktive | Sporthalle | |
| | 20.30 – 21.50 | TV: Handball 1. Mannschaft | Sporthalle | |
| | Sonntag | 09.00 – 18.00 | Sauna Männer allgemein | Niderwis |
| | | 09.30 – 11.30 | Ref. Kirchengemeinde: Kolibri-Morgen (ca. alle 4 W.) | Kirche/Kirchgemeindehaus |
| | | 10.00 – 11.30 | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek |
| 10.00 – 15.00 | | TV: Minitramp | Turnhalle Ebnet | |
| 10.00 – 15.00 | | TV: Sportakrobatik | Turnhalle Ebnet | |
| 13.00 – | | Pfadfinder | gemäss Anschlag | |
| 13.30 – 16.30 | | VMC Ausfahrten | Salvadori-Cicli, Schottikon | |
| 14.00 – | | CEVI | gemäss Anschlag | |
| 18.00 – 22.00 | | Sauna gemischt | Niderwis | |
| 09.00 – 22.00 | | Sauna Paare | Niderwis | |
| 09.30 | | Ref. Kirchengemeinde: Gottesdienst | Kirche | |
| 10.45 – 11.15 | | Ref. Kirchengemeinde: Jugendgottesdienst | Kirche | |
| 11.15 | | Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich | Schulhaus Ebnet | |

Veranstaltungskalender →

September

- 27 Altpapiersammlung
Sunnefäscht mit Metzgerei Steiner, Bistro Bechandra, Flohmärt
Festwirtschaft und Musik von 10 bis 16 Uhr
- 28 Abstimmungssonntag

Oktober

- 1 **Pro Senectute:** 55+plus, Herbstwanderung von 08.00 bis 18.00 Uhr
Bettina Stauch: Kinderkleider und Spielzeugbörse von 14.00 bis 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 3 **Ortsverein Rümikon:** Helferessen
- 4 **Kath. Pfarrei:** Start Pfarreilager für Mittel- und Oberstufenschüler
Waldburgers Hofladen: Herbst-Fäscht mit Musik und Tanz und Köstlichkeiten vom Freilandschwein, ab 18 Uhr
- 15 **Pro Senectute:** Senioren-Halbtageswanderung von 12.00 bis 18.00 Uhr
- 18 **Samariterverein:** Nothilfekurs von 09.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 24 **Samariterverein:** Nothilfekurs von 09.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 25 **Ortsverein Rümikon:** Besichtigung REGA (Flughafen)
- 26 **Ref. und kath. Kirchgemeinden:** 11.15 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Kirche, anschliessend Apéro für alle
Gottesdienstbesucher, 12.45 Uhr Mittagessen für Senioren und Seniorinnen, 13.45 Uhr Seniorenbühne Zürich spielt
das Stück «Härzchlopfe», Ort: Kirchgemeindehaus
- 26 **Biblio- und Mediothek Elsau:** Gschichte und Märli i de Bibliothek von 16.00 bis 17.00 Uhr (Für Kinder ab 4 Jahre)

November

- 2 **Kath. Pfarrei:** Gottesdienst zu Allerheiligen und Allerseelen um 11.15 Uhr mit dem Cantilena Vocalensemble
- 5 **Ludothek:** Kerzenziehen, morgens nur für angemeldete Gruppen und von 14.00 bis 19.00 Uhr öffentlich
- 6 **Pro Senectute:** Senioren-Tageswanderung von 09.00 bis 18.00 Uhr
Ludothek: Kerzenziehen, morgens nur für angemeldete Gruppen und von 14.00 bis 19.00 Uhr öffentlich
- 7 **Ludothek:** Kerzenziehen, morgens nur für angemeldete Gruppen und von 14.00 bis 19.00 Uhr öffentlich
- 8 **Harmonika-Club Elsau:** Unterhaltung von 18.30 bis 24.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
JAM70: Jugendabend mit Tiefgang von 19.30-22.00 Uhr in der cgwo, St. Gallerstr. 70
Kath. Pfarrei: Start Besinnungsweekend
Ludothek: Kerzenziehen von 11.00 bis 17.00 Uhr öffentlich
- 9 **Harmonika-Club Elsau: Unterhaltung von 12.00 bis 18.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau**
Ortsverein Rümikon: Räbeliechtliumzug (18.00 Uhr ab Bowlinghalle)
Wüst-Fonds: Konzert: Hudaki Village Band um 17.00 Uhr in der ref. Kirche Elsau
Ludothek: Kerzenziehen von 11.00 bis 17.00 Uhr öffentlich
Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau, 10.30 Uhr Chile-Kafi im Kirchgemeindehaus
- 10 **Ludothek:** Kerzenziehen, morgens nur für angemeldete Gruppen und von 14.00 bis 19.00 Uhr öffentlich
- 11 **Ludothek:** Kerzenziehen, morgens nur für angemeldete Gruppen und von 14.00 bis 19.00 Uhr öffentlich
- 12 **Ludothek:** Kerzenziehen, morgens nur für angemeldete Gruppen und von 14.00 bis 17.00 Uhr öffentlich
- 14 **Pro Senectute:** 55+plus, Herbstwanderung von 08.00 bis 18.00 Uhr
J.R. Wüst-Fonds: Lesung Dr. Roland Begert um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
- 16 **Kath. Pfarrei:** Gottesdienst um 11.15 Uhr, anschliessend Helferessen
- 19 **Pro Senectute:** Senioren-Halbtageswanderung von 12.00 bis 18.00 Uhr
Biblio- und Mediothek Elsau: Gschichte und Märli i de Bibliothek von 16.00 bis 17.00 Uhr (Für Kinder ab 4 Jahre)
- 22 **Wüst-Fonds:** Konzert „Schtärnäfoifi“ um 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau
Altpapiersammlung
- 23 **Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau,** 9.00 Uhr Andacht für Angehörige Verstorbener auf dem Friedhof
9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Mitwirkung: Bläsergruppe «Sonintensa»
- 24 **SVP-Elsau:** Parteiversammlung von 20.00 bis 22.00 Uhr, der Ort ist noch offen

Dieser Veranstaltungskalender in der EZ wird aufgehoben! Sie erhalten künftig jeden letzten Freitag des Monats die

Elsauer Agenda

die Ihnen übersichtlich die Events und Termine der Gemeinde vermittelt. Mehr Informationen dazu auf Seite 17!